



### Direkte Kompositbrücken

Anhand von Fallbeispielen zeigt der Autor auf, worauf man achten muss, damit Kompositbrücken und -flieger langfristig halten. Von Dr. Walter Weilenmann, Wetzikon. ▶ Seite 8ff



### «Giornate Veronesi»

In Kooperation mit der Universität Verona findet Anfang Mai 2019 mit den Veroneser Tagen zum vierten Mal ein Implantologie-Event mit dem besonderen italienischen Flair statt. ▶ Seite 14



### Schallzahnbürste

Gegen Plaque in der Zahnspace: Das Hydrosonic Ortho-Starterset von CURAPROX bietet Zahnärzten zusätzliche Gewinne und Patienten optimale Mundpflege für zu Hause. ▶ Seite 20

ANZEIGE

STARK IM POLIEREN!  
**KENDA**  
DENTAL POLISHERS

www.kenda-dental.com  
Phone +423 388 23 11  
KENDA AG  
LI - 9490 VADUZ  
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN

## SSO: Krankenkassen schicken Schweizer Patienten ins Ausland

Kritisiert wird das Verhalten der Versicherer und Behörden zulasten der Patienten.

**BERN** – Immer mehr Krankenkassen schicken Schweizer Patienten zur medizinischen Behandlung ins Ausland. Gezielt buhlen die Versicherer mit Sparangeboten um Kundschaft. Sie gehen dafür Kooperationen mit spezialisierten Firmen ein. Grundsätzlich herrscht in der Schweiz das sogenannte Territorialitätsprinzip.<sup>1</sup> Das bedeutet, dass die Grundversicherung nur Leistungen deckt, die in der Schweiz erbracht werden. Doch in Zeiten steigender Versicherungsprämien bröckelt dieses



## SSO

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft  
Société suisse des médecins-dentistes  
Società svizzera odontoiatri  
Swiss Dental Association

Prinzip. Parlamentarier diskutieren mittlerweile offen über dessen Abschaffung. So fordert gar der bundesrätliche Expertenbericht zur Dämpfung der Gesundheitskosten, dass medizinische Behandlungen im Ausland bezahlt werden sollen, sofern sie dort günstiger sind als in der Schweiz. Das ist stossend, denn: Die Behandler im Ausland müssen sich nicht an dieselben strengen Auflagen halten, die für die Leistungserbringer in der Schweiz gelten. «Wir fordern gleich lange Spiesse für alle», erklärt Olivier

Marmy, Mitglied des SSO-Zentralvorstands. «Während die Politiker

den Handlungsspielraum für die Leistungserbringer in der Schweiz zunehmend einengen, fördern sie gleichzeitig Behandlungen im Ausland, wo andere Massstäbe angesetzt werden. Wir wehren uns gegen diese  
Fortsetzung auf Seite 2 – rechts unten →

## Zahnunfälle: Schweizer Kinder gefährdet

Erhebung von Helsana offenbart  
knapp 15 Prozent mehr Unfälle als 2014.

**DÜBENDORF** – Ausgeschlagene, abgebrochene, gelockerte oder verschobene Zähne: Laut der Schweizer Krankenkasse Helsana sind Zahnverletzungen bei Kindern unter 18 Jahren im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Unfälle bei Kindern, die sich beispielsweise beim Spielen, Toben oder sportlichen Aktivitäten verletzen, bleiben nicht aus.


Zähnen. In 60 Prozent der Zahnunfälle handelt es sich um Jungen, wie der Tagesanzeiger berichtet. Die häufigste Ursache sind Stürze. Daneben verletzen sich Kinder häufig bei Kampfsportarten, Handball und Basketball sowie beim Fahren mit Trottoirnetts.

Die Kosten für die zahnmedizinische Behandlung der Kinder, die

© suravid/Shutterstock.com



Allerdings haben nach Angaben von Helsana die Fälle, in denen auch Zähne betroffen sind, zugenommen. Im vergangenen Jahr registrierte sie insgesamt 7'600 Zahnunfälle bei Schweizer Kindern unter 18 Jahren. Damit ist die Zahl im Vergleich zur Erhebung vor vier Jahren mit 1'100 Fällen um knapp 15 Prozent gestiegen. Ein Drittel der Kinder zieht sich Verletzungen an Milchzähnen zu, ein Viertel an bleibenden

von der obligatorischen Krankenversicherung übernommen werden, schwanken je nach Schweregrad. Bei leichten Verletzungen belaufen sie sich auf rund 500 Franken, können aber bei langwierigen Behandlungen auf bis zu 9'000 Franken steigen. Helsana konstatierte die höchsten Kosten bei Kindern zwischen sieben und elf Jahren. 

Quelle: ZWP online

«Während die Politiker den Handlungsspielraum für die Leistungserbringer in der Schweiz zunehmend einengen, fördern sie gleichzeitig Behandlungen im Ausland, wo andere Massstäbe angesetzt werden.»

ANZEIGE

150 Jahre Streuli pharma

...auf den Punkt gebracht!

streuli-pharma.ch

ANZEIGE



## EPD-Integration bei vielen Medizinern unbeliebt

Aktuelle Umfrage des VSFM belegt generelle Skepsis gegenüber E-Health.

**PFÄFFIKON** – Die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) geht eher schleppend voran. Jeder dritte Mediziner führt Patien-

Dokumentation sowie Administration und äussern Bedenken zum Datenschutz. Unter den EPD-«Verweigerern» sind zudem viele Praxisärzte, die kurz vor der Pensionierung stehen.

Bisher haben 40 Prozent der Befragten eine vollständige und elf Prozent eine teilweise Digitalisierung der Patientenakte vorgenommen.

Bei weiteren 15 Prozent ist dies in Planung. Die Befürworter von E-Health erwarten, dass der Datenaustausch standardisiert und somit die Qualität der Behandlungen langfristig verbessert wird. Rund drei Viertel der Mediziner, die das EPD bereits nutzen, sind insgesamt mit der Software zufrieden. Positiv bewerten sie die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Nützlichkeit im Alltag. **DT**

Quelle: ZWP online



tenakten noch immer handschriftlich – und will davon auch zukünftig nicht abweichen. Das belegt eine aktuelle Umfrage des Verbands Schweizerischer Fachhäuser für Medizinal-Informatik (VSFM), in der 2'400 Fragebögen ausgewertet wurden. Grund für das Festhalten an alten Strukturen ist die generelle Skepsis gegenüber E-Health. So gaben die Kritiker der Digitalisierung an, dass sie keinen grossen Nutzen in der Umstellung sähen. Vielmehr fürchten sie einen Mehraufwand in der

## Neue Ausstattung für Studentenklinik

Die Uni Bern legt bei der Vergabe Wert auf Ergonomie und Hygiene.

**BERN** – XO CARE hat die Ausschreibung der Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (ZMK) gewonnen und die Ausbildungsabteilung in Zusammenarbeit mit dem Dentaldepot Flexdental Services SA im September mit 40 XO Flex-Einheiten ausgestattet. Die vorherigen Arbeitsplätze mussten ersetzt werden, und so entschied sich die Klinikleitung zum Wintersemester für die Behandlungseinheiten des Herstellers aus Dänemark.

«Wir suchten für unsere Abteilung robuste, gut durchdachte und wartungsfreundliche Behandlungseinheiten. Nach einer langen Testphase kam unser Ausschuss einstimmig zu dem Ergebnis, dass XO Flex die beste Wahl ist. Die Studenten lernen vom ersten Tag an, ergonomisch zu arbeiten, was ihnen langfristig ermöglicht, ihre Gesundheit zu bewahren. Das ist ein grosser Vorteil», begründet Prof. Dr. Urs Brägger, Leiter der zahnärztlichen Ausbildung, die Entscheidung.

Überzeugt haben die Klinik neben den ergonomischen auch die zahlreichen hygienischen Vorzüge der Einheit. Bei der Auswahl der Ein-



Klinikdirektor Prof. Dr. Urs Brägger freut sich, dass die XO Flex-Einheit bei seinen Studentinnen und Studenten gut ankommt.

heiten wurde auch die kompakte Bauweise berücksichtigt, denn dadurch können alle Elemente der Einheit gut erreicht werden. «Ich freue mich, dass sich die Uniklinik für unsere Behandlungseinheiten entschieden hat und wir damit erstmals auch an einer Schweizer Universität vertreten sind», sagt Ricarda Wichert, Sales Managerin für die DACH-Region. Das Behandlungskonzept von

XO CARE überzeugte die Klinik nicht nur für die Ausbildung der Studenten, sondern auch für andere Abteilungen. Daher wurden nach der Installation der 40 ausgeschriebenen Behandlungseinheiten vier zusätzliche XO Flex für die Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin bestellt. **DT**

Quelle: XO CARE

## Zehn Jahre Klinik für Parodontologie unter Prof. Dr. Dr. Sculean

Jubiläumssymposium findet Ende November in Bern statt.

**BERN** – Das zehnjährige Jubiläum der Leitung der Klinik für Parodontologie der Universität Bern unter Prof. Dr. Dr. Sculean wird in diesem Jahr begangen. Prof. Sculean ist dort seit dem 1. Dezember 2008 ordentlicher Professor und Direktor.

Im Laufe seiner Karriere wurde Prof. Sculean mit zahlreichen Forschungspreisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Anthony Rizzo Preis der Periodontal Research Group der IADR und dem IADR/Straumann Award in Regenerative Periodontal Medicine. Ausserdem erhielt er Ehrendoktorwürden (Dr. h.c.) der Semmelweis Budapest und der Victor Babes Universität Temeschwar. Er ist Autor von mehr als 300 Publikationen in Peer-Reviewed Journals und Mitglied im Editorial Board zahlreicher Fach-



zeitschriften. Seine aktuellen Forschungsinteressen liegen in der parodontalen Wundheilung, der regenerativen und plastisch-ästhetischen Parodontaltherapie, der Behandlung

von Periimplantitis und der Anwendung von Antibiotika, Antiseptika, Laser- und Photodynamischer Therapie. Zur Zeit ist Professor Sculean geschäftsführender Direktor der ZMK Bern und Präsident der European Federation of Periodontology (EFP), der weltweit grössten Fachgesellschaft in der Parodontologie und Implantologie.

Um zehn Jahre gebührend zu begehen, findet am 24. November ein Jubiläumssymposium zur synoptischen Parodontalbehandlung statt, namentlich zum Berner Konzept. Thema wird sein, was sich in dieser Zeit alles verändert hat und auch, was geblieben ist.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung unter [www.ccde.ch](http://www.ccde.ch). **DT**

Quelle: CCDE

ANZEIGE

**fortbildung ROSENBERG**  
MediAccess AG

... hier findest Du Dein Wunsch-Seminar!

[www.fbrb.ch](http://www.fbrb.ch)

### Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte auf Männer und Frauen.

DENTAL TRIBUNE

#### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstrasse 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
[kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

#### Verleger

Torsten R. Oemus

#### Verlagsleitung

Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chefredaktion**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)  
v.i.S.d.P.  
[isbaner@oemus-media.de](mailto:isbaner@oemus-media.de)

**Redaktionsleitung**  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
[m.hartwig-kramer@oemus-media.de](mailto:m.hartwig-kramer@oemus-media.de)

**Redaktion**  
Rebecca Michel (rm)  
[r.michel@oemus-media.de](mailto:r.michel@oemus-media.de)

**Anzeigenverkauf**  
**Verkaufsleitung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
[hiller@oemus-media.de](mailto:hiller@oemus-media.de)

**Projektmanagement/Vertrieb**  
Nadine Naumann  
[n.naumann@oemus-media.de](mailto:n.naumann@oemus-media.de)

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
[meyer@oemus-media.de](mailto:meyer@oemus-media.de)

**Anzeigendisposition**  
Marius Mezger  
[m.mezger@oemus-media.de](mailto:m.mezger@oemus-media.de)

Lysann Reichardt  
[l.reichardt@oemus-media.de](mailto:l.reichardt@oemus-media.de)

Bob Schliebe  
[b.schliebe@oemus-media.de](mailto:b.schliebe@oemus-media.de)

**Layout/Satz**  
Matthias Abicht  
[abicht@oemus-media.de](mailto:abicht@oemus-media.de)

**Lektorat**  
Ann-Katrin Paulick  
Marion Herner

#### Erscheinungsweise

Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2018 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 1.1.2018. Es gelten die AGB.

#### Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

#### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderbeilagen und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

← Fortsetzung von Seite 1:  
«SSO: Krankenkassen schicken ...»

Ungleichbehandlung!», so Marmy weiter.

### Gefahr durch Zeiteinsparungen

Die Krankenkassen nutzen diese Situation aus – auf Kosten der Patienten: Die freie Wahl ihres Behandlers wird eingeschränkt. Auf Werbematerialien und Onlineportalen locken die Partnerfirmen der Versicherer mit teilweise erheblichen Preisunterschieden – auch in der Zahnmedizin. Geworben wird allen voran für komplexe Eingriffe wie Zahnkronen oder Implantate. Viele Patienten sind sich nicht bewusst, dass solche Behandlungen zeitintensiv sind. Zwischen den einzelnen Be-

handlungsschritten wäre eine längere Einheilzeit nötig. Weil Auslandsaufenthalte in der Regel nur wenige Tage dauern, besteht die Gefahr, dass an Zähnen zu viel auf einmal vorgenommen wird. Die Folge: Nicht selten müssen Patienten nach Dentalreisen hiesige Zahnärzte für Nachbehandlungen aufsuchen oder sich für weitere rechtliche Schritte von Patientenschutzorganisationen beraten lassen.

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO stösst sich am widersprüchlichen Verhalten der Krankenversicherer und Behörden. Letztere sorgen in der Schweiz – im Sinne der Patientensicherheit – für strenge Hygienevorschriften, lückenlose Kontrollen und scharfe Regulie-

rungen. Ausländische Standards und ihre Einhaltung können Schweizer Behörden nicht überwachen. Trotzdem reagieren die Behörden bislang nicht, wenn Krankenkassen Schweizer Patienten für Behandlungen aus der Grundversicherung ins Ausland senden und so willentlich das Territorialitätsprinzip verletzen. Diesen Missstand gilt es, zügig zu beheben. Last, but not least: Jeder Patient, der in der Schweiz zum Zahnarzt geht, hilft mit, Arbeitsplätze (Zahnärzte, Dentalassistentinnen, Dentalhygienikerinnen, Zahntechniker) in der Schweiz zu sichern. **DT**

<sup>1</sup> Art. 34 KVG und Art. 36 KVV

Quelle: SSO



## IHRE VORTEILE MIT CONDOR DENTAL

### TREUEPROGRAMM



PROFITIEREN SIE VON UNSEREM  
**TREUEPROGRAMM  
UND ERHALTEN**  
SIE VON MANOR  
GESCHENKGUTSCHEINE!

Ab einem Einkauf von zahnmedizinischen Produkten

Von + CHF. 10'000.- erhalten Sie 2% als Gutschein

Von + CHF. 15'000.- erhalten Sie 3% als Gutschein

Von + CHF. 20'000.- erhalten Sie 4% als Gutschein

Von + CHF. 25'000.- erhalten Sie 5% als Gutschein

JEDEN 9.

**-9%**

JEDEN 9. IM MONAT HABEN WIR  
EINEN SONDERRABATT VON 9%  
AUF DAS GESAMTE SORTIMENT.

Dieser Rabatt ist nicht kumulierbar mit anderen laufenden  
Preisnachlässen / Angeboten oder Sonderaktionen und gilt  
nicht für Produkte, die zum Nettopreis verkauft werden.

### AKTIONEN & PROMOTIONEN

- » **AKTIONSBROSCHÜRE:** Alle drei Monate profitieren Sie von bis zu 50% Ermäßigung auf ausgewählten Produkten.
- » **FLASH PROMO:** Jeden Monat gibt es ein einmaliges Angebot auf 8 ausgesuchten Produkten, verpassen Sie es nicht!
- » **CONDOR DEAL:** Der heißeste Deal des Monats! 1 Produkt in begrenzter Stückzahl zum besten Preis!
- » **BLACK FRIDAY:** Seit 2017 organisiert Condor Dental den Black Friday Dental Sales. Bleiben Sie am 23. November 2018 online und profitieren Sie von unseren Angeboten, Überraschungen und vielem mehr!

### INTERNET-RABATT

BIS	»	CHF	500.-	- 2%
AB	»	CHF	500.-	- 3%
AB	»	CHF	1500.-	- 5%
AB	»	CHF	3000.-	- 8%

Dieser Rabatt ist nicht kumulierbar mit anderen laufenden  
Preisnachlässen / Angeboten oder Sonderaktionen und gilt  
nicht für Produkte, die zum Nettopreis verkauft werden.

**-30% RABATT**  
AUF DEN ANGEGEBENEN MARKEN



**BLACK FRIDAY  
SALE** einmalig  
am 23.11.2018

**VOCO**  
THE DENTALISTS

**dry  
tips**

**+PD**

**ITENA**  
CLINICAL PRODUCTS

**IGI**

**Dentsply  
Sirona**

**3M**

**HÄGER  
WERKEN**

**polydentia**  
swiss manufacture

**COLTENE**

**Hu-Friedy**

**Zhermack**  
BEYOND INNOVATION

**Microbrush  
International**

**Kerr**  
RESTORATIVES

**Unident**  
USF Healthcare

**ivoclar  
vivadent**

**Intensiv**  
Swiss Dental Products



Ab einem Einkauf von CHF 1'890.-  
erhalten Sie gratis eine  
Autobahnvignette 2019

Diese Offerte ist nicht kumulierbar mit anderen laufenden  
Preisnachlässen / Angeboten oder Sonderaktionen und gilt nicht für  
Produkte, die zum Nettopreis verkauft werden.

Falls Sie mehr Informationen oder einen Besuch wünschen, kontaktieren Sie bitte Felix Gloor,  
unseren neuen Verkaufsberater für die Deutschschweiz.

Er ist telefonisch erreichbar unter 079 179 20 78 oder per E-Mail: fgloor@condordental.ch.





## Bundesrat genehmigt strategische Ziele von Swissmedic

Zwischen 2019 und 2022 sollen Kompetenzen ausgebaut und Abläufe beschleunigt werden.

BERN – Der Bundesrat hat Ende Oktober 2018 die strategischen Ziele des Schweizerischen Heilmittelinstituts (Swissmedic) für die Jahre 2019 bis 2022 festgelegt. Swissmedic garantiert eine leistungsfähige und unabhängige Heilmittelkontrolle. Um diesen Auftrag erfüllen zu können, muss das Institut auch weiterhin kompetent, eigenständig, unabhängig und effizient arbeiten können.

### Herausforderungen

Swissmedic ist mit einem rasanten wissenschaftlich-technologischen Wandel konfrontiert. Die künftigen Herausforderungen ergeben sich unter anderem aus der personalisierten Medizin, der Umsetzung der neuen Medizinproduktegesetzgebung und den Auswirkungen der Digitalisierung. In den Zielen ist unter anderem festgehalten, dass Swissmedic ihre Kompetenzen ständig erneuern und ausbauen muss, um mit den Entwicklungen im Umfeld Schritt halten zu können. Das Institut hat bereits in den vergangenen



Jahren viele Abläufe digitalisiert und verfügt über ein modernes Web-Portal. Die Digitalisierung und die Nut-

zung der Potenziale der eingeführten Instrumente sollen konsequent weitergeführt werden.

Entwicklungszusammenarbeit, wie sie der Bundesrat im Jahr 2013 im Leistungsauftrag verankert hatte, weiterhin unterstützt werden. Der Fokus liegt auf der Verbesserung des Zugangs zu Heilmitteln durch die Stärkung der Regulierungssysteme in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen (Low and Middle Income Countries, LMIC).

einen vom Bundesrat erteilten Leistungsauftrag geführt. Das vom Parlament im Frühling 2016 verabschiedete revidierte Heilmittelgesetz (HMG) sieht in Übereinstimmung mit den Leitsätzen des Corporate Governance Berichts des Bundesrates neu eine Steuerung über strategische Ziele vor. Der Institutsrat erarbeitet die strategischen Ziele nach den Vorgaben des revidierten HMG und legt sie dem Bundesrat zur Genehmigung vor. Die strategischen Ziele basieren auf einer Umfeldanalyse, aus welcher der Institutsrat ein Entwicklungsszenario für die nächsten Jahre abgeleitet hat. [DT](#)

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

ANZEIGE

**fortbildung  
ROSENBERG**  
MediAccess AG

... hier findest Du Dein  
Wunsch-Seminar!

[www.fbrb.ch](http://www.fbrb.ch)

### Nationale und internationale Zusammenarbeit

Wie bereits in der Vergangenheit spielt die internationale Zusammenarbeit für das Institut eine wichtige Rolle. Dabei sind international harmonisierte Standards Voraussetzung für die Abstützung auf die Ergebnisse anderer Behörden bzw. für eine arbeitsteilige Begutachtung. Die diesbezüglichen Aktivitäten sollen ausgebaut werden, die Themen bleiben strategisch wichtig. Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit sollen zudem die Projekte der

### Prozesse beschleunigen

In der Strategieperiode 2019 bis 2022 sollen zudem zeitkritische Prozesse unter anderem im Bereich Zulassung beschleunigt werden. In den letzten Jahren stand hier vor allem die Fristenhaltung im Vordergrund. Swissmedic wurde seit 2002 über

## Umfrage: Mehrheit gegen Zuckersteuer

Politische Diskussion festigt Minderbefürwortung bei Stimmbevölkerung.

BERN – Die klare Mehrheit der Bevölkerung will heute keine Zuckersteuer und glaubt auch nicht an deren Wirksamkeit. Stattdessen wird der Akzent auf Transparenz und Prävention gesetzt.

Die Bevölkerung wünscht, über die nötigen Informationen und das dazugehörige Wissen für den eigenverantwortlichen Konsum zu verfügen. Die Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft wird erwartet. Dies sind die Ergebnisse einer Umfrage der gfs.bern im Auftrag von IG Erfrischungsgetränke, die im Februar und März 2018 über 1'000 Interviews realisierte.

### Öffentliche Aufmerksamkeit

In der Schweiz ist eine «Zuckersteuer» beim Stimmvolk weiterhin nicht mehrheitsfähig. Insgesamt sind heute 26 Prozent der Befragten mit einer solchen Massnahme einverstanden, 72 Prozent hingegen nicht. Die erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit, die dem Thema seit zwei Jahren geschenkt wird, schlägt sich aber auch in der Meinung der Stimmberechtigten nieder. Ein Zei-

chen dafür ist der gesunkene Anteil Unentschiedener (weiss nicht/keine Antwort).

So viele Leute wie nie seit Messbeginn 2014 gaben Anfang dieses Jahres an, sich an Diskussionen im Zusammenhang mit Ernährung und Bewegung zu erinnern. Die erhöhte Aufmerksamkeit ist sicherlich Ausdruck der politischen Debatte und passt zum Befund, dass sich die Meinungsbildung in der konkreten Frage der Zuckersteuer festigt.

Die Zuckersteuer findet nur minderheitliche Unterstützung bei der Stimmbevölkerung. Andere Massnahmen hingegen sind sehr wohl mehrheitsfähig. Darunter beispielsweise die Durchführung gemeinsamer Projekte von Wirtschaft und Staat, Ernährungskunde in den Schulen oder die Einführung von Hauswirtschaft als Pflichtfach. Am besten kommen bei den Stimmberechtigten aber seit Jahren präventive Massnahmen an. [DT](#)

Quelle: Auszug aus der Forschungsarbeit von gfs.bern im Auftrag von IG Erfrischungsgetränke.

## Befristete Weiterführung der Zulassungsbeschränkung

Grundsatzdebatten zur Vorlage des Bundesrates für langfristige Lösungen gefordert.

BERN – Die Kantone sollen die Möglichkeit haben, die Anzahl der zulasten der Krankenversicherung tätigen Ärzte bei Bedarf einzuschränken. Der Bundesrat spricht sich deshalb an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2018 für die Initiative der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates aus, welche die geltende Regelung bis zum Sommer 2021 verlängern will. Parallel dazu sollen jedoch unverzüglich die Grundsatzdebatten zur Vorlage des Bundesrates für eine langfristige Lösung zur Berufszulassung im ambulanten Bereich geführt werden.

Der Bundesrat hat gemäss Gesetz bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit, die Zulassung von in Arztpraxen oder im ambulanten Spitalbereich tätigen Ärzten zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zu beschrän-

ken. Die Erfahrungen, die bislang in den Kantonen gemacht wurden, zeigen, dass die derzeitige Regelung der Zulassungsbeschränkung, welche nur Ärzte betrifft, die nicht mindestens drei Jahre lang in einer anerkannten schweizerischen Weiterbildungsstätte gearbeitet haben, kaum dazu beiträgt, das bestehende Angebot zu reduzieren bzw. die Qualität der Leistungen zu verbessern oder die Niederlassung von Ärzten in unterbesetzten Randregionen zu fördern.

Am 9. Mai 2018 hat der Bundesrat dem Parlament die Botschaft zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) betreffend der Zulassung von Leistungserbringern überwiesen. Diese Vorlage erhöht die Qualitätsanforderungen an die Leistungserbringer, die zur Tätigkeit zulasten der OKP zuge-

lassen sind, und soll die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der Leistungen steigern. Sie bietet den Kantonen ein wirksames Instrument zur Kontrolle des Leistungsangebots und der Kosten.

Damit ein reibungsloser Übergang zur neuen Regelung gewährleistet werden kann, muss das Parlament die Vorlage des Bundesrates schnell erörtern. Wenn diese Vorlage nicht rechtzeitig behandelt werden kann, entsteht bei den Zulassungsbeschränkungen wieder eine Lücke. Um einer solchen Situation vorzubeugen und der Gefahr eines massiven Anstiegs der Anzahl zugelassener Ärzte entgegenzuwirken, stimmt der Bundesrat einer nochmaligen Verlängerung der derzeitigen Übergangsregelung von zwei Jahren zu. [DT](#)

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

## ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.

[WWW.ZWP-ONLINE.INFO](http://WWW.ZWP-ONLINE.INFO)



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig, Deutschland · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de



# Das Lokalanästhetikum – Swiss made

- lokale Vasokonstriktion durch Adrenalin
- Latenzzeit 1 - 3 Minuten
- gutes Wirkungs- und Toxizitätsprofil<sup>1</sup>



## Wirkt **punktuell** – Rudocain® und Rudocain® forte

Die potenten Lokalanästhetika mit dem bewährten Wirkstoff Articain zu attraktiven Preisen. Hergestellt in der Schweiz.

**Rudocain® / Rudocain® forte, Injektionslg.:** **Z:** Articaini hydrochloridum (40 mg/ml), Adrenalinum (5 µg/ml; 10 µg/ml) ut Adrenalini hydrochloridum. **I:** Infiltrations- und Leitungsanästhesie in der Zahnheilkunde. **D:** Zangenextraktion von Oberkieferzähnen: vestibuläres Depot von 1.7 ml pro Zahn, gegebenenfalls Nachinjektion von 1 – 1.7 ml; Schnitt oder Naht am Gaumen: palatinales Depot von ca. 0.1 ml pro Einstich; Zangenextraktionen von Unterkiefer-Prämolaren: Terminalanästhesie von 1.7 ml pro Zahn, gegebenenfalls vestibuläre Nachinjektion von 1 – 1.7 ml. Empfohlene Maximaldosis Erwachsene: 7 mg Articain pro kg Körpergewicht im Verlauf einer Behandlung. Bei Kindern von 4 – 12 Jahren soll die Dosis 5 mg/kg Körpergewicht nicht überschritten werden. Spezielle Dosierungsanweisungen entnehmen Sie bitte [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch). **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber Wirk- und Hilfsstoffen; Lokalanästhetika vom Typ Säureamid und sulfithaltige Präparate; intravenöse Anwendung; Kinder unter 4 Jahren; schwere Störungen des Reizungs- oder Reizleitungssystems am Herzen; schwere Hypo- oder Hypertonie; paroxysmale Tachykardie; hochfrequente absolute Arrhythmie; Kammerengwinkelglaukom; dekompensierte Herzinsuffizienz; Hyperthyreose; Phäochromozytom; dekompensierte diabetische Stoffwechsellage; Anästhesien im Endstrombereich; Patienten mit Asthma. **VM:** Sulfid-Überempfindlichkeit; Astmatiker; Gabe von hohen Dosen; Cholinesterasemangel; schwere Nieren- oder Leberfunktionsstörung; Angina pectoris; Arteriosklerose; erhebliche Störungen der Blutgerinnung. **IA:** Tricyclische Antidepressiva; MAO-Hemmer; nicht-kardioselektive-Blocker; orale Antidiabetika; Halothan; Hemmstoffe der Blutgerinnung. **UAW:** Dosisabhängige zentralnervöse und / oder kardiovaskuläre Erscheinungen; Unverträglichkeitsreaktionen. Swissmedic: B. Stand der Information: April 2006. ZulassungsinhaberIn: Streuli Pharma AG, 8730 Uznach. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch).



## Praxiswerbung: Mehr Emotio als Ratio

Wie sich über gezieltes Emotionsmarketing eine nachhaltige Verbindung zwischen Patient und Praxis aufbauen lässt, erläutert Sabine Nemeč, Langenselbold, Deutschland.

### Praxismarketing

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Das hat seine Vorteile. So müssen wir nicht darüber nachdenken, mit welchem Bein wir morgens aufstehen oder wie wir den morgendlichen Kaffee aufsetzen. Auch Routinen im Beruf und in der Behandlung sind hilfreich. Gleichzeitig aber lassen sich auch Routinen ändern, mit einer gezielten Verknüpfung von Verstand und Gefühl.

Rund 40 Prozent unseres Alltags laufen gewohnheitsmässig und somit automatisch ab. Das ist ganz praktisch, denn so haben wir Kapazitäten für andere wichtige Dinge. Eingeübte Denk- und Verhaltensmuster können jedoch geändert werden. Neue Gewohnheiten entwickeln sich, wenn sie an vorhandene Auslösereize und Belohnungserlebnisse gekoppelt werden. Ein Auslösereiz kann fast alles sein, zum Beispiel ein Ort, ein Duft, eine Werbung oder eine Emotion.

ANZEIGE



**fortbildung  
ROSENBERG**  
MediAccess AG

*... hier findest Du Dein  
Wunsch-Seminar!*

www.fbrb.ch

### Regelmässiges Zähneputzen nimmt seinen Lauf

Anfang des 20. Jahrhunderts war Zähneputzen nicht sehr populär. Das änderte der amerikanische Werbeexperte Claude Hopkins. Ihm gelang es, mit einem simplen Auslösereiz eine wirkungsvolle neue Gewohnheit in die Welt zu setzen: das regelmässige Zähneputzen. Mit den Worten «Lassen Sie Ihre Zunge über Ihre Zähne gleiten. Sie spüren einen Film – dieser lässt Ihre Zähne ungesund erscheinen und fördert die Fäulnis» kombiniert mit einem Bild, das eine Zahnpasta zeigt, die kräftig schäumt und dem Kunden somit Wirksamkeit vermittelt. Abgerundet wurde die Werbung mit einem Belohnungsversprechen, nämlich das Frischegefühl im Mund. Für mehr als 50 Prozent der Amerikaner wurde das Zähneputzen

ANZEIGE



**calaject.de**

„schmerzarm+komfortabel“

in den 1930er-Jahren so zur Gewohnheit.

### Emotionsmarketing

Wer Gewohnheiten und Einstellungen der Patienten versteht, kann sie verändern. Der Zahnarztpraxis steht dazu inzwischen eine breite Palette an Möglichkeiten der Patientenansprache zur Verfügung, wie Onlinewerbung, Social Media, Anzeigen, Grossflächenplakate, Veranstaltungen, Messeausstellungen und Pressearbeit. In allen Medien kann Emotionsmarketing umgesetzt werden, damit die Kunden abseits von Fakten ein signifikantes Gefühl mit der Praxis verknüpfen und so eine nachhaltig starke Verbindung aufbauen.

Emotionen unterscheiden sich stark basierend auf Alter, Hintergrund und Interessen. Um Patientengruppen anzusprechen und relevante Werbung zu kreieren, muss man verstehen, wie die Patienten ticken. Denken Sie an Ihre Eltern. Würden sie auf die gleichen

© LMproduction/Shutterstock.com · AS Inc/Shutterstock.com



**ORANGEN MACHEN VITAL!**

Das Produkt ... .. und die Werbebotschaft.

«Die Hersteller von Kosmetik verkaufen kein Lanolin, sie verkaufen Hoffnung. Wir kaufen nicht länger Orangen, wir kaufen Vitalität. Wir kaufen nicht einfach nur ein Auto, wir kaufen Prestige.»

Vance Packard, amerikanischer Werbefachmann

logisch, analytisch und verarbeitet Zahlen, Daten, Fakten. Die rechte Gehirnhälfte ist kreativ, intuitiv und verarbeitet nonverbale Informationen. Wenn sich jemand mit Ihrer Praxismarke beschäftigen soll, dann muss man an beide appellieren. Mit anderen Worten: Sie brauchen Botschaften bzw. Werbung, die logisch und emotional ist, damit Patienten Ihre Werbung wahrnehmen.

Ganz gleich, welche zahnmedizinische Leistung angeboten wird und wem sie angeboten wird, Sie sprechen eine Person an: einen Menschen, der hauptsächlich durch seine Gefühle geleitet wird. Auch wenn Menschen behaupten, dass es eine rationale Entscheidung war, und logische Argumente aufführen, so liegt dem ein emotionaler Antreiber zugrunde.

Um Ratio und Emotion gleichermaßen anzusprechen, müssen natürlich beide in der Werbung vorhanden sein. Bleibt der Fokus nur auf logischen Argumenten, dann wird die Zahnarztpraxis schnell austauschbar und die Werbung bleibt nicht in Erinnerung. Betten Sie daher Ihre Botschaft immer in einen emotionalen Kontext ein.

### Zahnimplantate mal emotional

Es gibt verschiedene Wege, Zahnimplantate Patienten ab 50 Jahren schmackhaft zu machen. In diesem Kontext wird häufig von «Lebensqualität» gesprochen. Wie können

die Angebote noch relevanter auf die Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten werden? Anhand einer Printanzeige für eine Zeitung möchte ich es gerne veranschaulichen. Printanzeige? Die Wahl des Mediums ist nicht ausschliesslich konzentriert auf online oder Print, sondern sollte sich im besten Fall eines Medienmixes bedienen. Printanzeigen sind dennoch bei Implantaten relevant, denn die Patientengruppe, für die der implantologische Zahnersatz infrage kommt, nutzt das Medium – sie haben das Lesen nicht verlernt.

Doch welche Anzeige würde mit aller Wahrscheinlichkeit das Interesse des Lesers wecken und ihn ansprechen? Die Anzeige, die ein Bild von einem älteren Paar zeigt, das den Betrachter anlächelt, und ergänzt wird mit der Überschrift «Zahnimplantate für mehr Lebensqualität» mit einigen Stichpunkten zum Thema sowie Logo und Kontaktdaten? Oder diese Anzeige, auf deren Bild man einen älteren, vitalen Herrn sieht, der gleich die Kerzen auf dem Geburtstagskuchen auspusten wird? Im Hintergrund sind Familie und Freunde zu sehen. Die Überschrift lautet «Zahnimplantate – Für weniger Überraschungen», ergänzt mit Stichpunkten zum Thema sowie Logo und Kontaktdaten? Letztlich tragen beide Anzeigen eine emotionale Message, die gezielt zum Betrachter

### Wertvolle Tipps für Ihr Praxismarketing

Sie möchten mehr zu erfolgreichem Praxismarketing mit Emotionen erfahren? Besuchen Sie unsere Webseite und laden Sie unsere Liste mit vielen Tipps kostenlos herunter: [www.snhc.de/checkliste/](http://www.snhc.de/checkliste/). Sie möchten bestimmte Leistungen bei potenziellen Patienten platzieren und suchen gute Ideen? Dann kontaktieren Sie mich.

vordringt und in ihrer Wirkung die faktische Auflistung der Vorteile von Zahnimplantaten in den Schatten stellt. [D](#)

### Kontakt



Sabine Nemeč

Infos zur Autorin



NEMEC + TEAM  
Healthcare Communication  
Agentur für Marke, Marketing und Werbung im Gesundheitsmarkt  
Oberdorfstr. 47  
63505 Langenselbold  
Deutschland  
Tel.: +49 6184 901056  
[www.snhc.de](http://www.snhc.de)



## Schmerzankündigung bei Patienten kontraproduktiv

US-Studie zeigt: Schmerzempfinden steigt mit Erwartungshaltung.

**RIVERSIDE** – In der Kinderzahnheilkunde wird das Konzept einer einfühlsamen und angstfreien Behandlung angestrebt. Ergibt es in diesem Kontext Sinn, kleine Patienten vor potenziell schmerzhaften Massnahmen vorzuwarnen? Eine aktuelle Studie sagt eindeutig: nein.

Forscher der University of California in Riverside haben herausgefunden, dass sich Schmerzempfinden verstärkt, wenn Patienten zuvor suggeriert wird, dass ein Schmerz auftreten könnte. Die im *Psychosomatic Medicine Journal* veröffentlichte Studie führte einen Test mit 21 gesunden Kindern, 27 Kindern mit Angststörung sowie 25 Erwachsenen durch. Alle Studienteilnehmer erhielten Temperatursonden an den Unterarmen und wurden im ersten Schritt auf ihre Schmerz-niveaus hin getestet. So sollte jeder Proband angeben, wann er eine Temperatur als hoch, mittel oder niedrig empfindet. Anschliessend lernten die Teilnehmer zwei verschiedene Töne kennen – einen „harmlosen“ und einen, der vor be-



vorstehendem Schmerz warnt. Im eigentlichen Test wurde vor den Temperatursignalen immer einer der beiden Töne abgespielt. Interessanterweise empfanden die Probanden nach dem warnenden Signal mehr Schmerz. Und das, obwohl durchweg nur die mittlere Temperatur eingesetzt wurde. Wider Erwarten stellten die Forscher keine Unterschiede zwischen den Teilnehmergruppen fest.

Die Studie bestätigt, dass sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen Schmerzempfinden durch die Erwartungshaltung beeinflusst wird. Die Forscher befürworten zwar dennoch eine offene Kommunikation mit Kindern, halten aber beispielsweise Ablenkungsstrategien vor Spritzen und Ähnlichem für angemessen. **DT**

Quelle: ZWP online

## In der Mundhöhle haftendes Pflaster entwickelt

Englische Wissenschaftler präsentieren Mittel für den Wundschutz.

**SHEFFIELD** – Salben oder Mundspülungen gegen orale Geschwüre verschaffen Patienten aufgrund des flüchtigen Kontakts nur bedingt Linderung. Englische Wissenschaftler haben eine Möglichkeit gefunden, die Kontaktzeit zu erhöhen. Gelingen ist das einem Team der School of Clinical Dentistry der University of Sheffield mit der Entwicklung eines speziellen Pflasters. Die Forschung wurde in Kooperation mit dem dänischen Unternehmen Derm-treat A/S durchgeführt, welches das Pflaster unter dem Namen Rivelin® auf den Markt bringen möchte.

Das Besondere dieses neuartigen Wundschutzes ist, dass es auf feuchten Oberflächen haftet, wodurch die Behandlung in der Mundhöhle erst ermöglicht wird. Um dies zu bewerkstelligen, haben sich die Wissenschaftler spezielle Polymere (Verbindungen aus Makromolekülen) zunutze gemacht. Vorgestellt wurde das Produkt im *Biomaterials Journal*.

Als Wirkstoff kommen, ähnlich wie bei Cremes oder Spülungen, Ste-

roide zum Einsatz. Dank der längeren Einwirkzeit lassen sich Erkrankungen wie oraler Lichen planus (OLP) oder rezidivierende aphthöse Stomatitis (RAS) deutlich effektiver behandeln. Ein positiver Nebeneffekt des Pflasters ist, dass es den Läsionen einen zusätzlichen Schutz bietet.

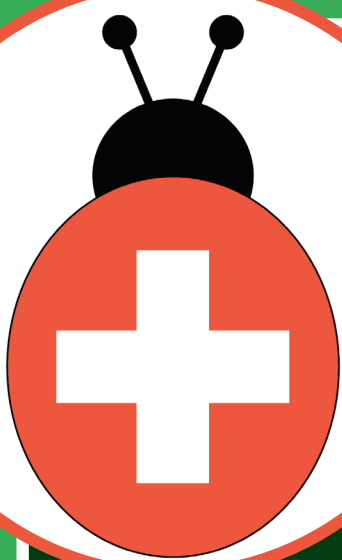
Nach Angaben von Derm-treat befindet sich das Produkt schon in der nächsten Testphase, so dass eine baldige Zulassung nicht unrealistisch erscheint.

Das Unternehmen stellt zudem Bemühungen an, das Pflaster zukünftig auch mit anderen Wirkstoffen zu versehen, um somit auch Therapien gegen weitere Erkrankungen auf den Weg zu bringen. **DT**

Quelle: ZWP online



ANZEIGE



**Zuverlässig,  
schnell,  
bester Preis**

**Vespa gewinnen?  
Jetzt beim Wettbewerb  
mitmachen unter  
[www.luckydent.ch](http://www.luckydent.ch)**

**Lucky  
Dent** 





# Direkte Kompositbrücken und -flieger

Eine Behandlungsoption mit vielen Vorteilen: Anhand von Fallbeispielen erläutert Dr. med. dent. Walter Weilenmann, Wetzikon, seine Vorgehensweise.

Porzellanbrücken sind teuer und zerstörerisch. Zudem sind sie kaum veränderbar und bei Zähnen mit fraglicher Prognose obsolet. Direkte Kompositbrücken haben diese Nachteile nicht. Sie sind auch bei unsicheren Pfeilern indiziert und lassen sich günstig herstellen, reparieren, erweitern und verkürzen. Wer sich darin übt, erlebt nach einigen Jahren einen Nachfrage-Boom. Denn viele Patienten lassen sich mit den immediaten, gut bezahlbaren und minimalinvasiven Kompositbrücken Zahnlücken schliessen, die sie wegen der Nachteile des Porzellans offen liessen. Dieser Artikel zeigt, worauf man achten muss, damit Kompositbrücken langfristig halten.

## Langfristig erfolgreich

Karies, Parodontitis und Frakturen sind die wichtigsten Bedrohungen.

**Karies** ist einfach zu detektieren und mit Interdentalbürsten weitgehend zu verhüten. Kariöse Schäden an Brückenpfeilern kann man mit gewöhnlichen Füllungen konservierend beheben. Im späten Senilium kann es vorkommen, dass ein Pfeilerzahn in wenigen Jahren kariös zerstört wird. Dann lässt sich die Brücke zu einem Flieger verkürzen oder bis zum nächsten Zahn verlängern.

**Parodontitis** kann einen Pfeilerzahn lockern. Auch da lässt sich die Brücke zu einem Flieger verkürzen oder mit einem zusätzlichen Draht als parodontale Schiene bis zum nächsten festen Zahn verlängern. Später kann der gelockerte Zahn wurzelamputiert und nach der Wundheilung das gingivale Auflager mit Komposit ergänzt werden.

**Frakturen** entstehen durch Überlastung (Gewaltbruch) und Ermüdung (Ermüdungsbruch). Ein guter Masstab ist die ISO-Norm 14801 für Titanimplantate. In vitro sollen sie zwei Millionen schiefwinklige Belastungen zu 20 kg schadlos ertragen. Diese Zahl wird nach 20 Jahren erreicht, wenn pro Mahlzeit 100 solche Belastungen auftreten (300/Tag, 100.000/Jahr, 2 Mio./20 Jahre). Auch Schmelz, jungliches und gelaltes Dentin, Glasfasern, Drähte, Komposit usw. brechen wegen Überlastung und Ermüdung. In vivo haben aber kräftige Menschen eine Beisskraft von bis zu 500 kg, und bei starken Knirschern beobachtet man pro Nacht 100 Knirscheperioden mit insgesamt etwa 800 Stick-Slip-Belastungen (Details siehe [zahmarztweilenmann.ch/#Leistung,Frakturen,idB10Knirschen](http://zahmarztweilenmann.ch/#Leistung,Frakturen,idB10Knirschen)). Höchste Bruchgefahr besteht bei einem knirschenden, muskulösen Vieleser (heavy biter) mit abradierten, kurzen Zähnen. Entsprechend muss man die Kompositbrücken mit bis zu drei Drähten (oder Glasfaserbündeln) verstärken. Schwache Kräfte findet man im Senilium, bei Prothesenträgern, bei fortgeschrittener Parodontitis und in der Unterkieferfront. Sind dazu noch lange klinische Kronen vorhanden, braucht es in diesen Fällen gar keine Verstärkung.

## Bauanleitungen

### Fall 1:

#### Stark belastete Seitenzahnbrücke

Patient, 55-jährig, Raucher und kariesinaktiv. Die Lücke bei Zahn 24 stört ihn bei der Arbeitssuche. Er kann maximal 500 CHF bezahlen. Arbeitszeit: 90 Minuten.

### 1. Auflager präparieren und Drähte biegen (Abb. 1)

Die Auflager sollen nicht parallel sein, 3–5 mm lang, 1,5 mm breit und 1–3 mm tief, je nach dem Antagonisten (gekippter Molar? Zahnücke?). Die Approximalwände anfrischen und mit Mikroretentionen versehen. Dies geschieht ohne Anästhesie, damit man allenfalls schmerzhaftes Dentin schonen kann. Draht: remaloy®-Stangendraht, rund, hart, Ø 1,3 mm (DENTAURUM, Schweiz). Der Draht wird wie eine Hängebrücke gebogen. Bei einem nur 2 mm langen Auflager (z.B. um schmerzhaftes Dentin zu schonen) sollen Kerben am Drahtende angebracht werden (wie in Abb. 14).

### 2. Drähte einpolymerisieren (Abb. 2)

Schmelz und Dentin adhäsiv vorbereiten, dann die Auflager und approximalen Wände mit transparentem Komposit beschichten. Die Drähte in die Auflager eindrücken, das herausquellende Komposit nachmodellieren und dann aus verschiedenen Winkeln polymerisieren.

### 3. Barren herstellen (Abb. 3)

Der Barren wird mit klebrigem Komposit (wie Tetric, Ivoclar Vivadent, Liechtenstein) modelliert. Er umfasst beide Drähte, lässt aber rundum 1–2 mm Platz für die Deckschicht. Die Interdentalräume werden mit einer Sonde modelliert. Nach der Polymerisation müssen allfällige okklusale Kontakte entfernt werden. Evtl. bemerkt man jetzt einen elongierten Antagonisten, der 1–2 mm gekürzt werden soll.

### 4. Zwischenglied herstellen (Abb. 4)

Der Barren wird rundum mit schnitzbarem, schmelz- und dentin-farbenem Komposit bedeckt (wie EvoCeram, Ivoclar Vivadent, Liechtenstein). Es soll im OK die Gingiva leicht berühren, im UK aber einen Millimeter Abstand von ihr einhalten. Das Zwischenglied soll schlanker sein als die Pfeilerzähne. Der Patient kann die Okklusion durch Zubeissen vorformen. Dazu werden vorgängig die Antagonisten mit einer Separierflüssigkeit bestrichen (z.B. Distelöl). Die Einbissspuren, Überschüsse, Abflussrillen usw. werden ausmodelliert. Die Polymerisation erfolgt bei geschlossener Okklusion.

### 5. Einschleifen (Abb. 5)

Die Zentrik wird so eingeschleift, dass sie auf oder zwischen den Drähten liegt. Die Arbeitsflächen werden durch Abflussrillen zu dünnen Linien reduziert. Die Balanceflächen



**Abb. 1:** Je zwei Auflager und Mikroretentionen in der bestehenden Kompositfüllung und VMK-Krone. – **Abb. 2:** Einpolymerisierte Drähte in transparentem Komposit, das auch beide Approximalwände bedeckt. – **Abb. 3:** Der Barren umschliesst beide Drähte und hat einen fließenden Übergang zu den Pfeilerzähnen. Nach der Polymerisation muss der Vorkontakt beseitigt und evtl. der elongierte Antagonist gekürzt werden. – **Abb. 4:** Das noch weiche Zwischenglied mit Einbissspuren. Sie werden vor der Polymerisation ausmodelliert. Das Distelöl perlt ab und lässt sich wegblasen. – **Abb. 5a und 5b:** Das Zwischenglied vor und nach dem Einschleifen. Beachten Sie die Grösse (schlanker als der ursprüngliche Zahn), die Zentrik (nicht weit ausserhalb der Drähte), die Abflussrillen und die freie Vorgleitbahn. – **Abb. 6:** Gewährleistung der Hygienefähigkeit für die Zahnseite (über dem Zwischenglied) und für die Interdentalraumbürste.

werden ganz entfernt. Die Vorgleitbahnen müssen horizontal verlaufen.

### 6. Hygienefähigkeit herstellen (Abb. 6)

Die Interdentalräume werden hygienefähig gemacht. Dem Patienten wird die Interdentalraumbürste instruiert.

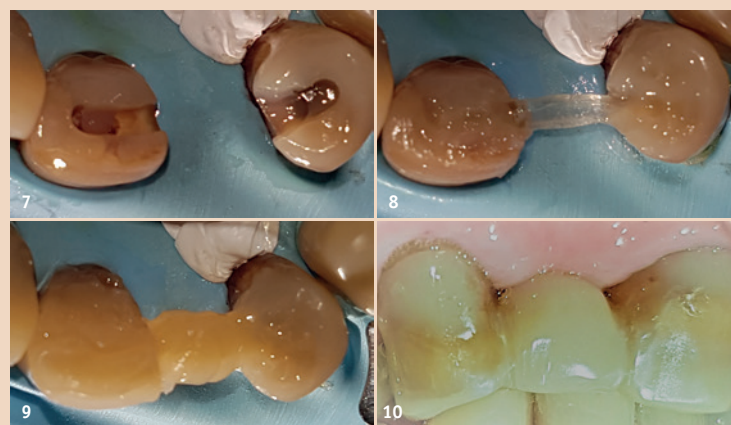
### Fall 2: Stark belastete eingliedrige Frontbrücke

Patient 75-jährig, kräftige Statur, flach abradierete, kurze Kronen. Die kleinen Zähne bieten zu wenig Retention für eine konventionelle Brücke, und auch finanzielle Aspekte sprachen für die direkte Kompositbrücke. Die Brücke ist mit everStick C&B (Henry Schein, Deutschland) verstärkt. Beachten Sie die sehr sorgfältige Isolation der Zähne mit Kofferdam und Teflonband (**Abb. 7–9**) und die Ästhetik (**Abb. 10**), die den Patienten mehr als zufriedenstellt. Arbeitszeit: 90 Minuten.

Die ausführende Zahnärztin hat bei diesem Patienten vorgängig eine direkte Bisshebung mit Komposit durchgeführt.

### Fall 3: Stark belastete mehrgliedrige Frontbrücke

Patientin 79-jährig, kräftig, im OK nur noch 321+1 vorhanden. Der obere Draht wurde links bei 54- und rechts bei -234 aufgelegt (**Abb. 11**).



**Abb. 7:** Breite, lange Auflager in bestehenden Kompositfüllungen. – **Abb. 8:** everStick C&B einpolymerisiert. Bei Seitenzähnen haben zwei Glasfaserbündel Platz und es werden 1–2 kurze Stücke quer darübergelegt. – **Abb. 9:** Barren. – **Abb. 10:** Zwischenglied fertig.

Die vier Zwischenglieder (**Abb. 12**) wurden in einem Stück aus einem auf einer Glasplatte vorbereiteten Kompositstrang hergestellt. Arbeitszeit: ca. drei Stunden in zwei Sitzungen.

Die Brücke wurde 2013 hergestellt. Die Patientin ist mittlerweile 85 und die Brücke immer noch intakt.

### Fall 4: Stark belasteter Seitenzahnflieger

Patient 75-jährig, kräftige Statur, leichte Demenz, mit verkürzten Zahnreihen (**Abb. 13**). Der Zahn 33 ist wegen Parodontitis stark gelockert. Die Drahtverstärkung hat Kerben zur besseren Verankerung in den Pfeilerzähnen 34 und 35. Das Komposit wird durch die Mikroretention

Fortsetzung auf Seite 10 →



**Abb. 11:** UK-Frontlücke mit starker Belastung. **Abb. 12:** Die Patientin ist mit der Ästhetik voll zufrieden.



# KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.<sup>1</sup>



## So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

\* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

# LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.  
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:  
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

[www.listerineprofessional.de](http://www.listerineprofessional.de)





← Fortsetzung von Seite 8

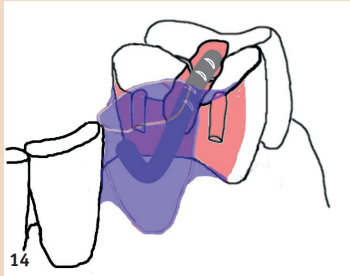
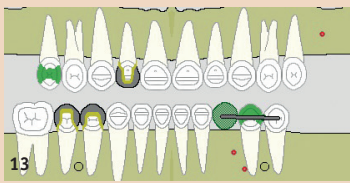


Abb. 13: Hohe Kaukraft wegen verkürzten Zahnreihen. – Abb. 14: Gebogener und eingekerbter Draht, Mikroretentionen, Verankerung auf zwei Zähnen. – Abb. 15: Kompositflieger - (3)45 über der Extraktionswunde.

nen und die Drahtbiegungen retiniert (Abb. 14). Das gingivale Auflager (Abb. 15) kann erst nach der Wundheilung definitiv modelliert werden. Arbeitszeit: 70 Minuten.

Die Drahtverstärkung ist zugleich eine parodontale Schienung der beiden Prämolaren -45 und verhindert zusätzlich die Food Impaction zwischen ihnen.

Fall 5:  
Schwach belasteter Frontzahnflieger

Patient 49-jährig, Raucher, schwere Parodontitis trotz Behandlung bei einem Parodontologen. Der Zahn 12 ist lose und stört (Abb. 16). Die Drahtklammerprothese und Restbeziehung erlauben keine grossen Kaukräfte. Zudem bieten die langen klinischen Kronen grosse Klebeflächen. Nach der Exzision



Abb. 16: Parodontal zerstörter Zahn 12. – Abb. 17: Wurzelkanal ausgebohrt und mit einem Flowable gefüllt. – Abb. 18: Natürlicher Zahn als Flieger.

wurde die Wurzel amputiert und der Wurzelkanal verschlossen (Abb. 17). Unter Kofferdam wurde das Zahnfragment am Zahn 13 befestigt (Abb. 18). Nach Entfernen des Kofferdams wurde der Zahn eingeschliffen und dem Wundrand angepasst. Arbeitszeit: 90 Minuten.

Den natürlichen Zahn als Flieger zu verwenden ist ein finanzieller, ästhetischer und psychologischer Vorteil. Der Flieger ist zweifach erweiterbar: Bei einer Lockerung von 31 oder 11 kann er an 11 geschient und bei Ausfall von 11 kann er zu einer Brücke 3(21)+1 erweitert werden. In beiden Fällen kann nachträglich ein Verstärkungsdraht eingelegt werden.

Entwicklung, Übung und Nachfrage-Boom

1994 hat der Autor die erste Kompositbrücke hergestellt – ohne jede Verstärkung. Der Patient war 60 Jahre alt, und die Brücke hielt, bis er mit 82 Jahren starb (Abb. 19). Eine der folgenden Brücken brach jedoch nach einem Biss auf etwas Hartes vom Pfeiler ab. Deshalb wurden die Brücken ab 1998 mit Twistflex-Draht verstärkt (Ø 0,45 mm, flexibel). Ein

- besser als Sandstrahlen das Losreissen des Komposits vom Draht.
- 2. Über dem Draht entsteht mehr Platz für das Komposit.
- 3. Ein durchhängender Draht verbiegt sich bei Belastung weniger als ein gerader Draht.

Nun brach das Komposit nur noch, wenn es weit neben dem Draht belastet wurde. Deshalb baut der Autor seit 2012 wenn

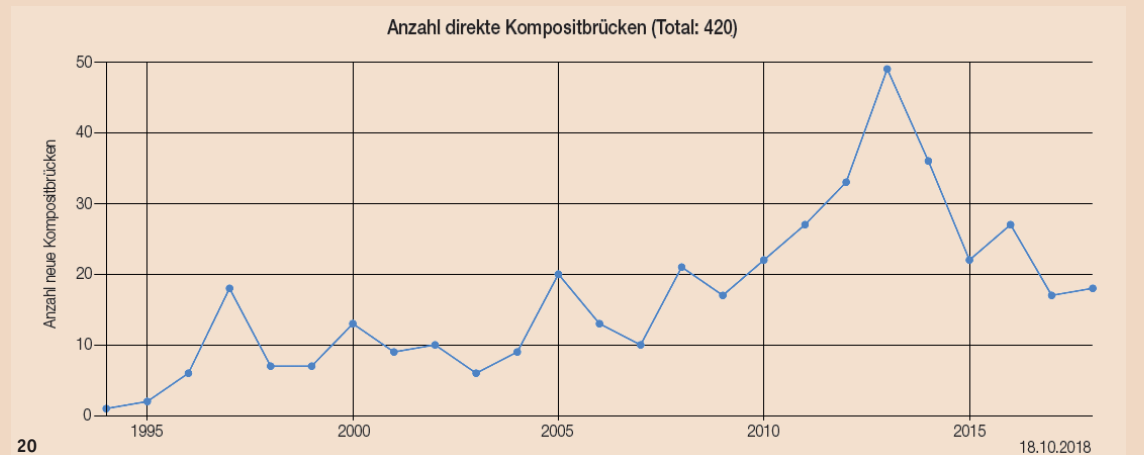
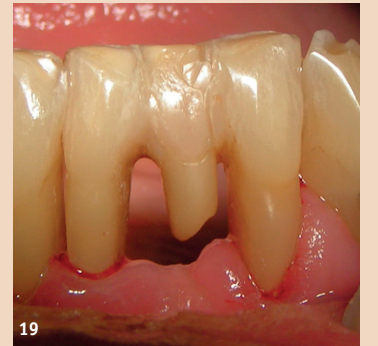


Abb. 19: Die erste direkte Kompositbrücke, hergestellt 1994 (für 310 CHF) mit Tetric und unter Verwendung des extrahierten Zahns, ohne Verstärkung, fotografiert 2010, im Einsatz bis ans Lebensende 2016. Der Patient wollte nie etwas daran ändern. Diese Preis-Leistung ist unschlagbar. – Abb. 20: Über zehn Jahre Entwicklung und Übung führten ab 2010 zu einem Nachfrage-Boom im Patientenstamm des Autors.

solcher brach jedoch schon nach wenigen Jahren ohne besonderes Ereignis entzwei. Deshalb wurde ab 2003 der äusserst starke Stangendraht remalloy® verwendet (Ø 1,5 mm, federhart, sandgestrahlt). Doch löste sich einmal ein Zwischenglied von beiden Pfeilern und drehte am Draht wie an einer Turnstange hin und her. In anderen Fällen entstanden Kompositabsplitterungen über dem Draht, der wegen seiner Grösse oft nur dünn bedeckt werden konnte. Deshalb wurde ab 2008 ein dünnerer remalloy®-Draht verwendet (Ø 1,3 mm) und wie eine Hängebrücke gebogen. Die Biegungen haben drei Vorteile:

- 1. Sandstrahlen wird überflüssig, denn die Biegungen verhindern

immer möglich zwei (bis drei, siehe oben) Drähte ein. Die Erfolge führten zu einem Nachfrage-Boom (Abb. 20). Nun konnten bis zu 1,5 cm lange Spannweiten überbrückt (Abb. 11) und mehrere Schaltsattel-Teilprothesen durch direkte Kompositbrücken ersetzt werden. Für kurze Spannweiten bis zu einer Molarenbreite genügt ein dünnerer Draht (Ø 1,2 mm). Er ist leichter zu biegen.

Verdankung

Die Kompositbrücke mit Glasfaserverstärkung (Fall 2) hat Frau Dr. med. dent. Stefanie Hirt hergestellt (Schwarzenburg, Schweiz, www.drhirt.ch). Ich danke ihr herzlich für die Bilder.

Kontakt



Dr. med. dent.  
Walter Weilenmann

Zentralstr. 4  
8623 Wetzikon  
Schweiz  
Tel.: +41 44 930 33 03  
w.weilenmann@hispeed.ch  
www.zahnarztweilenmann.ch

ANZEIGE



heicodent

Spezialitäten für Spezialisten

heico Dent GmbH, Strahlholz 13, CH-9056 Gais  
Tel. 071 793 90 00, Fax 071 793 90 45,  
info@heicodent.ch, www.heicodent.ch

Ab sofort exklusiv bei  
heico Dent verfügbar



GUIDOR® easy-graft  
das bioresorbierbare,  
alloplastische Knochenersatzmaterial



GUIDOR® matrix barrier  
die mehrschichtige,  
alloplastische Barriere



# Showroom und Academy in der Schweiz

Komplettangebot von Dentsply Sirona mit Produktlösungen und Fortbildungen.

Ein Ort, der neben einer grossen Produktpalette auch Lösungskonzepte für zahnärztliche Praxen und Labore, interessante Fortbildungen sowie umfassende individuelle Beratungen bietet: Das ist der Showroom inklusive Academy von Dentsply Sirona im Schweizerischen Baden-Dättwil. Rund drei Jahre nach seiner Eröffnung hat er sich zu einem dentalen Kompetenzzentrum der Schweiz entwickelt. Nun bietet er auf einer noch grösseren Fläche ein noch umfangreicheres Portfolio für die Besucher.

## Zertifizierte Fortbildungen

Neben der Produktausstellung gehört nun auch eine Academy dazu: Hier finden Fortbildungen statt, die sich an Fachhändler, Zahnärzte, Zahntechniker und Dentalassistentinnen wenden. Gestaltet werden diese Schulungen von anerkannten Referenten sowie von erfahrenen niedergelassenen Kollegen. Diese Fortbildungen sind zertifiziert und beinhalten kompakte Unterlagen, um das Gelernte zu vertiefen. Neu ist die Möglichkeit, sich auf der umgestalteten Website [www.dssda.ch](http://www.dssda.ch) direkt und unkompliziert online für Kurse anzumelden. Der Erfolg des Showrooms spiegelt sich auch in den Teilnehmerzahlen der Kurse wider: In den vergangenen beiden Jahren nutzten rund 1'200 Teilnehmer die mehr als 100 Schulungsveranstaltungen für ihre persönliche Weiter-



Infos zum Unternehmen

Der Schweizer Dentsply Sirona Showroom in Baden-Dättwil überzeugt mit moderner Ausstattung.

lichen Praxis und eines Labors im Showroom abbilden. Hinzu kommt eine Kooperation mit Herstellern komplementärer Produkte, etwa Baisch Möbel.

«Wir sind stolz darauf, den Showroom zu einem dentalen Kompetenzzentrum weiterentwickelt zu haben», sagt Martin Deola, Vice President Sales von Dentsply Sirona in der Schweiz. «Wir verstehen uns als Anbieter aus der Schweiz für die



«Wir sind stolz darauf, den Showroom zu einem dentalen Kompetenzzentrum weiterentwickelt zu haben.»

Martin Deola, Vice President Sales von Dentsply Sirona in der Schweiz.

bildung. Zusätzlich bietet der Showroom über seine Academy auch Veranstaltungen in Kooperation mit Fortbildungszentren, zum Beispiel der Fortbildung ROSENBERG und der Fortbildung Zürichsee, mit dem Schweizer Fachhandel sowie anderen Herstellern an, etwa mit GC Cerasmart und Coltène.

## Lösungen für Praxis- und Laborworkflow

Auch das Angebot in der Ausstellung ist noch einmal vergrössert worden. Einerseits können Besucher die grosse Bandbreite aus dem Bereich Equipment erleben, andererseits sind die Bereiche Endodontie, Restorative, Preventive, Implants, Lab und Orthodontics hinzugekommen. Auf diese Weise lässt sich der komplette Workflow einer zahnärzt-

Schweiz – wir möchten nahe an unseren Kunden sein und ihnen aus erster Hand Möglichkeiten aufzeigen, wie der Praxisalltag einfacher, sicherer und auch schneller gestaltet werden kann.»

Die moderne Ausstattung der Räumlichkeiten auf insgesamt 450m<sup>2</sup> bietet eine inspirierende Umgebung und eignet sich optimal für Fortbildungen und Beratungen. Deola: «Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserem weiterentwickelten Showroom-Konzept in gut erreichbarer Lage unseren Kunden und Partnern einen echten Mehrwert bieten.» **DI**

**Dentsply Sirona**  
Tel.: +41 56 483 30 40  
[www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com)



ANZEIGE

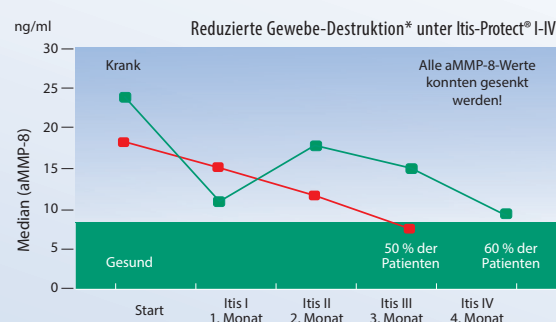
**hypo-A**  
Premium Orthomolekularia



## Itis-Protect® I-IV

### Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

55 % Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen!



Studien-geprüft!

## Zum Diätmanagement bei Parodontitis

- ✓ Stabilisiert orale Schleimhäute!
- ✓ Beschleunigt die Wundheilung!
- ✓ Schützt vor Implantatverlust!



## Info-Anforderung für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79 oder E-Mail: [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de)

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel. / E-Mail IT-DTS 8.2018

**hypo-A** Besondere Reinheit in höchster Qualität  
hypoallergene Nahrungsergänzung  
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, [hypo-a.de](http://hypo-a.de)

[shop.hypo-a.de](http://shop.hypo-a.de)

\* H.-P. Olbertz et al.: Adjuvante Behandlung refraktärer chronischer Parodontitis mittels Orthomolekularia – eine prospektive Pilotstudie aus der Praxis, Dentale Implantologie - DI 15, 1, 40-44, 2011



# Neue Hybridkeramik ermöglicht Individualisierung ohne Brennvorgang

Indirekte CAD/CAM-Versorgung mit GC CERASMART®. Von Dr. Christoph Blum und ZTM Mandy Meffert, Bad Ems, Deutschland.

Wir setzen in unserer Praxis mit abgeschlossenem Praxislabor seit fünf Jahren erfolgreich das CAD/CAM-System CEREC für die zahncolorierte Seitenzahnversorgung ein. Seit sechs Monaten greifen wir dabei u.a. für die Herstellung von Inlays auch auf den neuen CAD/CAM-Hybridkeramik-Block CERASMART zurück. Dieses Material empfiehlt sich neben Inlays auch zur Herstellung von weiteren metallfreien, indirekten Restaurationen wie Onlays, Veneers oder auch Vollkronen.

## Erfahrungen

Der CAD/CAM-Hybridkeramik-Block ist für mich kein keramisches Restaurationsmaterial im klassischen Sinne: Er kombiniert hohe Biege- und Bruchfestigkeit mit guter Ästhetik. Da seine Oberflächenhärte noch «weich» genug ist, um die Abnutzung der Antagonisten gering zu halten, bevorzuge ich das Material inzwischen auch bei Patienten mit Bruxismus. In der kurzen Anwendungszeit haben wir auch gute Erfahrungen in der provisorischen Versorgung gemacht, bei der wir weniger bruchfeste Materialien durch

mit OPTIGLAZE color (GC) für den Zahntechniker oder auch den Zahnarzt schnell durchgeführt. Mit der grossen Farbauswahl der gebrauchsfertigen, lichterhärtenden Versiegelungsmaterialien ist es leicht möglich, individuelle Farbcharakteristiken aufzumalen und so ein ästhetisch hoch ansprechendes Ergebnis zu erreichen, wie das folgende Fallbeispiel zeigt.

Wer diese Möglichkeit nicht nutzen möchte, kann auch konventionell chairside polieren. Wir selbst charakterisieren grundsätzlich alle von uns hergestellten Inlays individuell, denn ein Inlay ist unserer Meinung nach eine hochwertige Arbeit und soll diese auch widerspiegeln. Dabei führen wir die Veredelung im Labor, aber auch intraoral direkt am Patienten durch, da den Patienten so der Aufwand und die Individualität ihrer Versorgung optimal veranschaulicht werden.

## Fallbeispiel

Die 31-jährige Patientin legt hohen Wert auf ihre Zähne und hat im Rahmen einer Fotodokumentation ihres Gebisses die ausgewaschenen

Nach der Berechnung der digitalen Modelle (Abb. 3) und der virtuellen Konstruktion der Inlays im Softwareprogramm (Abb. 4) wurden diese in der MC XL Premium-Schleifsteinheit aus den ausgewählten Blöcken A2 HT14 für Zahn 16 und A2 LT14 für Zahn 17 herausgeschliffen. Im Anschluss an das Verschleifen der Anstichstelle und mögliche weitere Ausarbeitungen (z.B. Nachziehen der Fissuren) kann die Krone mit geeigneten Polierpasten oder diamantierten Keramikpolierern auf Hochglanz gebracht werden. Grundsätzlich wird der Abstichpunkt nach oral gelegt, in diesem Fall also in die beiden palatinalen Ausläufer, um ein unnötiges zusätzliches Bearbeiten nach dem Schleifprozess zu vermeiden. Die Abstichstellen wurden mit einer extrafeinen, verzahnten Hartmetallfräse verschliffen (Abb. 5). (Das Gipsmodell wurde in diesem Fall nur zu Demonstrationszwecken erstellt.)

Statt der Option der Politur mit der DiaPolisher Paste kann laut Herstellerempfehlung nach der Ausarbeitung auch die Charakterisierung mit einer Oberflächenglanzverede-



Abb. 1: Ausgangssituation: Ausgewaschene Zementrestaurationen an Zahn 16 und 17. – Abb. 2: Situation unmittelbar nach der Präparation. – Abb. 3: Virtuelles Modell.

Schluss wieder sauber abgedampft. Wir bevorzugen dieses Vorgehen der Einfachheit halber (alternativ kann die Restauration auch für 60 Sekunden mit 5%iger Flusssäure behandelt, dann gereinigt und getrocknet werden). Nachfolgend wurde auf die Unterseite CERAMIC PRIMER II als Silan-Haftvermittler aufgetragen.

ästhetische und patientenindividuelle Lösung anzubieten. Wir gehen in unserer Praxis sogar so weit, dass die entsprechend eingewiesene ZFA die Charakterisierung der Inlays vornehmen darf, was die Beratungskompetenz sowie die persönliche Motivation der Mitarbeiterin fördert. **DT**

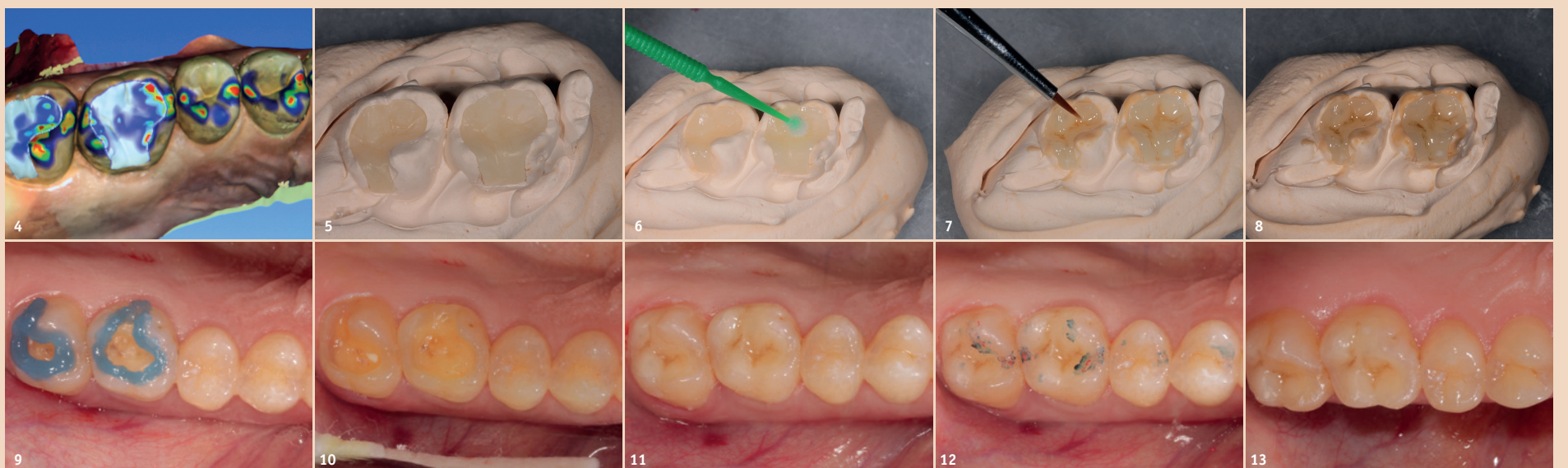


Abb. 4: Virtuelle Konstruktion der Inlays. – Abb. 5: Ausgearbeitete CERASMART-Inlays vor der Charakterisierung. – Abb. 6: Dünnflächiger Auftrag des Haftvermittlers CERAMIC PRIMER II. – Abb. 7 und 8: Individuelle Charakterisierung der CERASMART-Inlays auf dem Modell. – Abb. 9: Selektive Schmelzätzung mit 37%iger Phosphorsäure als vorbereitende Massnahme zur Zementierung. – Abb. 10: Situation nach selektiver Schmelzätzung und Auftrag von GC G-Premio BOND. Leichter Glanz der Kavitäten. – Abb. 11: Mit G-CEM LinkForce eingesetzte Inlays an 16 und 17. – Abb. 12: Okklusions- und Artikulationskontrolle. – Abb. 13: Vier Monate nach Behandlungsabschluss passen sich die Restaurationen gut in die natürliche Umgebung ein.

CERASMART ersetzt haben. Ein weiterer Grund, warum wir das Restaurationsmaterial gerne einsetzen, ist seine im Vergleich zu anderen Blöcken höhere Kantenstabilität.

Das Produkt eignet sich für schnelle und kostengünstige Chairside-Restaurationen, da die Blöcke dank der Materialzusammensetzung schnell ausgeschliffen und die Werkstücke ohne aufwendige Ausarbeitung eingesetzt werden können. Darüber hinaus ist eine patientenindividuelle Veredelung

Zementrestaurationen bemängelt (Abb. 1). Nach ihrer Schwangerschaft stellte sie sich deshalb in der Praxis mit dem Wunsch nach einer stabilen, lang anhaltenden, metallfreien und ästhetischen Wiederherstellung der Kauflächen der Zähne 16 und 17 vor. Nach Aufklärung über die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten entschied sich die Patientin gegen eine Kompositfüllung und gegen eine metallische Restauration (Goldinlay) und stattdessen für eine zahncolorierte Chairside-Versorgung. Unsere Materialwahl fiel auf CERASMART, da dieses neben den werkstoffspezifischen Eigenschaften einer hohen Bruch- und Biegefestigkeit den Vorteil der einfachen farblichen Individualisierung aufweist, für die kein Techniker oder Brennofen notwendig ist.

Zunächst erfolgte der herkömmliche Arbeitsprozess einer Chairside-Restauration mit Präparation nach den bekannten Regeln für die Inlays (Abb. 2) und der optischen Abformung mit der CEREC OmniCam.

lung erfolgen, so auch im vorliegenden Fall. Dazu wurde zunächst die Restauration mit Alkohol entfettet, gereinigt und abschliessend abgedampft. Nach dünnflächigem Auftrag und Lufttrocknung des Haftvermittlers (Abb. 6) schwämmten wir die verschiedenen Malfarben mit einem dünnen Pinsel oder einer feinen Endonadel ein. In die Fissuren wurde die Farbe Rotbraun eingelegt, die Höckerflanken und Randleisten aus einer Mischung aus Blau und Grau charakterisiert (Abb. 7 und 8).

Je nach Gestalt der natürlichen Zähne werden noch weisse Akzente gesetzt. Eine Zwischenhärtung erfolgte nicht; das gesamte Werkstück wurde nur einmal fünf Minuten im Lichtofen ausgehärtet (Solidilite V von SHOFU). Nach erfolgter Einprobe des Inlays unter visueller Sichtkontrolle und einwandfreier Passung wurde für die adhäsive Befestigung der Restauration zunächst gemäss der Gebrauchsanweisung das Werkstück laborseitig durch Sandstrahlen vorbereitet und zum

Schliesslich wurde das Inlay nach selektiver Ätzung des Zahnschmelzes mit 37%iger Phosphorsäure (Abb. 9 und 10) mit G-CEM LinkForce (GC) in die Kavität eingesetzt (Abb. 11).

Zum Behandlungsabschluss integrierten sich die Inlays gut in das natürliche Umfeld. Durch die glatte Oberflächenversiegelung entstand ein ästhetischer Glanz (Abb. 12). Auch das Kontrollbild vier Monate nach der Behandlung bestätigte die erfolgreiche Versorgung (Abb. 13).

## Resümee

Die neue Hybridkeramik CERASMART ist ein sehr gutes Material für die indirekte Chairside-Versorgung. Mich haben neben den Materialeigenschaften und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten dieser Hybridkeramik die wirtschaftlichen Aspekte der Kombination des Produkts und OPTIGLAZE color überzeugt: Es ist ohne grossen technischen und zeitlichen Aufwand möglich, eine hoch-

## Kontakt



### Dr. med. dent. Christoph Blum

Dr. Blum & Partner  
Paracelsus-Klinik  
Tausnallee 7-11  
56130 Bad Ems, Deutschland  
Tel.: +49 2603 9362-590  
Chr\_blum@gmx.net  
www.oc-blum.de

### ZTM Mandy Meffert

Dr. Blum & Partner  
Paracelsus-Klinik  
Tausnallee 7-11  
56130 Bad Ems,  
Deutschland  
www.oc-blum.de



**ZAHNÄRZTE  
LIEBEN  
ONLINE.**

WWW.ZWP-ONLINE.INFO



OEMUS MEDIA AG



## Talentierte Nachwuchswissenschaftler gesucht

ITI sucht junge Referenten für das World Symposium 2020 in Singapur.

SINGAPUR – Das Internationale Team für Implantologie (ITI) startet die Suche nach den talentiertesten Nachwuchswissenschaftlern für das nächste ITI World Symposium, das vom 14. bis 16. Mai 2020 in

ihre Ideen, Ansätze und Erfahrungen auf der weltweit grössten internationalen Veranstaltung für dentale Implantologie zu präsentieren, zu der 6'000 Teilnehmende erwartet werden.

portal hochgeladen, wo die Zuschauer ihre Präferenz in Form von «Likes» zum Ausdruck bringen können. Die Endauswahl für die 27 verfügbaren Vortragsslots in den Young Breakout Sessions erfolgt



© Nanda Kusumadi/Shutterstock.com




Singapur stattfinden wird. Der Kongress stellt den Patienten in den Mittelpunkt und läuft unter dem Titel «Evidence and Trends for Patient-Centered Solutions: The Challenge of Choice» («Evidenz und Trends für patientenorientierte Lösungen: Herausforderungen bei der Auswahl»).

Das ITI lädt junge Fachleute ein, einen Abstract für die Young Breakout Sessions während des ITI World Symposiums 2020 einzureichen. Dies ist eine Gelegenheit für aufstrebende Referenten,

Die Abstracts für die Young Breakout Sessions können bis zum 31. Januar 2019 eingereicht werden und werden dann vom wissenschaftlichen Programmkomitee begutachtet. Im Anschluss werden alle Bewerber, deren Abstracts akzeptiert werden, gebeten, einen kurzen und kreativen Video-Pitch von bis zu zwei Minuten einzusenden. Ziel des Videos ist es, die Präsentationskompetenzen zu demonstrieren und die Zuschauer für das angesprochene Thema zu begeistern. Alle akzeptierten Videos werden auf ein Online-

durch das Scientific Program Committee auf Basis der Eignung des Themas als Teil des Gesamtprogramms, der regionalen Vielfalt und Präsentationsfähigkeit sowie der Anzahl der «Likes».

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie das elektronische Anmeldeformular sind auf der Website zum ITI World Symposium 2020 verfügbar: [www.iti.org/worldsymposium2020](http://www.iti.org/worldsymposium2020). 

Quelle: ZWP online


## Ein Moos könnte Hanf in der Medizin schlagen

Forscher der Uni Bern weisen Perrottetinen entzündungshemmende Wirkung nach.

BERN – Berner Forschende haben in Zusammenarbeit mit Kollegen der ETH Zürich erstmals eine THC-ähnliche Substanz aus Lebermoos molekular und pharmakologisch untersucht. Die psy-

diesem Naturstoff den Namen «Perrottetinen» gegeben. Prof. Dr. Jürg Gertsch vom Institut für Biochemie und Molekulare Medizin der Universität Bern verglich in Zusammenarbeit mit Chemikern des

auf als THC, was Perrottetinen für eine medizinische Anwendung interessant macht. «Es ist erstaunlich, dass nur zwei Pflanzengattungen, die 300 Millionen Jahre in der Entwicklungsgeschichte auseinanderliegen, psychoaktive Cannabinoide produzieren», sagt Prof. Dr. Gertsch. Die Studie wurde im Journal *Science Advances* publiziert.

Andrea Chicca, Mitarbeiter in der Gruppe von Prof. Dr. Gertsch, sieht ein Entwicklungspotenzial für therapeutische Anwendungen von Perrottetinen oder ähnlichen Substanzen: «Dieser Naturstoff wirkt weniger stark psychoaktiv und könnte gleichzeitig entzündliche Prozesse im Gehirn blockieren.» Insbesondere hemmt Perrottetinen die entzündungsauslösenden Prostaglandine im Gehirn. Perrottetinen wirkt somit an Cannabinoid-Rezeptoren ähnlich wie körpereigene Endocannabinoide. Laut den Forschenden sind jedoch weitere Studien nötig, zum Beispiel in präklinischen Modellen von chronischem und entzündlichem Schmerz. 

Quelle: Uni Bern

Angaben zur Publikation:  
A. Chicca, M. A. Schafroth, I. Reynoso-Moreno, R. Erni, V. Petrucci, E. M. Carreira, J. Gertsch. Uncovering the psychoactivity of a cannabinoid from liverworts associated with a legal high. *Sci. Adv.* 4, eaat2166 (2018), in print.



Das Lebermoos *Radula perrottetii*.

choaktive Substanz, die als legale Rauschdroge («Legal High») konsumiert wird, hat auch eine schmerzstillende und entzündungshemmende Wirkung, die derjenigen von THC überlegen ist.

Der japanische Pflanzenchemiker Yoshinori Asakawa hatte bereits 1994 eine zum THC verwandte Substanz im Lebermoos *Radula perrottetii* gefunden und

Teams von Erick Carreira vom Department für Chemie der ETH Zürich nun THC und Perrottetinen biochemisch und pharmakologisch. In Tiermodellen konnten sie zeigen, dass das Perrottetinen sehr einfach ins Gehirn gelangt und dort spezifisch Cannabinoid-Rezeptoren aktiviert. Es weist sogar eine stärker entzündungshemmende Wirkung im Gehirn



Get  
Connected,  
zusammen zu den besten  
Lösungen für Ihre Patienten.

Gratisproben jetzt  
online anfordern:  
<http://sample.gceurope.com/cerasmart/>



Cerasmart

Intelligentes  
Material für  
intelligente  
Anwendungen.  
Die neue  
Hybridkeramik  
für CAD/CAM-  
Verfahren.



G-CEM  
LinkForce

Dual-härtender Adhäsiv  
Befestigungszement.  
Stärke und Ästhetik  
in einem System  
für alle Indikationen,  
alle Materialien.



GC AUSTRIA GmbH

Tallak 124 • A-8103 Gratwein-Strassengel  
Tel. +43.3124.54020 • Fax. +43.3124.54020.40  
[info@austria.gceurope.com](mailto:info@austria.gceurope.com)  
<http://austria.gceurope.com>

Swiss Office

Bergstrasse 31c • CH-8890 Flums  
Tel. +41.81.734.02.70 • Fax. +41.81.734.02.71  
[info@switzerland.gceurope.com](mailto:info@switzerland.gceurope.com)  
<http://switzerland.gceurope.com>





## Für Italien-Fans: Das Implantologie-Event der Sonderklasse «Giornate Veronesi»

Implantologie und moderne Zahnheilkunde in Verona am 3. und 4. Mai 2019.

VERONA/LEIPZIG – In Kooperation mit der Universität Verona findet am 3. und 4. Mai 2019 mit den Giornate Veronesi – den Veroneser Tagen – zum vierten Mal ein Implantologie-Event mit dem besonderen italienischen Flair statt. Tagungsorte sind die Universität Verona (Freitagvormittag) sowie das Kongress-Resort VILLA QUARANTA am Stadtrand von Verona.

Die Implantologie-Veranstaltung, die seit 2013 zunächst in Kooperation mit der Sapienza Universität/Rom unter dem Titel Giornate Romana mit grossem Erfolg stattgefunden hat, setzt erneut auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen und italienischer Lebensart. Gleichzeitig wurde das Programm inhaltlich erweitert, sodass es neben dem Hauptpodium Implantologie auch ein durchgängiges Programm Allgemeine Zahnheilkunde sowie ein Programm für die Zahnärztliche Assistenz geben wird. Dabei werden sowohl inhalt-



lich als auch organisatorisch besonders innovative Konzepte umgesetzt.

Zielgruppen sind deutschsprachige Zahnärzte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie italienische Kollegen (Programmteil an der Universität Verona). Die Kongresssprache ist Deutsch (teilweise Englisch). Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Pier Francesco Nocini/Verona

und Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom.

Unter der Themenstellung «Implantologie ohne Grenzen» startet der Kongress am Freitagvormittag mit einem wissenschaftlichen Vortragsprogramm an der Universität Verona und wird dann am Nachmittag mit der Übertragung einer Live-OP und Table Clinics sowie am Samstag mit wissenschaftlichen

Vorträgen im Kongress-Resort VILLA QUARANTA fortgesetzt.

Die Giornate Veronesi bieten ungewöhnlich viel Raum für Referentengespräche, kollegialen Austausch sowie für die Kommunikation mit der Industrie. Neben dem Fachprogramm geben dazu vor allem das Get-together am Freitag sowie das typisch italienische Abendessen mit Wein und Musik am Samstagabend ausreichend Gelegenheit.

### Frühbucherrabatt

Rechtzeitige Anmeldung lohnt sich: Bis 30. November 2018 gilt ein Frühbucherrabatt von zehn Prozent auf die komplette Teilnehmergebühr. [DT](#)

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
[www.giornate-veronesi.info](http://www.giornate-veronesi.info)

ANZEIGE



**JETZT**  
kostenlos  
anmelden!

- Fortbildung überall und jederzeit
- über 400 archivierte Kurse
- interaktive Live-Vorträge
- kostenlose Mitgliedschaft
- keine teuren Reise- und Hotelkosten
- keine Praxisausfallzeiten
- Austausch mit internationalen Kollegen und Experten
- stetig wachsende Datenbank mit wissenschaftlichen Studien, Fachartikeln und Anwenderberichten

[www.DTStudyClub.de](http://www.DTStudyClub.de)

Dental Tribune Study Club

**Werden Sie Mitglied  
im größten Online-Portal für  
zahnärztliche Fortbildung!**

## Jubiläumsausgabe: 10. KALADENT-Adventsmarkt

**Einmalige Angebote und zusätzliche Aktionen  
für Zahnärzte und Dentallabors.**

ZÜRICH – Am 8. Dezember 2018 findet im Radisson Blu am Flughafen Zürich der zehnte Adventsmarkt von KALADENT statt. Der vorweihnachtliche Event hat sich

und Angebote für ihre Besucher noch attraktiver gestaltet. So gibt es zum Beispiel zusätzliche Jubiläumsgutscheine und Geschenke, von denen die Kunden vor Ort profitieren



in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Dentalausstellungen der Schweizer Dentalbranche entwickelt.

Jedes Jahr informieren sich Zahnärzte, Laborinhaber, DHs und PAs bei KALADENT und den wichtigsten Herstellern der Dentalwelt über innovative Trends, Neuheiten und aktuelle Behandlungsmethoden der Zahnmedizin. Die Wichtigkeit des KALADENT-Adventsmarktes unterstreichen die alljährlich steigenden Besucherzahlen. Kein Wunder, denn der Marktführer und die Hersteller der Dentalbranche bieten den Gästen auch jedes Jahr aufs Neue einmalige Angebote und unglaubliche Rabatte auf Materialien und Geräte. Zum zehnjährigen Jubiläum hat KALADENT die Aktionen

können. Noch ein Grund mehr, am 8. Dezember 2018 ins Radisson Blu an den Flughafen Zürich zu fahren.

Der KALADENT-Adventsmarkt ist aber mehr als nur eine Ausstellung: Das Buffet mit seinen kulinarischen Köstlichkeiten und die weihnachtlich geschmückte Location sind ein idealer Ort, um Berufskollegen, Fachkräfte und Meinungsbildner zu treffen.

Die Jubiläumsausgabe dürfen Sie auf keinen Fall verpassen! Ein interessanter Tag mit vielen tollen Angeboten und Überraschungen erwartet Sie.

Jetzt anmelden unter:  
[www.kaladent.ch/veranstaltungen](http://www.kaladent.ch/veranstaltungen). [DT](#)

Quelle: KALADENT



## Periimplantitis-Fortbildung

So starten Implantologen und interessierte Zahnärzte rundum fit in die dentale Zukunft.

ZÜRICH – Am 19.1.2019 laden unter dem Titel «Peri-implantitis – besser vorbeugen als behandeln/better to prevent than to treat» Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin und Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Sculean, M.Sc. zur Tagung mit internationalen Referenten ins Radisson Blu Hotel direkt an den Flughafen Zürich. Der Fokus der Veranstaltung liegt explizit auf der Prävention der entzündlichen Erkrankung. Renommierte Wissenschaftler aus Italien,

bietet digitaler Workflow für die richtige Implantatposition? Ist eine zementierte Konstruktion heute noch lege artis? Welche klinisch induzierten Faktoren gilt es, bei der Entstehung von Periimplantitis zu beachten? Und schliesslich: Welche Periimplantitis-Therapie ist «State of the Art»? Renommierte Wissenschaftler wie Dr. Luigi Canullo und Dr. Jakob Zwaan (Italien), Prof. Dr. Lars Sennerby (Schweden), Prof. Dr. Stefan Fickl (Deutsch-

## DAVOS: Die nächste Dekade beginnt...

11. Wintersportwoche der fortbildungROSENBERG startet Mitte Februar 2019.

PFÄFFIKON/DAVOS – Eine neue Dekade für die Wintersportwoche der fortbildungROSENBERG beginnt im kommenden IDS-Jahr. Vom 11. bis 16. Februar 2019 findet das 11. Zahnmedizin-Update im Schweizerhof Morosani in Davos statt. Am zehnten Jubiläum haben knapp 300 Teilnehmer an diesem Event der Extraklasse teilgenommen.

Dr. Nils Leuzinger und seinem Team ist es für die kommende Fortbildungswoche erneut gelungen, für die Veranstaltung viele namhafte und bekannte Referenten aus der Schweiz und dem Ausland zu gewinnen. Thematisch wird es einen interessanten Mix aus allen Fachbereichen der Zahnmedizin geben. Neben den Fachvorträgen zu Endodontie, Implantologie u. v. m. am Vormittag, stehen am Nachmittag wieder interessante praktische und anwenderorientierte Workshops allen Teilnehmern zur Verfügung.

Die Wintersportwoche wird von vielen Partnern aus der Industrie begleitet. Die Teilnehmer schätzen das Angebot, sich individuell zu informieren und beraten zu lassen. Natürlich verspricht das Programm mehr. So wird es den traditionellen Fondueabend im Fuxägufer

am Montag geben sowie die beliebte Song-Night in der Pianobar. Interessant für alle Wintersportler wird sicherlich die Führung des SLF Davos – Institut für



Schnee- und Lawinenforschung – am Donnerstagnachmittag.

Das Konzept ist erfolgreich – die Mischung macht's. Die Wintersportwoche verspricht Fortbildung und Erholung in einem der schönsten und angesagtesten Wintersportgebiete der Schweiz sowie eine familiäre Atmosphäre, die in den vergangenen zehn Jahren viele Fans gefunden hat.

Anmeldungen sind noch möglich unter [www.fbrb.ch](http://www.fbrb.ch). **DT**

Quelle: fortbildungROSENBERG

Schweden, Deutschland und der Schweiz versprechen eine spannende Veranstaltung mit anregenden Diskussionen. Als Veranstalter fungieren die zumstein dental academy um Dr. Thomas Zumstein und die neue Vereinigung 3D-SIMPLEMENT zur Förderung des Einsatzes von 3-D-Techniken. Die Flexident AG, einer der Gründungspartner, ist Hauptsponsor der Periimplantitis-Fortbildung.

Die Fragestellungen der Tagung lauten unter anderem: Welche Risikofaktoren gilt es, zu vermeiden? Welches Implantatdesign verspricht klinischen Erfolg? Welche Rolle spielen Weichgewebsvolumen und keratinisierte Mukosa beim Implantat? Welche Unterstützung

land) sowie Prof. Dr. Giovanni E. Salvi, PD Dr. Philipp Sahrman und Dr. Nadja Naenni (Schweiz) beantworten diese Fragen in ihren Vorträgen in deutscher oder englischer Sprache. Weiterhin machen Frühbucherrabatte und eine überaus zentrale Verkehrsanbindung diese Fortbildungsmöglichkeit zu einem Muss für Implantologen und interessierte Zahnärzte.

Anmeldungen sind möglich über [nicole.bussmann@zumstein-dental-academy.ch](mailto:nicole.bussmann@zumstein-dental-academy.ch).

Nutzen Sie den ersten Frühbucherrabatt bis zum 23.11.2018! **DT**

Quelle: 3D-SIMPLEMENT, zumstein dental academy gmbh

ANZEIGE

«UNSER BERUF STELLT HOHE ANFORDERUNGEN. GUT, DASS DANK KALADENT IN SACHEN MATERIAL UND EINRICHTUNG ALLES REIBUNGSLOS FUNKTIONIERT.»

GIAN A. PETERHANS UND URS JAEGER, ZÜRICH

KALADENT



## Zuverlässig, schnell, bester Preis

Neuer Discountanbieter Lucky Dent verlost Vespa unter Neukunden.

Ein Rechtsanwalt aus Winterthur gründet eine Firma im Bereich der Zahnmedizin. Was auf den ersten Blick sehr ungewöhnlich klingt, hat bei weiterer Betrachtung durchaus seine Berechtigung. Felix Stieger, Rechtsanwalt und Steuerexperte, konnte dank seiner Tätigkeit in verschiedenen Branchen Einblick gewinnen – so auch in die Dentalbranche. Er arbeitete über Jahre eng mit einem Dentaldienstleister zusammen, wodurch er Probleme innerhalb der Branche lokalisierte und die Stelle ausmachte, die seiner Meinung nach das größte Potenzial aufweist: Discountanbieter.

Immer mehr und vor allem jüngere Kunden informieren sich selbst, meist im Internet, und wissen genau, was sie wollen. Sie sind immer weniger auf Beratung angewiesen. Wenn es um Verbrauchsmaterial geht, möchten sie lediglich bestellen. Entscheidend für die Wahl des Anbieters ist dann vor allem eines: der Preis. Dies natürlich nur, sofern auch Lie-

ferbereitschaft, Zuverlässigkeit und Vertrauen gegeben sind.

### Dienstleistung und Qualität

Mit seiner eigenen Firma Lucky Dent bietet Felix Stieger nun genau das an. Das Motto lautet: Zuverlässig, schnell, bester Preis. Was von den Kunden heute bestellt wird, ist bereits morgen in der Praxis. Geliefert wird mit der Schweizer Post, und das portofrei. Das Unternehmen bietet Zahlung via Monatsrechnung oder bequem mit den gängigsten Kreditkarten an.

Auf Dienstleistung wird also nicht verzichtet und auf Qualität schon gar nicht: Das Sortiment an Produkten von Eigenmarken ist qualitativ auf einem hohen Stand und soll dank Glückskäfer und Kleeblatt auch optisch ansprechend wirken.

Die Zusammenarbeit mit etablierten und zuverlässigen Partnern ist der Schlüssel zum Erfolg. Lucky Dent kann nicht nur konkurrenzfähige, sondern wo immer möglich



auch die besten Preise auf dem Markt anbieten, da die Logistik ausgelagert wird.

### Kundendienst 2.0

Der Webshop wird so einfach wie möglich gehalten. Dank dieser Einfachheit kann Lucky Dent auch so günstig sein, wovon man sich im direkten Preisvergleich auf der Website selbst vergewissern kann. Das System wird simpel und übersichtlich gehalten. Es gibt keine Aktionen oder Rabatte, keine Kundenseparierung. Hier zahlt jeder denselben Preis – und zwar den besten.



komplizierten Option kann rasch auf Anfragen reagiert werden.

Das Sortiment wird stetig erweitert, mit einem Fokus insbesondere auf den Ausbau des Eigenmarken-Sortiments. Weitere Kommunikationsmittel sollen hinzukommen, die Interaktion mit den Kunden soll vereinfacht und der Weg verkürzt werden. Kunden sparen somit nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Ein spezieller Höhepunkt des Jahres: die Verlosung einer roten Lucky Dent-Vespa. Es nehmen alle Kunden teil, die sich bis Ende des Jahres im Webshop registrieren.

Diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen! [DT](#)

### Lucky Dent AG

Tel.: +41 76 680 33 50 (WhatsApp)  
www.luckydent.ch

ANZEIGE



**INOXKONZEPT®**  
designed by dental bauer

## Der neue Massstab für perfektes Hygienemanagement

- HYGIENISCH
- ERGONOMISCH
- EFFIZIENT
- KOMPAKT

Sie legen in Ihrer Praxis höchste Ansprüche an zahnärztliches Know-how, modernste Zahnheilkunde und erstklassige Patientenversorgung. Dann gilt für Sie diese Prämisse sicher auch für den Aufbereitungsraum. Wählen Sie bei diesem Thema eine professionelle wie effiziente Lösung – INOXKONZEPT® von dema dent.

dema dent AG  
Hauptsitz  
Grindelstrasse 6  
8303 Bassersdorf  
Tel. +41 44 838 65 65  
Fax +41 44 838 65 66  
bestellungen@demadent.ch

dema dent AG  
Niederlassung Bern  
Freiburgstrasse 435  
3018 Bern  
Tel. +41 44 838 65 65  
Fax +41 31 930 80 11  
bestellungen@demadent.ch

dema dent AG  
Niederlassung St. Gallen  
Lagerstrasse 4  
9200 Gossau  
Tel. +41 44 838 65 65  
Fax +41 71 314 22 01  
bestellungen@demadent.ch

Gratis-Hotline  
0800 400 555

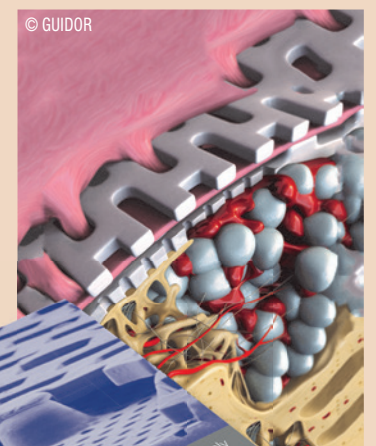
www.  
demadent.ch

## Innovative Dentalmembran für GTR und GBR

Bioresorbierbare GUIDOR® matrix barrier schafft optimale Bedingungen.

Die Wiederherstellung von verloren gegangenem Alveolarknochen und Desmodont zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Parodontologie. Eine regenerative Membran muss resultierend hohen Anforderungen genügen: Sie soll das organisierte Einwachsen von Gefässen und Bindegewebe ermöglichen und das Einwachsen von Epithelgewebe verhindern. Die gewünschten Zellen müssen isoliert, gleichzeitig aber mit ausreichend Blut und Nährstoffen versorgt werden. Für eine stabile Gerinnelbildung und gesteuerte Regeneration muss ein geschütztes, definiertes Volumen geschaffen werden. Die bioresorbierbare Dentalmembran GUIDOR® matrix barrier erfüllt all diese Kriterien und schafft so die Bedingungen für eine vollständige Regeneration.

sierung ermöglichen. Die innere, zum Zahn bzw. Knochen zeigende Schicht verfügt über zahlreiche kleinere runde Perforationen, die aufgrund ihrer geringen Grösse die Gewebepenetration hemmen und dennoch für Nährstoffe durchlässig sind. Die Membran ist zu 100 Prozent synthetisch, sie besteht aus bio-



© GUIDOR

GUIDOR® matrix barrier ist in verschiedenen Größen und Formen sowie mit oder ohne Ligaturen erhältlich, um die Anforderungen bei der GTR und GBR zu erfüllen. Die Matrix weist ein einzigartiges mehrschichtiges Design auf: Die zur Gingiva zeigende äußere Schicht besitzt entsprechend grosse rechtwinklige Perforationen, die das rasche Eindringen von gingivalem Bindegewebe in die Matrix zur Stabili-

resorbierbarer Polymilchsäure, gemischt mit einem Zitronensäureester. Bei Körpertemperatur ist das Material gut modellierbar und kann passgenau zugeschnitten werden. Die Barrierefunktion bleibt für mindestens sechs Wochen stabil erhalten, erst danach wird das Produkt in einer vorhersagbaren Zeitspanne resorbiert. [DT](#)

Exklusivvertrieb für GUIDOR-Produkte in der Schweiz:

### heico Dent GmbH

Tel.: +41 71 793 90 00  
www.heicodent.ch



# CANDIDA

## EFFEKTIVER SÄURESCHUTZ MIT CUROLOX-TECHNOLOGY.



Schützt die Zähne effektiv vor Säure

Die innovative und patentierte Curolox-Technologie umhüllt die Zähne mit einem feinen Schutzfilm

Wirkt desensibilisierend

Stärkt den Zahnschmelz

Auch für Schalentierallergiker geeignet

Wirkung klinisch bestätigt

# MIGROS

Ein **M** besser.




## Ein Partner fürs Leben

Für Condor Dental Research steht der Kunde im Zentrum des Handelns.

Das Unternehmen Condor Dental Research CO SA ist seit dem Jahr 1978 im Handel von Dentalprodukten tätig. Unsere 15 Mitarbeiter stehen

dienst für die Deutschschweiz. Wir orientieren uns jeden Tag an den Anliegen und Bedürfnissen unserer Klienten und Partner und erreichen

trauen beruht. Durch die regelmässigen und persönlichen Kontakte kennen wir die Wünsche bestens und handeln zuverlässig und präzise. Mit unserer professionellen Beratung und unserem hervorragenden Service erlangen wir eine hohe Kundenbindung. Wir bieten Lösungen an, welche auf die Bedürfnisse zugeschnitten sind und unserer Kundschaft zusätzliche Vorteile und einen Mehrwert bringen.

Wir handeln ehrlich und mit hohem Verantwortungsbewusstsein. Die Beziehungen zu unseren Kunden betrachten wir als langfristige, faire und ausgewogene Partnerschaft. Wir stehen zu unserem Wort. Wir sind offen, interessiert sowie motiviert und berücksichtigen die Anliegen unserer Kunden und Partner. Sie stehen im Zentrum unseres Handelns. 

**Condor Dental Research CO SA**

Tel.: +41 24 482 61 61  
www.condordental.ch



Ihnen fünf Tage die Woche, das ganze Jahr zur Verfügung und beraten Sie gerne über unser breites Sortiment von mehr als 30'000 Artikeln.

Wir sind schon mehr als 40 Jahre in der Romandie als solider und vertrauenswürdiger Lieferant bekannt, und seit August 2018 haben wir unseren ersten Kundenberater im Aussen-

dadurch eine hohe Kundenzufriedenheit. Wir setzen uns dafür ein, Ihnen die Produkte, welche Ihren Erwartungen entsprechen, zu bestmöglichen Konditionen zu liefern.

Wir sehen jede Kundenbeziehung als eine persönliche Partnerschaft, welche auf Professionalität, Verständnis und gegenseitigem Ver-

ANZEIGE



## Haben Sie mehr schlechte Zahler unter Ihren Patienten als die Konkurrenz?

Haben Sie mit Ihrer Zahnarztpraxis geschäftlich die Nase vorn oder hinken Sie der Konkurrenz hinterher? Mit dem Kennzahlenvergleich Benchmarks der Zahnärztekasse AG erkennen Sie die Stärken und Schwächen Ihrer Zahnarztpraxis im Bereich Honorar-Management und Mittelfluss. Und Sie erhalten eine solide Grundlage, um die wirtschaftliche Leistung Ihrer Praxis zu optimieren.

**Machen Sie den Gratis-Test:**  
[zakag.ch/benchmarks](http://zakag.ch/benchmarks)



## Implantate schonend reinigen

LM-ErgoMix Instrumente mit Titaniumspitzen erreichen lückenlos alle Zahnoberflächen.

Da die Anzahl der Implantate ständig zunimmt, kommt es auch immer mehr zu Fällen von Periimplantitis. Um diese Krankheit zu vermeiden, ist es besonders wichtig, dass die Implantate regelmässig und fachmännisch gereinigt werden und dass man sich entsprechend um die Oralhygiene des Patienten kümmert.

Verschiedene Instrumente kommen bei der Behandlung zur Anwendung: Von Ultraschall- bis zu Pulverstrahlgeräten, einschliesslich einer Reihe an Handinstrumenten. Spezielle Spitzen kommen bei den Ultraschallgeräten zum Einsatz, wie z. B. die IM-1 und IM-2 Spitzen von LM-Instruments, die mit PEEK-Plastik beschichtet sind.

Die Reinigung der Implantate erfordert schonende Handinstrumente, die die Oberfläche der Implantate effizient reinigen, ohne sie zu beschädigen. LM-ErgoMix Instrumente mit Titaniumspitzen eignen sich dafür hervorragend. Sie sind dünn und optimal gebogen, womit man alle Zahnoberflächen erreichen kann. Dank ihres einzigartigen Griffdesigns und der optimalen Steife bieten diese Instrumente eine bemerkenswerte Sensibilität. Die Sensibilität ist sogar mit der von Stahlinstrumenten vergleichbar. Der ergonomisch geformte Silikongriff garantiert, dass der Kliniker das Instrument gut im Griff hat und es somit leicht zu bedienen ist. LM-ErgoMix Instrumente kommen mit austauschbaren Spitzen. Die Spitzen sind einfach zu ersetzen, wann immer eine neue benötigt wird. Instrumente mit austauschbaren Spitzen sind eine ökologische und wirtschaftliche Alternative.

### Mechanische, nichtchirurgische Behandlung der Implantate:

- Entfernung des Biofilms, Zahnbelag und Zahnstein.
- Effiziente Behandlung der periimplantären Mukositis.
- Bei der Behandlung der Periimplantitis sind zusätzlich oft chirurgische Eingriffe notwendig.
- Die Entzündung wird verringert und die Zahnfleischtaschen flachen ab.


### Erfahrungen einer Klinikerin

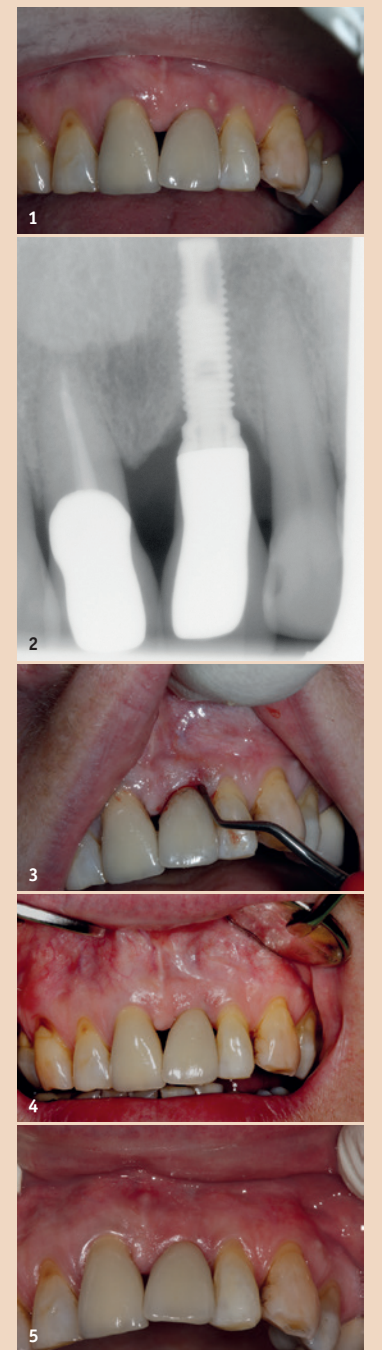
Maria Lagervall, Zahnärztin, Fachgebiet Parodontologie, Aurakliniken, Stockholm, Schweden:

«Bei meiner Arbeit als Parodontologin treffe ich regelmässig Patienten, die ein entzündetes Stützgewebe des Implantats haben. Die Behandlung ist am Anfang gleich, egal ob es ein Fall von periimplantärer Mukositis oder Periimplantitis ist. Die eigene Oralhygiene des Patienten wird verbessert und die Oberfläche der Implantate wird mechanisch gereinigt, ohne dass eine chirurgische Operation nötig ist. Ich habe schon viele verschiedene Instrumente für die mechanische, nichtchirurgische Reinigung ausprobiert. Insbesondere Instrumente, die speziell zur Zahnbelagentfernung bestimmt sind: verschiedene Instrumente mit Titaniumspitzen, plastikbeschichtete Küretten und Kohlenfaserinstrumente.

Für mich haben die Instrumente mit LM-ErgoMix Titaniumspitzen die beste Sensibilität – es ist fast so, als ob man mit normalen Stahlinstrumenten arbeiten würde. LM-ErgoMix Instrumente haben eine gute ergonomische Arbeitsposition und austauschbare Spitzen. Es gibt eine Reihe an unterschiedlichen Instrumenten, deren optimal gebogene Spitzen es sicherstellen, dass mit dem Arbeitsteil auch die schwer zugänglichen Bereiche bukkal und lingual erreicht werden können.»

### Klinische Fallbeschreibung

65 Jahre alte Frau mit einem sieben Jahre alten Implantat. Mittelschwere Periimplantitis, bukkale Fistel, Zahnfleischbluten, Eiterfluss und Zahnfleischtaschen über 5 mm. 



**Abb. 1:** Anfangssituation. – **Abb. 2:** Röntgenaufnahme vor der Behandlung. – **Abb. 3:** Schonende Instrumentierung um das Implantat (LM-ErgoMix Instrument). – **Abb. 4:** Drei Wochen nach der Behandlung. – **Abb. 5:** Kontrolle nach zwölf Monaten: gesundes Zahnfleisch. (Fotos: © LM-Instruments Oy)

### LM-Instruments Oy

Vertrieb in der Schweiz:

**Rodent AG**

Tel.: +41 71 763 90 60  
www.rodent.ch



## Breites antiseptisches Wirkspektrum

octenimed® Gurgellösung mit Octenidin – ohne Chlorhexidin.



Das Unternehmen Schülke & Mayr hat mit octenimed®, der ersten Gurgellösung, die die antiseptische Substanz Octenidin enthält, eine interessante und effektive Alternative zu den marktüblichen Chlorhexidin-Produkten auf den Markt gebracht.

Die Geburtsstunde des innovativen Wirkstoffs Octenidin, der aus der eigenen Forschung des Schülke Unternehmens stammt, war

bereits Mitte der 1980er-Jahre. Der Einsatz dieser Substanz, die sich durch besondere Wirksamkeit und hohe Verträglichkeit auszeichnet, liegt hauptsächlich in der Schleimhautantiseptik und der antiseptischen Wundbehandlung mit dem Präparat octenisept®.

Die Produktpalette wurde mit der als Arzneimittel zugelassenen octenimed® Gurgellösung sinnvoll ergänzt. Der darin enthaltene Wirkstoff Octenidin bietet den Anwendern viele Vorteile:

- breites antiseptisches Wirkspektrum
- schneller Wirkungseintritt
- 24 Stunden Remanenzwirkung
- sehr gute Schleimhaut- und Gewebeverträglichkeit

- keine systemischen Nebenwirkungen, keine Resistenzbildung
- keine Zahn- und Schleimhautverfärbungen
- hohe Patientenakzeptanz

Eine rezente Studie der Universität Fribourg bestätigt, dass Octenidin auch bei multiresistenten, gramnegativen Bakterien eine besonders rasche Wirksamkeit erzielt. Die Isolate verschiedener klinisch relevanter Pathogene konnten nachweislich bereits bei sehr geringen Octenidin-Konzentrationen effizient eliminiert werden.<sup>1</sup>

octenimed® ist angenehm im Geschmack, ein wichtiger Punkt für den Patienten, und es verfärbt keine Schleimhäute/Zähne. Des Weiteren verursacht octenimed® keine Dysgeusie.

Klinisch zeigt sich besonders bei der Behandlung von Patienten, welche an einer schweren Parodontitis leiden, eine signifikante Verbesserung der mukogingivalen Verhältnisse – und dies bereits nach der initialen, in Kombination zur Mundhöhlenantiseptik durchgeführten, dentalhygienischen Behandlung. **DT**

<sup>1</sup>ANTIMICROBIAL ACTIVITY OF OCTENIDINE AGAINST MULTIDRUG-RESISTANT GRAM NEGATIVE PATHOGENS, APSIC Feb 2017, Bangkok; Assoc. Prof. Dr. Laurent Poirol et al., Medical and Molecular Microbiology Unit, Dept of Medicine, University of Fribourg, Switzerland; French INSERM European Unit, University of Fribourg (LEA-IAME).

**Schülke & Mayr AG**

Tel.: +41 44 466 55 44  
www.schuelke.ch

## Auf unsere Servicetechniker ist Verlass

Der technische Dienst von abc dental ist täglich für Sie im Einsatz.

Unsere Servicetechniker zeichnen sich durch ihre langjährige Erfahrung im Unterhalt und in der Reparatur Ihrer Geräte und Einrichtun-

gung, die für Sie Planung, Installation, Abnahmen und Reparaturen durchführen.

In der Regel beheben wir Gerätestörungen in Ihrer Praxis innerhalb von 24 Stunden. Kompressoren werden normalerweise sogar innert ein bis zwei Stunden repariert. Über 3'500 verschiedene Ersatzteile geben Ihnen die Sicherheit, dass Ihr Gerät schnell und zuverlässig repariert werden kann.

Unsere Servicetechniker sind in den Bereichen Neuinstallationen, Umbauten, Wartungs- und Unterhaltsarbeiten über Reparaturen bis hin zu Lieferung von Aushilfegeräten oder Ersatzteilen für Sie da.

Wir sagen nicht, dass wir die Besten sind. Aber wir zeigen es Ihnen gerne. Testen Sie unseren technischen Dienst. Sie werden begeistert sein von unserem jahrelangen Know-how und unserer Kompetenz.

Wir tun alles für Ihre Geräte. Kontaktieren Sie uns noch heute

für einen unverbindlichen Termin. **DT**



Auf uns können Sie zählen: Unser langjähriger Mitarbeiter Roland Ott im Einsatz.

gen aus. Selbst wenn Ihre Behandlungseinheit seit 15 oder 20 Jahren im Einsatz ist, wissen unsere Techniker Bescheid.

Damit das so bleibt, wird unser Team laufend und intensiv auf bestehende und neue Geräte geschult. Zum Thema Röntgen stehen zusätzlich ausgebildete Spezialisten zur Verfü-

**abc dental ag**

Tel.: +41 44 755 51 00  
www.abcdental.ch

ANZEIGE

**FZ** FORTBILDUNG  
ZÜRICHSEE

## JAHRESRÜCKBLICK IM KAUFLEUTEN ZÜRICH

Der legendäre Jahresrückblick im Zürcher Kaufleuten findet dieses Jahr bereits zum 16. Mal statt. Seit 2003 erfreut er sich alljährlich grosser Beliebtheit. „Dieses Jahr sind wir besonders stolz auf unser Programm“ so Andreas Grimm der Veranstalter.

„Wir haben es geschafft an einem Abend die besten Spezialisten auf deren Gebiet in einem Programm zu vereinen“. Der Anlass gehört mittlerweile zu einem festen Bestandteil jeder Fortbildungsagenda. Vor Allem auch die Tatsache, dass regelmässig viele Assistenten und Studenten der Universität teilnehmen, macht diesen Anlass für junge Kolleginnen und Kollegen sehr attraktiv.

Der Apéro riche im Anschluss an die Vorträge hat auch schon das eine oder andere Mal etwas länger gedauert.

In der Tat kann man sagen, dass mit Ronald Jung, Rino Burkhardt Daniel Thoma, Frank Paqué und Reto Neeser hochkarätige Referenten auf dem Programm stehen - wir dürfen uns auf einen Fortbildungsabend der Extraklasse freuen!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Fortbildung Zürichsee



## JAHRESRÜCKBLICK 2018

DIENSTAG, 4. DEZEMBER 2018  
17.00 – 21.00 UHR

### REFERENTEN

Ronald Jung, Daniel Thoma, Rino Burkhardt  
Frank Paqué, Reto Neeser

www.zfz.ch, Tel. 044 727 40 18, Mail: info@zfz.ch





## Mit Schall der Plaque ein Ende setzen

Die Hydrosonic Ortho von CURAPROX erreicht die unzugänglichsten Stellen.

Wenn sich Patienten einer kieferorthopädischen Behandlung mit festen Geräten unterziehen, kann eine angemessene Mundhygiene für sie zur Herausforderung werden. Die Klammeroberflächen behindern die Plaqueentfernung und begrenzen natürliche Selbstreinigungsmechanismen wie Speichelfluss und orale Muskulaturbewegungen. Das Schweizer Mundgesundheitsunternehmen CURAPROX bietet für dieses Problem jetzt eine Lösung an: Die Hydrosonic Ortho ist eine nur in Zahnarztpraxen erhältliche, innovative Schallzahnbürste, mit der die unzugänglichsten Stellen erreicht werden können.

### Doppelte Reinigung

Mundhygiene und richtige Zahnpflege sind für ein erfolgreiches Ergebnis der kieferorthopädischen Behandlung wesentlich. Eine Handzahnbürste kann jedoch wenig wirksam sein, wenn es darum geht, Plaque zwischen den Klammern der Zahnsperre zu entfernen. Die Schalltechnologie der Hydrosonic Ortho gewährleistet eine doppelte

Reinigung: mechanisch und hydrodynamisch.

«Dank der sekundären hydrodynamischen Reinigungswirkung durchdringen die Zahnpasta und die Flüssigkeiten, die die Zähne des Benutzers umgeben, Biofilm und Plaque selbst dort, wo die Borsten nicht hinkommen: an durch kieferorthopädische Behandlungen, Implantate oder Engstände schwer zugänglichen Zahnoberflächen und an Interdentalräumen und Zahntaschen mit beginnender Parodontitis oder Periimplantitis», sagt Dr. Ulrich P. Saxer, Experte für Parodontologie und Präventivzahnheilkunde, der massgeblich an der Entwicklung der Hydrosonic Ortho beteiligt war.

### Verbessern Sie Ihren Umsatz ohne Aufwand


Mit dem Hydrosonic Ortho Starterpaket können Sie zusätzliche Gewinne erzielen und Ihren Patienten gleichzeitig eine optimale Mundpflege für zu Hause bieten. Patienten können die Hydrosonic Ortho im CURAPROX Onlineshop kaufen und dabei einen Rabattgut-

schein verwenden, den Sie in Ihrer Praxis erhalten. Profitieren Sie von jedem Verkauf, ohne sich um Lagerbestände, Abholung, Nachbestellungen oder Retouren kümmern zu müssen. Die Starterbox für CHF 99 enthält eine Auslage und eine zusätzliche Hydrosonic Ortho zum Testen. Ebenfalls enthalten sind drei Bürstenköpfe, eine Reisetasche und eine Ladestation mit USB-Kabel und USB-Netzstecker. Die 50 Flyer und 50 Rabattgutscheinkarten für Patienten werden separat geliefert.

Im Gegenzug erhalten Ihre Patienten die neueste Schalltechnologie mit drei verschiedenen Bürstenköpfen: «Sensitive» für empfindliche Zähne und Zahnfleisch, «Power» für gesundes Zahnfleisch und eine Standardreinigung, «Single» für eine optimale Zahnfleisch- und Interdentalreinigung.

Dank der CURACURVE-Technologie – gebogene Bürstenköpfe, die Stellen erreichen, die von einer normalen Zahnbürste nicht gereinigt werden – und den weichen CUREN-Fasern werden Zähne und Zahnfleisch gründlich und ohne

Verletzungen gereinigt. Patienten erhalten nach dem Kauf im CURAPROX Onlineshop einen Rabatt von zehn Prozent sowie zwei zusätzliche Bürstenköpfe und eine Garantieverlängerung von zwei auf drei Jahre, wenn sie sich online registrieren. Interessiert?

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail an [info@curaden.ch](mailto:info@curaden.ch). Weitere Informationen unter [www.curaprox.com/starterbox](http://www.curaprox.com/starterbox). 

### Curaden AG

Tel.: +41 44 744 46 46  
[www.curaprox.com](http://www.curaprox.com)



© Curaden AG



## Computer Assistierte Lokal Anästhesie

Kontrollierte Fliessgeschwindigkeit verhindert Schmerz.


Anästhesie ohne Unannehmlichkeiten ist heute möglich: CALAJECT™ hilft, schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. CALAJECT™ kontrolliert die Fliessgeschwindigkeit des Anästhetikums in jedem Programm und verhindert damit Schmerzen, die üblicherweise durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion und die anschließende Schwellung des Gewebes entstehen.

Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programmanzeige.



Absolut geräuschlos und vibrationsfreier Betrieb sind durch das Handstück bei allen Einstellungen mit Sichtbarkeit der Zylinderampulle während der gesamten Injektion gegeben. Alle Standard-Dentalkanülen können benützt werden. CALAJECT™ ist für alle In-

jektionstechniken einsetzbar und bietet drei Injektionseinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre (sowie palatinale) Anästhesie.

Das Gerät ist kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einwegverbrauchsmaterialien – und die sanfte, schmerzfreie Injektion mit CALAJECT™ fördert eine vertrauensbildende Behandlung Ihrer Patienten! 

### RØNVIG Dental Mfg. A/S

Vertrieb D-A-CH  
Tel.: +49 171 7717937  
[www.calaject.de](http://www.calaject.de)


## Neuer Gerätewagen für Kieferorthopädie

Die K-Serie von DEMED überzeugt mit neuartigem Zangenhalter.

Der Spezialist für mobile Gerätewagen DEMED hat mit seiner neuen K-Serie das gesamte Equipment der Kieferorthopäden in einem Cart untergebracht. Der fahrbare Gerätewagen aus Stahl mit nicht sichtbaren Lenkrollen ist mit voll ausziehbaren Schubladen ausgestattet, die über Soft-Close-Technik für besonders leises Schliessen verfügen. Die Fachauszüge befinden sich hinter der voll öffnenden 270°-Glastür und sind ausgestattet mit sortierbaren Edelstahlinsätzen



zen und Instrumentenhaltern. Das Besondere: Die K-Serie verfügt über einen neuen Zangenhalter aus Edelstahl. Dieser ist im Gerätewagen oder auch an der optionalen Normschiene positionierbar und bietet Platz für bis zu 30 Zangen.

Wie bei allen Gerätewagen von DEMED stehen auch hier sämtliche Farben des RAL-Systems zur Verfügung und bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Individualisierung. 

### DEMED Dental Medizintechnik e.K.

Tel.: +49 7151 2707-60  
[www.demed-online.de](http://www.demed-online.de)

© DEMED Dental Medizintechnik e.K.

## Made in Switzerland


Die neue Schallzahnbürste paro® sonic der dritten Generation mit innovativer Filament-Technologie.

Die neue paro® sonic der dritten Generation wird in der Schweiz hergestellt und besticht mit der «Brilliant Clean paro® Hydrodynamic & Sensitive Technology» mit bis zu 40'000 Bewegungen pro Minute. Sechs Jahre eigene Erfahrung sowie Studien und Dissertationen bilden die Grundlage zur Weiterentwicklung, welche eine sanfte, hydrodynamische und sehr gründliche Reinigung zum Ziel hat. Eine der umfassendsten Untersuchungen mit wichtigen Erkenntnissen zeigen die Dissertationen von «Alkalay 2007; UZH»<sup>1</sup> und «Allemann 2007; UZH»<sup>2</sup> auf. Je nach Bürstenkopfdesign und Reinigungsart (Rotationen oder Schallbewegungen) lässt es den RDA um bis zu Faktor 17 ansteigen und zeigt auch, dass die Zahnfleischverletzungsgefahr nicht zu vernachlässigen ist. Weiter zeigt die Studie von «C.K. Hope & M. Wilson 2003; Blackwell»<sup>3</sup>, dass der hydrodynamische Effekt einen deaktivierenden Einfluss auf den Biofilm hat.

### Innovative Filament-Technologie

Aufgrund dessen weist der paro® sonic Bürstenkopf eine Geometrie auf, welche die Schallbewegungen äusserst gut auf die Borsten überträgt. Die Filamente wurden sorgfältig ausgesucht, damit sie ein möglichst optimales Kontaktvermögen am Zahn aufweisen, ohne dass der Anwender adaptieren muss. Sie sind so sanft, dass keine Zahnfleischverletzungen auftreten und sie dennoch einen hervorragenden hydrodynamischen und mechanischen Reinigungseffekt erzeugen. Messungen der ZZM der Universität Zürich bestätigen die top Resultate der paro® sonic der dritten Generation: Die Abrasionswerte auf Schmelz und Dentin sind vergleichbar mit jenen einer Handzahnbürste. Messungen wurden mit der Paarung paro® sonic und paro® amin Zahnpasta durchgeführt.

### Total Sonic Care System

Die Zahnzwischenraumpflege funktioniert mit einem eigens dafür designten Interdentalaufsatz in Kombination mit den herkömmlichen paro® isola F Interdentalbürsten. Hier wird auf intensive Schallbewegungen verzichtet. Sanfte Vibrationen unterstützen den Reinigungseffekt der Interdentalbürste. 

Profimed AG • Tel.: +41 44 732 11 11 • [www.profimed.ch](http://www.profimed.ch)

### Quellen:

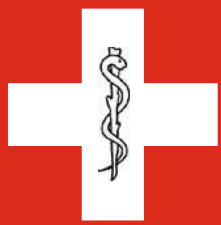
<sup>1</sup>Alkalay, D.: In-vitro-Untersuchung der Einflussnahme elektrischer Zahnbürsten und einer Meridol Handzahnbürste auf die relative Dentinabrasion von Zahnpasten. Zahnmed Diss, Zürich (2007).

<sup>2</sup>Allemann, M.: In-vitro-Vergleich von in der Schweiz handelsüblichen elektrischen Zahnbürsten bezüglich Zahnflächenkontaktvermögen. Med Diss Zürich, 2007.

<sup>3</sup>Hope CK, Wilson M: Effects of dynamic fluid activity from an electric toothbrush on in vitro oral biofilms. J Clin Periodontol. 30:624–629, 2003.







**- Portofrei im Shop**  
**- 2% Online-Rabatt**  
**- Best-Preis-Garantie**

swissmedico Handels AG  
 Widenstrasse 3  
 9464 Rüthi  
 T: 081 740 69 54  
 F: 081 740 69 55  
 sales@swissmedico.net

**Imprint 4 Preliminary Penta**  
 Nr. X527 514  
 Refill 2x360ml



**77.95** statt 89.95

**Imprint 4 Penta Heavy**  
 Nr. 600 041  
 Refill 2x360ml



**139.95** statt 179.95

**Ketac Cem Aplicap**  
 Nr. 658 501  
 50 Stk.



**99.95** statt 125.70

**RelyX Unicem 2 Automix**  
 Nr. X213 940  
 A2  
 Value Pack 3x8.5gr



**225.95** statt 299.95

**Monoflow Perio Lemon**  
 Nr. 958 017  
 Prophylaxe Pulver 20my  
 Dose 300 gr



**22.95** statt 29.95

**Monoflow Soft**  
 Nr. 958 014 Lemon  
 Nr. 958 015 Minze  
 Nr. 958 016 Kirsche  
 Prophylaxepulver 40my  
 Dose 300gr



**17.95**  
 statt 22.95

**Top Touch Swiss Edition**  
 Grösse XS - L  
 puderfreier Latexhandschuh  
 sehr griffig  
 leicht anzuziehen  
 reissfest  
 Box 100 Stk.  
 Bestseller



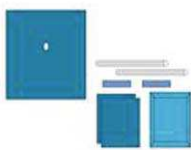
**6.95**  
 statt 7.95

**Cavex ColorChange Fast Set**  
 Nr. X100 828  
 Beutel 500gr



**12.95** statt 14.95

**Pure Dental Abdeckset**  
 Nr. 506 001  
 1 steriles Set



**10.95** statt 14.95

**Multilink Automix Transparent**  
 Nr. 650 501  
 Refill 9gr



**125.95** statt 159.95

**Jumbo Aetzgel**  
 Nr. 657 000  
 50ml  
 10 Tips



**39.95** statt 59.95

**BMS Chromatic Alginate Italgin**  
 Nr. X534 240  
 Beutel 450gr



**6.95** statt 9.95

**Pure Propy Paste Plus**  
 Nr. X701 828  
 170gr  
 Zirkonium Silikat Paste



**19.95** statt 32.95

**Total Etch Jumbo**  
 Nr. 657 030  
 34gr



**65.95** statt 104.95

**2 Jahre Garantie**  
**KaVo kompatibel**  
**Apollo A65L**



**Apollo A65L 1:5 FG rot** **399.00**  
 Nr. 998 100  
 max. Drehzahl: 200000 U/min  
 Bohrer FG, mit Licht, 4 Spraydüsen  
 statt 699.00

**2 Jahre Garantie**  
**KaVo kompatibel**  
**Apollo A61L**



**Apollo A61L 1:1 RA blau** **399.00**  
 Nr. 998 200  
 max. Drehzahl: 40000 U/min  
 Bohrer RA, mit Licht, 1 Spraydüse  
 statt 599.00

**GT Sonic S3**  
 Nr. 999 810  
 Ultraschallreiniger  
 3 Liter Volumen  
 Touch Screen  
 Heizung / Degas  
 Korb  
 2 Jahre Garantie



**399.00** statt 599.00

**U600 LED Ultraschall Scaler**  
 999 300  
 Leistungsstark  
 Endo/Perio/Implant  
 Supragingival  
 2tes Handstk.



**2 Jahre Garantie**  
**799.00** statt 999.00

**Woodpex III Gold Apexlokator**  
 999 650  
 4.5" LCD Display  
 98% Genauigkeit  
 sehr kompakt  
 Mehrfrequenz Messung



**2 Jahre Garantie**  
**333.00** statt 495.00

**O-Light LED**  
 Nr. 999 500  
 Leistung 2300-2500 Watt  
 austauschbarer Akku  
 High Power Modus 1 Sek.  
 inkl. Basis und Lichtschutz



**2 Jahre Garantie**  
**199.00** statt 299.00

**Top Touch Plus Nitril Handschuhe**  
 Ultrasoft, Bestgrip  
 diverse Farben  
 Box 100 Stk.



**4.95** statt 7.95

**Top Touch Extra Sensitive Handschuhe**  
 Latex, weiss XS-L  
 Box 100 Stk.



**5.95** statt 8.95

**Akzenta Top Mask Gesichtsmasken**  
 in vielen Farben, sehr angenehm  
 mit Gummizug, in Box à 50 Stk.



**3.95**  
 statt 5.95

**Top Save Patientenservietten**  
 in vielen attraktiven Farben  
 2-lagig, gefaltet  
 10x50 Stk.



**18.95** statt 20.35

**Reciproc Feilen VDW**  
 R25/R40/R50  
 6 Stk.



**90.95** statt 114.25

**Akzenta Watterollen**  
 Nr. 302 501 Grösse 1  
 Nr. 302 502 Grösse 2  
 Nr. 302 503 Grösse 3  
 Box 300gr



**3.95** statt 5.95

**Akzenta Traypapiere**  
 18x28cm für Norm Trays  
 Diverse Farben  
 Box 250 Blatt



**3.95** statt 4.95

**Akzenta Style Nitril Handschuhe**  
 in vielen Farben, super angenehm  
 puderfrei, in stylischer Box à 100 Stk.



**6.95** statt 7.95

**Huwa-San Dent 6 Oxy**  
 Nr. X515 420  
 1 Liter  
 6% Wasseraufbereitung  
 für Kavo Einheiten



**12.95** statt 21.95

**Huwa-San Dent P**  
 Nr. X515 412  
 1 Liter  
 1.41% Wasseraufbereitung  
 für Sirona Einheiten



**12.95** statt 21.95

**Huwa-San Dent PL**  
 Nr. X515 416  
 1 Liter  
 0.94% Wasseraufbereitung  
 für Sirona Einheiten



**12.95** statt 21.95

**NTI-TSS Spalk Schiene**  
 Nr. X220 924 Wide  
 Nr. X220 916 Vertical  
 Nr. X220 912 Standard  
 Box 8 Stk.



**299.95** statt 489.00

**www.swissmedico.net**

Preise gültig bis 31.12.2018. Verfügbarkeit und Preisänderungen vorbehalten.



# Einfachheit trifft Ästhetik

**JETZT  
TERMIN  
VEREINBAREN**

**WWW.IVOCLARVIVADENT.COM/EE2018**

**3 statt 2  
Patienten** in derselben Zeit –  
ohne Qualitätseinbussen\*

Planen Sie künftig für eine Klasse-II-MOD-Füllung  
30 statt 45 Minuten ein. Wir zeigen Ihnen, wie.

**Effiziente  
Ästhetik**



Isolieren



Bonden



Restaurieren



Aushärten

**ivoclar  
vivadent**  
passion vision innovation

[www.ivoclarvivadent.com](http://www.ivoclarvivadent.com)

Ivoclar Vivadent AG  
Bendererstr. 2 | 9494 Schaan | Liechtenstein |  
Tel. +423 235 35 35 | Fax +423 235 33 60

## Umgehende und nachhaltige Desensibilisierung

Neu entwickelte Technologie  
der Candida Professional Sensitive bringt Abhilfe.

Schmerzempfindliche Zähne und Zahnhäse sind weit verbreitet. Zuerst liegen dabei zumeist freiliegende Zahnhäse oder beschädigter Zahnschmelz. Thermische, taktile oder auch chemische Reize können durch das freiliegende Dentin über die Dentintubuli zum Zahnnerv gelangen und Schmerzen auslösen.

bestandteil unserer Zähne) verschliesst gezielt die reizleitenden Dentintubuli, remineralisiert und stärkt den Zahnschmelz. Der Inhaltsstoff Poloxamer bildet eine zusätzliche Schutzschicht auf der Dentin-oberfläche, damit Reize nicht zum Zahnnerv gelangen können. Das



© Migros-Genossenschafts-Bund

Bemerkbar machen sich sensible Zähne meist durch einen charakteristischen kurzen und stechenden Schmerz.

Candida Professional Sensitive bringt Abhilfe durch sofortigen und lang anhaltenden 6-Stunden-Intensivschutz. Die neu entwickelte, hochwirksame DeSens-Technologie bekämpft das Problem sensibler Zähne gleich auf mehreren Ebenen und reduziert die Sensibilität der Zähne und Zahnhäse sofort und nachhaltig. Speziell für die Zahnoberfläche entwickeltes Hydroxylapatit (Haupt-

enthaltenes Xylit trägt zur langfristigen Regeneration durch eine verbesserte Zahnschmelz-Remineralisierung bei.

Die Wirkung von Candida Professional Sensitive wurde durch wissenschaftliche und klinische Studien bestätigt. (RDA 30; 1'490 ppm Fluorid). <sup>[1]</sup>

**Mibelle Group**

Tel.: +41 800 812300  
[www.mibellegroup.com](http://www.mibellegroup.com)

## Einteiliges Implantatdesign für sofortige Belastung

Mit dem GCS® Implantat  
von oneway Suisse Behandlungszeit einsparen.

Das sofort belastbare GCS® Implantat weist viele entscheidende Vorteile auf. Durch das einteilige Design kann es weder zu Mikrospalten noch zu Schraubenlockerungen kommen. Eine definitive Versorgung ist in wenigen Tagen möglich und Einheilzeiten werden vermieden.

Das Implantat verfügt über eine hohe Stabilität, da es kein Innenleben wie Konus oder Schnittstelle hat – dadurch wird das Risiko eines Implantatbruchs massgeblich gesenkt.

Das Einsetzen erfolgt minimalinvasiv und kann transgingival durchgeführt werden, wodurch nur wenige Instrumente nötig sind. Dieses Vorgehen bringt sowohl für den Behandler, aber vor allem für den Patienten eine hohe Zeitersparnis mit sich.

Das einteilige GCS® Implantat ist für alle Knochenqualitäten des Ober- und Unterkiefers (D1–D4) geeignet, und Pfeilerdivergenzen können schnell und einfach mithilfe von Angulationsadaptoren ausgeglichen werden (15 bis 25 Grad). Ein weiterer Vorteil ist, dass das Einsetzen sowohl maschinell als auch von Hand möglich ist.

© oneway Suisse



GCS® Implantate haben ein Kompressionsgewinde und einen Vierkantkopf – dadurch ist eine Abformung auch mit Rotationschutz möglich. GCS® Implantate werden in einem breiten Spektrum von Längen (6 bis 15 mm) und Durchmessern (3,0 bis 5,0 mm) angeboten, bestehen aus hochbruchfester Titanlegierung Ti-6Al-4V und sind auch bei wenig Knochen geeignet. Die Halsstärke der Implantate ist auf den enossalen Durchmesser angepasst. <sup>[1]</sup>

**oneway Suisse GmbH**

Tel.: +41 55 293 23 90  
[www.oneway-suisse.ch](http://www.oneway-suisse.ch)



## Der Massstab für perfektes Hygienemanagement

dema dent bietet mit INOXKONZEPT® acht aufeinander abgestimmte Module für den Aufbereitungsraum.

Die systematische Umsetzung und Einhaltung stringenter Hygieneabläufe sind nicht erst heute Schwerpunkte im Praxisalltag. Die Vielzahl an Vorschriften und Dokumentationspflichten sind eine Herausforderung an das Praxispersonal. dema dent hilft Zahnarztpraxen mit einer intelligenten Praxismöbellinie für den Aufbereitungsbereich.

INOXKONZEPT® gewährleistet die Einhaltung der bestehenden Anforderungen durch den Einsatz eines durchdachten modularen Möbelsystems für «sichtbare Hygiene», das

stets den logischen Aufbereitungsprozess sicherstellt: von unrein zu rein.

Durch den modularen Aufbau kann von dema dent individuell, auf den verfügbaren Raum angepasst, geplant werden – die Umsetzung richtet sich jedoch immer nach der speziellen Reihenfolge, die eine Aufbereitung nach vorgeschriebenem Ablauf ermöglicht. Von der Ablage über Vorreinigung, Reinigung, Pflege, Prüfung bis zur Sterilisation und Dokumentation hat jeder Prozess auf und unter der Arbeitsfläche eine definierte Position. INOXKONZEPT® bietet damit Platz für alle notwendigen Geräte und Materialien, aber keine überflüssigen oder unzulässigen Stell- und Lagerflächen.

chen. INOXKONZEPT® besteht ausschliesslich aus hochwertigem Edelstahl. Es wird unter Verzicht auf organische Materialien hergestellt und nicht lackiert. Durch das puristische Design, intuitive Funktionalität, hochwertige Qualität und lange Lebensdauer setzt INOXKONZEPT® von dema dent heute den Standard in puncto Aufbereitungsraum von morgen – hygienisch, ergonomisch, effizient und kompakt. [DT](#)

**dema dent AG**  
Tel.: +41 44 838 65 65  
[www.demadent.ch](http://www.demadent.ch)



## Mundpflege-Gel überzeugt in Zahnarztpraxen

Umfrage zu Cervitec: Anwender loben Handhabung und Geschmack.

In einer Umfrage des Unternehmens Ivoclar Vivadent (2018) haben Zahnärzte und



© Ivoclar Vivadent

Praxisteams das Mundpflege-Gel Cervitec Gel bewertet. 193 ausgewertete Fragebögen zeigen: Cervitec Gel mit optimierter Pflegeformel überzeugt die Anwender.

80 Prozent der beteiligten Fachpersonen entschieden über wichtige Eigenschaften des optimierten Mundpflege-Gels: An erster Stelle steht der milde Geschmack, der für hohe Anwendungsbereitschaft sorgt. 99 Prozent der Anwender begrüssen, dass im optimierten Cervitec Gel zusätzliche Inhaltsstoffe neben Chlorhexidin enthalten sind. Im Vergleich mit anderen in der Praxis verwendeten chlorhexidinhaltigen Gelen überzeugen die Konsistenz des Gels und die Handhabung der Tube mit spitzer Dosiertülle jeweils 90 Prozent der Anwender.

Die optimierte Pflegeformel von Cervitec Gel enthält Chlorhexidin, Fluorid, Xylit und das Provitamin D-Panthenol. Das Mundpflege-Gel unterstützt die Therapie bei Gingivitis, Mukositis, Prothesenstomatitis, Parodontitis und Periimplantitis sowie bei erhöhten Keimzahlen. Cervitec Gel ist in einer Einzeltube à 20 g oder einer Einzeltube à 50 g im Dentalfachhandel sowie in der Apotheke erhältlich. [DT](#)

*Cervitec® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.*

*Quelle: Umfrage Ivoclar Vivadent, 2018.*

**Ivoclar Vivadent AG**  
Tel.: +423 235 35 35  
[www.ivoclarvivadent.ch](http://www.ivoclarvivadent.ch)



Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

## Ich bin ein Smart Dentist weil...

**Smart Dentist**  
Ich kann auch so!

... DIE PREISE FÜR ALLE GLEICH SIND.

Dr. med. dent. Christian Ramel,  
Zahnärzte am Rennweg, Zürich

... ICH IN DER EIGENEN FIRMA EINKAUFTE.

Dr. med. dent. Samuel Huber,  
Huber Zahnärzte, Sins

... DIESES KONZEPT SCHON LANGE FÄLLIG IST.

Dr. med. dent. Roger Naef, Zürich

... ICH KOMPETENZ UND FAIRNESS WILL.

Dr. med. dent. Marco Ponti, Massagno





## Lokalanästhesie-Injektionslösungen aus der Schweiz

Höchste Qualität für Rudocain® und Rudocain® forte dank vollautomatischer Fertigung.

Die bewährten Lokalanästhesie-Injektionslösungen erfüllen den Anspruch auf Verminderung bzw. Vermeidung des Schmerzes aufgrund invasiver Verfahren bestens und bewähren sich als potente Analgesie-Präparate.

Das Lokalanästhetikum mit dem bewährten Wirkstoff Articain in Kombination mit Adrenalin infiltriert das Gewebe nach der Injektion rasch und führt nach ein bis drei Minuten zu einer zuverlässigen Anästhesie. Die eingriffsfreie Anästhesiedauer beträgt bei Rudocain® mindestens 45 und bei Rudocain® forte mindestens 75 Minuten, für die Weichteilanästhesie bei beiden 120 bis 240 Minuten.

### Schmerz vermeiden

Schmerztherapie in der Zahnmedizin ist ein wichtiger Faktor, um Furcht und Angst, verbunden mit Zahnbehandlungen, zu verringern. Lokalanästhetika werden schon seit dem 19. Jahrhundert in der kli-

nischen Zahnheilkunde zur Verminderung bzw. Vermeidung von Schmerz aufgrund invasiver Verfahren verwendet. Eine wichtige Anforderung vor einer endodontischen oder operativen Zahnbehandlung ist die Fähigkeit, eine tiefe Anästhesie zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Lokalanästhetika werden daher korrekterweise als die wichtigsten Arzneimittel zur Anwendung in der klinischen Zahnheilkunde bezeichnet.

### Hochmoderne vollautomatische Fertigung

Die beiden bewährten Präparate Rudocain® und Rudocain® forte werden auf einer vollautomatischen Fertigungsanlage, begonnen mit der Reinigung der Zylinderampullen, über die sterile Befüllung, das Verschliessen, bis hin zur computergesteuerten optischen Kon-

trolle und der Verblisterung, hergestellt. Die Anwender profitieren dabei von einem Produkt mit hoher Qualität zum besonders attraktiven Preis. Die Streuli Pharma AG bekennt sich mit hohen Investitionen in moderne Anlagen ohne Wenn und Aber zum Produktionsstandort Schweiz und stellt sich als einziger Schweizer Hersteller mit dieser Fertigungsqualität dem internationalen Wettbewerb. [DT](#)



trolle und der Verblisterung, hergestellt. Die Anwender profitieren dabei von einem Produkt mit hoher Qualität zum besonders attraktiven Preis. Die Streuli Pharma AG bekennt sich mit hohen Investitionen in moderne Anlagen ohne Wenn und Aber zum Produktionsstandort Schweiz und stellt sich als einziger Schweizer Hersteller mit dieser Fertigungsqualität dem internationalen Wettbewerb. [DT](#)

### Streuli Pharma AG

Tel.: +41 55 285 92 91  
www.streuli-pharma.ch

**Rudocain®/Rudocain® forte, Injektionslg.:** Z: Articain hydrochloridum (40 mg/ml), Adrenalinum (5 µg/ml; 10 µg/ml) ut Adrenalinum hydrochloridum. I: Infiltrations- und Leitungsanästhesie in der Zahnheilkunde. D: Zangeneextraktion von Oberkieferzähnen: vestibuläres Depot von 1.7 ml pro Zahn, gegebenenfalls Nachinjektion von 1–1.7 ml; Schnitt oder Naht am Gaumen: palatinales Depot von ca. 0.1 ml pro Einstich; Zangeneextraktionen von Unterkiefer-Prämolaren: Terminalanästhesie von 1.7 ml pro Zahn, gegebenenfalls vestibuläre Nachinjektion von 1–1.7 ml. Empfohlene Maximaldosis Erwachsene: 7 mg Articain pro kg Körpergewicht im Verlauf einer Behandlung. Bei Kindern von 4–12 Jahren soll die Dosis 5 mg/kg Körpergewicht nicht überschritten werden. Spezielle Dosierungsanweisungen entnehmen Sie bitte www.swissmedinfo.ch. KI: Überempfindlichkeit gegenüber Wirk- und Hilfsstoffen; Lokalanästhetika vom Typ Säureamid und sulfithaltige Präparate; intravenöse Anwendung; Kinder unter 4 Jahren; schwere Störungen des Reizungs- oder Reizleitungssystems am Herzen; schwere Hypo- oder Hypertonie; paroxysmale Tachykardie; hochfrequente absolute Arrhythmie; Kammerengwinkelglaukom; dekompensierte Herzinsuffizienz; Hyperthyreose; Phäochromozytom; dekompensierte diabetische Stoffwechsellage; Anästhesien im Endstrombereich; Patienten mit Asthma. VM: Sulfit-Überempfindlichkeit; Asthmatiker; Gabe von hohen Dosen; Cholinesterasemangel; schwere Nieren- oder Leberfunktionsstörung; Angina pectoris; Arteriosklerose; erhebliche Störungen der Blutgerinnung. IA: Trizyklische Antidepressiva; MAO-Hemmer; nicht-kardioselektive Blocker; orale Antidiabetika; Halothan; Hemmstoffe der Blutgerinnung. UAW: Dosisabhängige zentralnervöse und / oder kardiovaskuläre Erscheinungen; Unverträglichkeitsreaktionen. Swissmedic: B. Stand der Information: April 2006. Zulassungsinhaber: Streuli Pharma AG, 8730 Uznach. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte www.swissmedinfo.ch

## Bequem und schnell

KENDA ist ab sofort per WhatsApp erreichbar.

KENDA, der spezialisierte Hersteller von dentalen Polierinstrumenten für Zahnarzt und Zahntechniker, geht mit der Zeit und ist ab sofort per WhatsApp erreichbar. Einfache allgemeine oder produktspezifische Anfragen können damit bequem per Textnachricht direkt beim Hersteller mit Sitz in Liechtenstein geklärt werden.

Um KENDA über WhatsApp zu erreichen, müssen interessierte Nutzer des Dienstes ihrer Kontaktliste auf dem Mobiltelefon zuerst die Kontakt-

nummer +423 388 23 11 hinzufügen. Die Erreichbarkeit über den Kurznachrichtendienst soll gemäss den Angaben des Unternehmens während der offiziellen Bürozeiten gewährleistet sein:

– Montag bis Donnerstag:  
8.00 bis 11.30 Uhr und  
13.30 bis 16.30 Uhr;  
– Freitag:  
8.00 bis 12.30 Uhr. [DT](#)

### KENDA AG

Tel.: +423 388 23 11  
www.kenda-dental.com

## Weit mehr als nur ein Logo

«Aktion Zahnfreundlich Schweiz» steht seit über 35 Jahren für Kariesprävention.

Im Jahre 1982 wurde der Verein «Aktion Zahnfreundlich Schweiz» durch die zahnärztlichen Fakultäten der Universitäten Zürich, Basel, Bern und Genf gegründet. Der Verein garantiert mit seinem Markenzeichen – dem «Zahnmannchen» – dafür, dass dieses nur zur Auszeichnung von

chen. Obwohl die Zahngesundheit in der Schweiz sich während der letzten Jahrzehnte kontinuierlich verbessert hat, besteht noch kein Grund zur Verharmlosung von Karies. Zuwanderer aus Ländern mit weniger entwickelter Gesundheitsvorsorge leiden oft unter Karies und Parodontitis, die bei rich-

© Aktion Zahnfreundlich



## Optimierung der OP-Ergebnisse bei Implantationen

Was ist wann in welcher Dosierung zu kombinieren?

Antioxidanzien haben ausserordentlich bemerkenswerte Vorteile und wertvolle Eigenschaften für das Immunsystem. Sie spielen eine essenzielle Rolle in der Aufrechterhaltung der parodontalen Gesundheit. Der Gabe von Antioxidanzien folgen exzellente Verbesserungen der Resultate der konventionellen Parodontitistherapie.

Unterversorgung führt zu Exazerbationen der Schwere oraler Entzündungen. Antioxidanzienmangel ist bekanntlich ein gesicherter Co-Faktor lebensbedrohlicher Krankheitsentwicklungen. Postoperative und periimplantäre Entzündungen sind assoziiert mit einer starken Zunahme reaktiver Sauerstoffradikale, die, soweit nicht suffizient gepuffert, Zellen und Gewebe des Trägers zerstören. Antioxidanzien wie z.B. Vitamin C, Beta-



wir für Sie das standardisierte, mit einem Wissenschaftspreis ausgezeichnete Ibis-Protect® entwickelt.

Mit Ibis-Protect® I: hypo-A ADEK, Acerola Zink, Mineral plus und Q10 plus Vitamin C startet die bewährte Antiinflammations-Kombination.

Ibis-Protect® I-IV: Integrative Basis Ihrer Implantologie – reduziert Autolysen und Regressrisiken – optional aus Ihrem Praxis-Shop! [DT](#)

Carotin und Alpha-Tocopherol können als wichtige Puffer reaktiver Sauerstoffradikale die Selbstzerstörung der parodontalen Gewebe stoppen (Literatur beim Hersteller).

Was ist wann in welcher Dosierung zur Optimierung des Immunsystems Ihrer Patienten zu kombinieren? Um Ihnen diese schwierigen Abwägungen abzunehmen, haben

### hypo-A GmbH

Tel.:  
+49 451 3072121  
www.hypo-A.de

Infos zum Unternehmen



### Aktion Zahnfreundlich Schweiz

Tel.: +41 61 271 22 25  
www.zahnfreundlich.ch



# Einfach

# Erfolgreich

# Sicher



# GCS®

Das **minimalinvasive** Implantat

Seit über **15** Jahren werden Patienten erfolgreich mit dem einteiligen **GCS®** Implantatsystem versorgt. **GCS®** Implantate sind geeignet für Kronen, Brücken und Stege. Das Kompressions-Schrauben-Design erlaubt bei korrektem chirurgischen Vorgehen und guter Knochenqualität die Versorgung mit Sofortbelastung. Eine Eingliederung der Prothetik ist somit innerhalb von drei Tagen möglich. **GCS®** Implantate werden heute routinemässig für sofort belastete Brückenkonstruktionen eingesetzt. Das einteilige Design spart Kosten, Mühen und verhindert das Problem von Schraubenlockerungen.

**3.0**  
Ø mm

Länge	REF
10 mm	455108
12 mm	455109
15 mm	455110



**3.2**  
Ø mm

Länge	REF
12 mm	455111
15 mm	455112

Länge	REF
6 mm	455106
8 mm	455107
10 mm	455114
12 mm	455115
15 mm	455120

Länge	REF
8 mm	455129
10 mm	455130
12 mm	455132
15 mm	455135
17 mm	455136

**3.7**  
Ø mm

**4.1**  
Ø mm

Inkl. Labor-Set



- Versorgung in Sofortbelastung
- Wenige Arbeitsschritte notwendig
- Kein Microspalt
- Keine Schraubenlockerung
- Hoch bruchfeste Titanlegierung

## JETZT STARTEN

ab  
**79.90**  
CHF

Zehn **GCS®** Implantate in der Länge und Durchmesser Ihrer Wahl und das Instrumentarium **GRATIS\*** dazu!



CHF

**10 Implantate**

**799.00**

Länge und Durchmesser nach Wahl.

**GRATIS DAZU:**

	Code	REF
Einbringhilfe	IT K	462320
	DOS 1	455311
HEATLESS®	DOS 2	455312
Pilot- und Formbohrer	DOS 3	455313



**Optional gegen Aufpreis**

Drehmomentratsche	TW2	425402
10 - 70 Ncm		



\* Sie sparen mit diesem Kennenlern-Angebot 189.60 CHF gegenüber dem regulären Listenpreis. Angebot gültig bis 31. Dezember 2018. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Preis inkl. Porto und MwSt.

Weitere Grössen und Längen sind auf Anfrage erhältlich. Sie möchten gerne mehr erfahren über unsere Implantatsysteme? Wir freuen uns über Ihre Nachricht

**oneway Suisse GmbH** CH - 8737 Gommiswald Fax +41 (0)55 293 23 99  
Dorfplatz 11 Tel. +41 (0)55 293 23 90 info@oneway-suisse.com





## Effektive Kariesprophylaxe durch Fluoride

Mit Listerine lässt sich die tägliche Dreifach-Prophylaxe optimal unterstützen.

Das Zähneputzen mit einer fluoridierten Zahnpasta stellt einen wichtigen Bestandteil der täglichen Mundhygiene dar. Die zusätzliche Verwendung einer fluoridierten Mundspülung kann dabei helfen, hohe Fluoridlevel nach dem Zähneputzen aufrechtzuerhalten und führt nachweislich zu einer Reduktion von Plaque und zum Erhalt der Zahnfleischgesundheit.<sup>1,2</sup>

Fluoride helfen dabei, Kalziumphosphate schneller in den Zahnschmelz einzubauen, und unterstützen nachweislich die Remineralisation: Das Kariesrisiko wird reduziert. Ein weiterer Vorteil von Fluoriden ist, dass diese, wenn sie in das Kristallgitter des Zahnschmelzes eingebaut werden, die Gitterstruktur stabiler machen und so die Säurelöslichkeit des Apatits herabsetzen. Gelangen Fluoride über entsprechende fluoridhaltige Zahnpflegeprodukte wie Zahnpasta, Mundspülungen

oder Gele auf die Zahnoberfläche, wird ein Schutzfilm gebildet. Säuren greifen zunächst diese schützende Schicht aus Kalziumfluorid an, bevor der Zahnschmelz angegriffen wird. Der Zahnschmelz bleibt intakt und die Mineralien darin erhalten. Fluoride können zudem den Bakterienstoffwechsel stören und die Adhärenz der Bakterien hemmen.

### Zusatznutzen fluoridierter Mundspülungen

Die Kontrolle des dentalen Biofilms stellt nach wie vor eine der wirksamsten Massnahmen dar, um Zähne und Zahnfleisch langfristig gesund zu erhalten. Dort, wo die mechanische Reinigung die Entfernung des dentalen Biofilms nur unzureichend ermöglicht, können sich Bakterien schneller vermehren und neuen Zahnbelag bilden. Die zusätzliche Verwendung einer Mundspülung wie Listerine im Rahmen der



täglichen Dreifach-Prophylaxe kann eine optimierende Funktion erfüllen. Um erhöhte Fluoridlevel nach dem Zähneputzen aufrechtzuerhalten, können fluoridierte Mundspülungen helfen.<sup>2</sup> In mehreren Studien

konnte gezeigt werden, dass der pH-Wert die Aufnahme von Fluorid in Enamel beeinflusst und es bei einem niedrigen pH-Wert zu einer erhöhten Fluoridaufnahme kommt.<sup>3</sup> Der niedrige pH-Wert (4,2) der Listerine-

Formel lässt den Zahn zum Teil mehr Fluorid aufnehmen als Formeln mit höherem Fluoridgehalt, aber höherem pH-Wert und ist damit besonders effektiv. [DT](#)

### Johnson & Johnson AG

Tel.: 00800 26026000 (kostenfrei)  
www.listerine.ch

### Quellen:

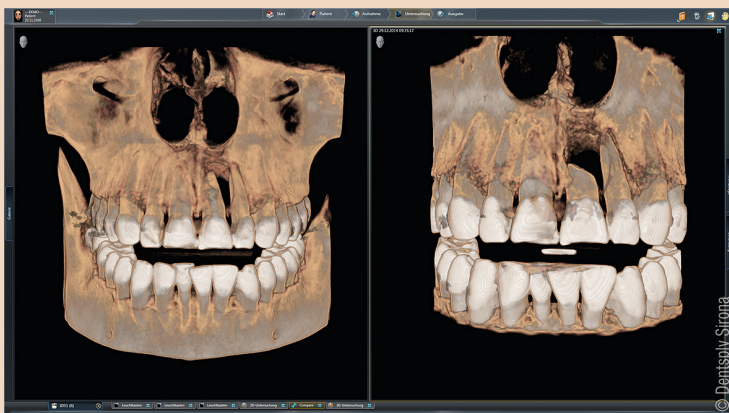
<sup>1</sup> Duckworth RM et al.: Effect of rinsing with mouthwashes after brushing with a fluoridated toothpaste on salivary fluoride concentration. Caries Res 2009; 43:391-396.

<sup>2</sup> Sharma N et al.: Adjunctive benefit of an essential oil-containing mouthrinse in reducing plaque and gingivitis in patients who brush and floss regularly: a six-month study. J Am Dent Assoc 2004; 135:496-504.

<sup>3</sup> Friberger P: The effect of pH upon fluoride uptake in intact enamel. Scand J Dent Res 1975; 83:339-344.

## Ausgezeichnete Röntgensoftware

Sidexis 4 von Dentsply Sirona Implants vernetzt bildgebende Systeme innerhalb der Praxis.



Im «Compare»-Bereich können Aufnahmen nebeneinander synchronisiert angezeigt und verglichen werden.

Sidexis 4 ist mehr als eine Röntgensoftware: Sie bietet viele Funktionen, die die Bilderstellung, -bearbeitung und -archivierung einfacher, sicherer und schneller machen. Für ihre Benutzerfreundlichkeit und ihr Design ist sie bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Sidexis 4 besticht darüber hinaus durch ihre Netzwerkfähigkeit. Die Software steuert, verbindet und verwaltet alles rund um die Behandlung in einer Zahnarztpraxis: von der Aufnahme über die Befundung und Behandlungsplanung sowie die Archivierung bis hin zur Patientenkommunikation.

Sidexis 4 bietet zudem offene Schnittstellen, sodass sich die Soft-

ware in jede Praxis integrieren lässt und es in weiterer Folge ermöglicht, 3D-DICOM-Daten von Fremdanbietern zu importieren und zu nutzen. Der Austausch von Röntgenbildern mit Kollegen wird dadurch deutlich vereinfacht. Diese benutzerfreundlichen Funktionen sorgen für eine verbesserte und effizientere Behandlungsplanung und Patientenkommunikation. [DT](#)

### Dentsply Sirona

Tel.: +41 56 483 30 40  
www.dentsplysirona.com



## Mehr Servicequalität durch Digitalisierung

Die Zahnärztekasse AG bietet modernes Honorarmanagement für die Praxis.

Im Behandlungsbereich ist die Digitalisierung der Zahnarztpraxis weit fortgeschritten. Im Service liegt Potenzial, das in vielen Praxen noch längst nicht ausgeschöpft ist.

Die Anwendung digitaler Technologien setzt sich in modernen Zahnarztpraxen immer mehr durch. Chancen zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit eröffnet die Digitalisierung auch auf dem Gebiet des Honorarmanagements. Ein professionelles, sprich weitgehend digitalisiertes Honorarmanagement sichert die Existenz der Zahnarztpraxis und bietet ihr die Möglichkeit, ihre Position als service- und kundenorientiertes Unternehmen zu stärken.

Die Zusammenarbeit mit einem technologisch weit fortgeschrittenen Outsourcing-Partner wie der Zahnärztekasse AG erlaubt es, die Digitalisierung des Honorarmanagements konsequent umzusetzen. Eine systemkompatible Schnittstelle ver-

knüpft das Praxis-Software-System über geschützte Verbindungen mit dem Abrechnungsprozess. Die Steuerung und Kontrolle der finanziellen Transaktionen erfolgen über eine Internet-Dialogplattform, wie sie die Zahnärztekasse AG mit www.debident.ch bereitstellt. Zu deren wichtigsten Funktionen zählen Bonitäts-



### Zahnärztekasse AG

prüfungen, die Erstellung von Liquiditätsprognosen, die gezielte Steuerung der Liquidität mit 85 möglichen Auszahlungsterminen oder der Teilzahlungsrechner.

Die Patienten sind über die Website www.zahngeld.ch in den digitalen Workflow eingebunden. Über diese können sie online Ratenberechnungen vornehmen, einen Antrag auf Teilzahlung stellen oder

Fragen zur Finanzierung von Honorarnoten an die Zahnärztekasse AG übermitteln.

Die digitale Vernetzung der Wertschöpfungskette im Honorarmanagement bringt einen markanten Gewinn an Effektivität und Effizienz. Sie verschafft dem Praxisteam mehr Spielraum, um sich den Servi-

ceaufgaben zu widmen und die Pflege der Patientenbeziehung von Mensch zu Mensch zu intensivieren. [DT](#)

### Zahnärztekasse AG

Tel.: +41 43 477 66 66  
www.zakag.ch

## Einsparungen ohne Qualitätseinbussen

Monoflow Prophylaxepulver exklusiv bei swissmedico erhältlich.

Monoflow Soft mit 40 my Korngrösse und Monoflow Perio mit 20 my Korngrösse sind die idealen Optionen für Prophylaxepulver. Monoflow basiert auf den bewährten Inhaltsstoffen wie Natriumbi-

carbonat, Soliciumdioxid, Natrium-saccharin und Geschmacksstoffen.

Intensive Tests mit allen handelsüblichen Pulverstrahlern wurden erfolgreich durchgeführt. Kein Verstopfen und ein optimaler Fluss

von Pulver und Wasser sind gewährleistet. Monoflow präsentiert sich in der bekannten 300-Gramm-Dose und wird einzeln verkauft. Der Verkaufspreis in der Schweiz liegt mit CHF 17.95 für die Variante Soft und mit CHF 22.95 für die Variante Perio deutlich unter den üblichen Preisen und ermöglicht Einsparungen ohne Qualitätseinbussen.

Als exklusiver Vertriebspartner bietet swissmedico die Monoflow Prophylaxepulver in den Geschmacksrichtungen Lemon, Mint und Cherry an. [DT](#)



### swissmedico Handels AG

Tel.: +41 81 740 69 54  
www.swissmedico.net

ANZEIGE

# calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“



## Smart Dentist: Das Dentaldepot von Zahnärzten für Zahnärzte

Wir trafen Inhaber Dr. Andreas Grimm zum Interview. Erfahren Sie mehr über seine Ansichten zu Fairness und Transparenz in der Dentalbranche und wie er sich mit Smart Dentist für die Privatpraxen einsetzt.

Nach der Gründung durch den Zahnarzt Dr. Andreas Grimm hat sich das Schweizer Dentaldepot Smart Dentist dem Ziel verschrieben, ausschliesslich die Interessen der niedergelassenen Zahnärzte in Privatpraxen zu vertreten.

Bei Smart Dentist können alle Zahnärzte, DHs und Zahntechniker günstig und zum gleichen Preis einkaufen. Mit über 30.000 Artikeln verfügt Smart Dentist über ein komplettes Angebot an Verbrauchsmaterialien – praktisch alle hiervon werden im Materiallager in der Schweiz geführt. Dieser Umstand garantiert eine umgehende Lieferung ohne Verzögerungen am Zoll, sodass Bestellungen vor 15 Uhr bereits am Folgetag in Ihrer Praxis eintreffen. So werden ungeliebte Engpässe umgangen und ein reibungsloser Praxisablauf gewährleistet.

### Rundumkompetenz

Nebst einer schnellen Lieferung bietet Smart Dentist auch kompetente Dienstleistungen für Ihre Praxis an: Ob Sie einen professionellen Markenauftritt, eine Finanz- oder Organisationsanalyse Ihrer Praxis wünschen oder einfach nur die War-

tung Ihrer Geräte erledigt haben möchten, sicher ist, die Spezialisten verstehen ihr Handwerk. Smart Dentist kennt die Bedürfnisse der Privatpraxen und unterstützt in allen Belangen, damit sich die Zahnärzte ungestört auf ihre eigentliche Arbeit, das Behandeln von Patienten, konzentrieren können.

### Fairness dank transparenter Preispolitik

Weitere Besonderheiten von Smart Dentist erläutert Dr. Andreas Grimm selbst im Interview.

### Herr Dr. Grimm, was macht Smart Dentist anders als andere Dentaldepots?

Aus Gründen der Transparenz verzichten wir auf Rabatte, es gibt pro Produkt einen sehr fairen Preis und der ist für alle gleich – auch für meine Praxis. Als Anreiz bieten wir dem Kunden in Form von Smart Points eine Rückvergütung in der Höhe von fünf Prozent seines Umsatzes. Diese Smart Points können als Zahlungsmittel für Fortbildungen, Serviceleistungen und andere Dienstleistungen für die Praxis eingesetzt werden. Der grösste Un-



terschied liegt aber wohl in der Möglichkeit, dass jeder Zahnarzt bei Smart Dentist Aktionär, sprich Mitinhaber werden kann und somit

Einsicht in unsere Geschäftspraktiken erhält. So können wir eine zu 100 Prozent transparente Preispolitik gewährleisten.

### Macht Smart Dentist denn schon Gewinn?

Erst mal kostet das Ganze viel Geld und Zeit, aber es ist mir ein Anliegen, dass auch Privatpraxen ihr Material zu fairen Konditionen beziehen können. Ich bin der festen Überzeugung, dass es sich lohnt, ein Zeichen zu setzen und für unseren freien Berufsstand zu kämpfen! Erfreulich ist, dass wir finanziell bessere Resultate erzielen, als im Businessplan vorgesehen. Smart Dentist hat seit dem Start 2017 bereits über 140 Kunden und wächst täglich, das ist für mich der Beweis, dass unser Konzept funktioniert!

### Muss jeder Kunde bei Ihnen Aktien kaufen?

Im Gegenteil, wir haben viele Kunden, die nicht beteiligt sind. Pro Kunde können auch nur begrenzt Aktien gekauft werden. Ich möchte mit dem Aktienverkauf nicht Geld verdienen, sondern Transparenz schaffen. [\[1\]](#)

### Smart Dentist AG

Tel.: +41 44 726 20 20  
www.smartdentist.ch

ANZEIGE

FZ FORTBILDUNG  
ZÜRICHSEE

## 14. DENTALPIN DAVOS

Vom 28.2. – 3.3. 2019 findet zum 14. Mal das Dentalpin der Fortbildung Zürichsee statt.

Das wissenschaftliche Komitee hat auch dieses Jahr alles daran gesetzt, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Als Referenten konnten diverse bekannte Persönlichkeiten aus Universität und Privatpraxis bzw. Labor gewonnen werden. Auch das traditionelle Rahmenprogramm, welches seit 2003 einen festen Bestandteil dieses Fortbildungsanlasses darstellt, lässt Einiges erwarten. So wird am Donnerstag Abend wieder der Hüttenabend auf dem Fuxägüfer mit Fackelwanderung und Karaoke stattfinden. Das Highlight stellt einmal mehr die legendäre Partynight im Pöstliclub am Samstag 2.3.2019 dar – das muss man erlebt haben!

Die Teilnehmer dürfen sich auf einen Fortbildungsanlass der Extraklasse mit Vorlesungen, Workshops, und einem unvergleichlichen Rahmenprogramm freuen!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Fortbildung Zürichsee



DONNERSTAG, 28. FEBRUAR BIS  
SONNTAG, 3. MÄRZ 2019

Erfolgreiche Konzepte in der Praxis –  
von Prophylaxe bis Prothetik

### REFERENTEN

Prof. I. Krejci, Prof. P. Schmidlin  
PD Dr. D. Schneider, Dr. B. Wallkamm,  
Dr. R. Buser, ZTM P. Zimmermann uvm.

FÜR  
ZAHNÄRZTE,  
PA'S, DH'S  
UND ZAHN-  
TECHNIKER

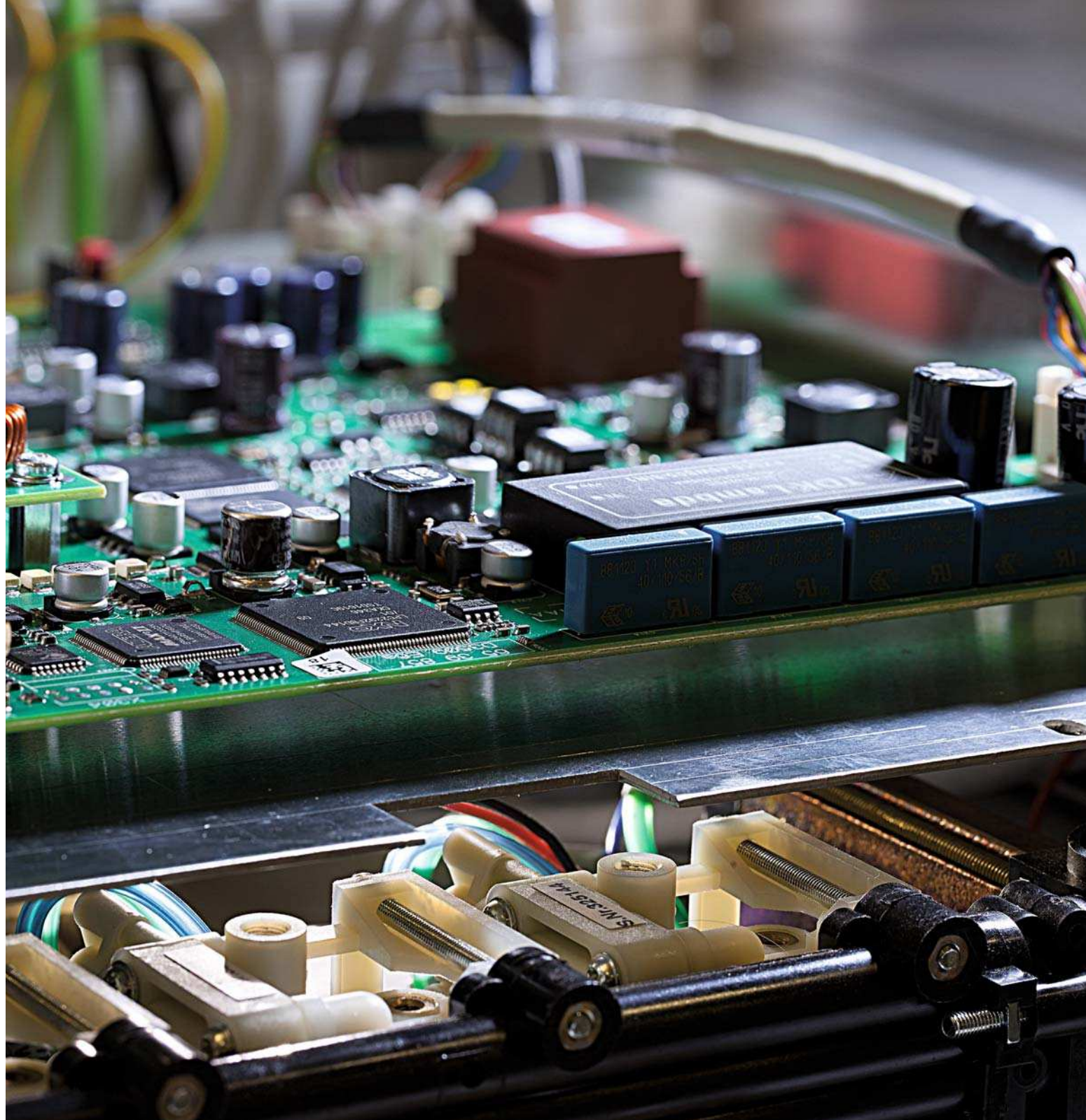




Matterhorn

Eleganz, schönes Design und die ultimative Swissness - das Matterhorn!

Werfen Sie auch einen Blick auf die Integration bei unseren Behandlungseinheiten.



## Behandlungseinheiten

# Qualität, die über Zuverlässigkeit hinausgeht

Es ist einfach, etwas zu erschaffen was gut aussieht. Aber es ist kompliziert, etwas zu erschaffen was einfach und intuitiv ist. Intuitives Design bedeutet, etwas zu erblicken von dem man sofort versteht wie es zu verwenden ist. Es bedeutet sich darauf zu fokussieren, was wirklich wichtig ist - Ihren Patienten zu behandeln - ohne auch nur für eine Sekunde unterbrechen zu müssen. Das EasyTouch Display in unseren Dentsply Sirona Behandlungseinheiten bietet zahlreiche innovative Funktionen, die Sie in Ihrem integrierten Workflow in Bereichen wie Endodontie und Implantologie unterstützen.

Dentsply Sirona Showroom Switzerland  
Täfernweg 1  
5405 Baden-Dättwil

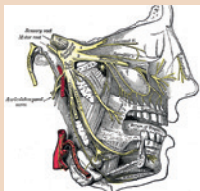
056 483 30 40  
info.ch@dentsplysirona.com



THE DENTAL  
SOLUTIONS  
COMPANY™

 Dentsply  
Sirona





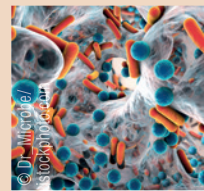
### Neurofunktionelle Störungen

Eine zahnärztliche Therapie bei Epilepsie oder Tourette? Klassifikation, Zusammenhang zur Zahnheilkunde und Diagnosemöglichkeiten erläutert Dr. Jürgen André, Salzburg. ▶ Seite 30



### EAO-Kongress

Mehr als 3.000 Delegierte aus über 80 Ländern konnten von dem zukunftsorientierten Veranstaltungsformat des diesjährigen Kongresses der EAO in Wien profitieren. ▶ Seite 32



### Dem Biofilm entgegenzutreten

Infektionen in der Zahnarztpraxis lassen sich durch richtige Dekontamination verhindern. METASYS weiß, wie dauerhafte Keimarmut gewährleistet werden kann. ▶ Seite 35

## Beteiligung der Schweiz an EU-Warnsystemen im Gesundheitsbereich

GPK-N erachtet Situation als heikel für Wahrung der nationalen Gesundheit.

**BERN** – Die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates (GPK-N) verfolgt seit einem Jahr, wie sich die Situation in Sachen Beteiligung der Schweiz an den europäischen Warnsystemen im Gesundheitsbereich entwickelt. Der Abschluss eines entsprechenden Abkommens ist derzeit blockiert und hängt von den laufenden institutionellen Verhandlungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union ab. Dies hat zur Folge, dass die Schweiz nur über einen sehr beschränkten Zugang zu den europäischen Warn- und Kommunikationssystemen verfügt. Die GPK-N ist besorgt über diese Situation, die sie als besonders heikel für die Wahrung der öffentlichen Gesundheit erachtet.

### Besorgniserregender Stillstand

Die GPK-N hatte sich im Oktober 2017 mit der Beteiligung der Schweiz an den europäischen Warnsystemen im Gesundheitsbereich befasst. Die Vertreter der Verwaltung hatten der Kommission in diesem Zusammenhang erläutert, dass ein bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und der EU zur Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Gesundheit bereit ist, dessen Abschluss aber von den

laufenden institutionellen Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und der Schweiz abhängt.

Die GPK-N tagte am 12. Oktober 2018 unter dem Vorsitz von Nationalrätin Doris Fiala (FDP, ZH) in Bern und informierte sich über ihre Subkommission EDI/UVEK erneut über den Stand dieses Dossiers. Die Verantwortlichen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) orientierten sie, dass die Situation seit einem Jahr festgefahren ist und dass dieser Stillstand besorgniserregende Auswirkungen auf die nationale Sicherheit im Bereich der Gesundheit hat. Formell hat die Schweiz derzeit keinen Zugang mehr zu den Warn- und Kommunikationssystemen der EU im Gesundheitsbereich und ist auch nicht mehr an den entsprechenden Strategie- und Koordinationsarbeiten beteiligt. Eine koordinierte Früherkennung und Bewältigung von Ereignissen wie Pandemien mit den Nachbarländern ist somit nur beschränkt möglich. Die Schweiz wird zudem bei der Vorbereitung auf Krisenereignisse nicht mehr von den europäischen Fachleuten unterstützt und hat auch keinen Zugang mehr zu den europäischen Wissenschaftsnetzwerken. Seitens



des BAG wurde auch darauf hingewiesen, dass die Schweiz im Falle einer Grippepandemie oder anderer grenzüberschreitender Gesundheitsgefährdungen nicht mehr an der koordinierten Bestellung von Impfstoffen und Medikamenten beteiligt wäre. Dies ist umso besorgniserregender, als die Schweiz – wie seitens des BAG ausgeführt – derzeit auch außerhalb von Gesundheitskrisen mit grossen Schwierig-

keiten bei der Versorgung mit Impfstoffen konfrontiert ist.

Die GPK-N nimmt – wie bereits 2017 – zur Kenntnis, dass das BAG alles in seiner Macht Stehende tut, um dieses Problem im Rahmen des Möglichen anzugehen. Dennoch ist sie besorgt über die aktuelle Situation, die sie als besonders heikel für die Wahrung der öffentlichen Gesundheit erachtet. Die Kommission ist sich bewusst, dass die weitere

Entwicklung dieses Dossiers hauptsächlich von der Lösung der institutionellen Fragen zwischen der Schweiz und der EU abhängt. Sie fordert alle Beteiligten noch einmal auf, schnellstmöglich zu einer Verbesserung dieser Situation beizutragen und dabei allen möglichen Lösungen nachzugehen. [DU](#)

Quelle: GPK-N

## Neue Fluoridempfehlungen für Kinderzahnpasten

Experten aus D-A-CH-Region und Dänemark einstimmig für 1.000 ppm Fluorid.

**BERLIN** – Experten mehrerer Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden haben auf einem Treffen in Berlin neue Empfehlungen für fluoridhaltige Kinderzahnpasten beschlossen. Danach sollen Kinder vom zweiten bis sechsten Geburtstag zweimal täglich ihre Zähne mit einer erbsengroßen Menge einer Zahnpasta

mit 1.000 ppm Fluorid putzen. In den beteiligten Ländern wurden für Kinder bis zum sechsten Geburtstag bislang Zahnpasten mit reduzierter Fluoridkonzentration (500 ppm) empfohlen. Anlass für die Expertendiskussion war die Tatsache, dass der Kariesrückgang im Milchgebiss im Vergleich zu den bleibenden Zähnen deutlich geringer ausfällt. Außer-

dem hatten neuere Analysen klinischer Studien gezeigt, dass ein überzeugender Nachweis für die Wirksamkeit von Zahnpasten mit dieser Fluoridkonzentration fehlt. International werden z. B. von der American Dental Association (ADA), aber auch von der Europäischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (EAPD) Zahnpasten mit höherer Fluoridkonzentration für Kinder bis zum sechsten Geburtstag empfohlen.

### Einstimmiger Beschluss

Unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) und der Deutschen Gesellschaft für Präventive Zahnmedizin (DGPZM), einer Verbundgesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), trafen sich Vertreter dieser Fachgesellschaften mit Experten des Bundesverbands der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) sowie Wissenschaftlern der Universitäten Amsterdam und Zürich und der Medizinischen Universität Wien. Auf der Grundlage der Bewertung der neuesten Erkenntnisse zu Nutzen und Risiken einer Erhöhung der Fluoridkonzentration für Kinder bis zum sechsten Geburtstag wurde von den zwölf anwesenden Experten ein einstimmiger Beschluss gefasst. Bereits ab dem Durchbruch des ersten Milchzahns sollen Kinder bis zum zweiten Geburtstag entweder zweimal täglich mit einer erbsengroßen Menge einer Zahnpasta mit

500 ppm oder mit einer reiskorn-großen Menge einer Zahnpasta mit 1.000 ppm putzen. Bei diesen Alternativen werden jeweils gleich große Mengen Fluorid verwendet, sodass sie als Äquivalent anzusehen sind. Die Alternative soll Zahnärzten und Eltern die Möglichkeit eröffnen, zu wählen, was für sie praktischer ist.

### Kleinere Öffnungen für Kinderzahnpastatuben

Die Expertenrunde rief die Industrie dazu auf, die Tuben der Kinderzahnpasten mit kleineren Öffnungen zu versehen und die Viskosität der Produkte so einzustellen, dass eine einfache Portionierung möglich ist. Außerdem bestand Einigkeit, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Akzeptanz des täglichen Zähneputzens ab dem ersten Zahn sowie zur Etablierung einer mundgesunden Ernährung zu fördern sind. [DU](#)

Quelle: DGZ/DGKiZ; Prof. Dr. Stefan Zimmer, Präsident DGPZM

### Empfehlung\* zur Anwendung von Kinderzahnpasten

Alter	Konzentration	Häufigkeit	Menge
Ab Durchbruch des ersten Zahns bis zum 2. Geburtstag	500 ppm	2-mal tgl.	erbsengroß
		alternativ	
	1.000 ppm	2-mal tgl.	reiskorn-groß
Vom 2. bis zum 6. Geburtstag	1.000 ppm	2-mal tgl.	erbsengroß

Zusätzlich fluoridiertes Speisesalz mit Beginn der Teilnahme des Kindes an der Familienverpflegung

\* Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM), Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ), Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Stand: 27.9.2018. (Quelle: DGPZM)



© Barbara Helgason/AdobeStock.com



# Zahnärztliche Therapie bei neurofunktionellen Störungen wie Epilepsie und Tourette

Klassifikation, den Zusammenhang zur Zahnheilkunde und Diagnosemöglichkeiten erläutert Dr. Jürgen André, Salzburg, Österreich.

Was kann der Zahnarzt bei Tourette-Erkrankten oder Epilepsie-Patienten unternehmen? Die Ursachen dieser Krankheiten sind nicht genau bekannt, die Auswirkungen hingegen sehr wohl. Allerdings können in einzelnen Fällen Zahn-Mund-Kiefer-Fehlstellungen Auslöser von Tics oder Anfällen sein. Wie dies einzuordnen ist, wird im Folgenden erläutert.

## Ticstörungen

Ticstörungen gehören zur Klasse F95.- der internationalen Klassifikation.

**Definition Tourette:** Klassifikation ICD-10-GM Version 2018

## Auszug aus DIMDI® Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information:

Syndrome, bei denen das vorwiegende Symptom ein Tic ist. Ein Tic ist eine unwillkürliche, rasche, wiederholte, nichtrhythmische Bewegung meist umschriebener Muskelgruppen oder eine Lautproduktion, die plötzlich einsetzt und keinem erkennbaren Zweck dient. Normalerweise werden Tics als nicht willkürlich beeinflussbar erlebt, sie können jedoch meist für unterschiedlich lange Zeiträume unterdrückt werden. Belastungen können sie verstärken, während des Schlafens verschwinden sie. Häufige einfache motorische Tics sind Blinzeln, Kopfwippen, Schulterzucken und Grimassieren. Häufige einfache vokale Tics sind z.B. Räuspern, Bellen, Schnüffeln und Zischen. Komplexe Tics sind Sichselbst-schlagen sowie Springen und Hüpfen. Komplexe vokale Tics sind die Wiederholung bestimmter Wörter und manchmal der Gebrauch sozial unangebrachter, oft obszöner Wörter (Koprolalie) und die Wiederholung eigener Laute oder Wörter (Palilalie).

## Epilepsie

**Definition Epilepsie:** Klassifikation ICD-10-GM; G40.6 – G40.9

Eine weit gefächerte Beschreibung. In diesem Zusammenhang geht es um den Komplex der „episodischen und paroxysmalen Krankheiten des Nervensystems“ (Auszug aus DIMDI®)

**Klassifikation ICD-10-GM; G40.-:** Episodische und paroxysmale Krankheiten des Nervensystems

## Zusammenhang zur Zahnheilkunde:

Der Zusammenhang findet sich in der Betrachtung der zwölf Hirnnerven und deren Verschaltungen. Dabei sind vor allem der fünfte (N. trigeminus) und siebte (N. facialis) Hirnnerv von Interesse für die Zahnheilkunde und die damit zusammenhängenden Auswirkungen.

Es wird mit Nachdruck auf das Nervengeflecht des N. trigeminus mit ca. 200 Querverbindungen im Schädel und vor allem um die Kiefergelenke verwiesen. In „Gray's Anatomy“ von 1918 befinden sich viele Darstellungen, die die Querverbindungen gut sichtbar abbilden. In diesen Querverbindungen liegt auch der Zusammenhang vieler Störungen, da Aktionspotenziale immer auch retrograd wirken und nicht unimodulär (Einbahnstraße). Das heißt, dass alle Nervenimpulse, welche aus den Eigenreflexen bekannt sind, auch im Kopf und Zahnbereich vorhanden sind und bei Aktivierung Reaktionen zeigen.

Dies ist durch die Tatsache der alpha-Motoneuronen begründet, welche über die Hirnstamm-/Rückenmarkfunktion die Informationen einer zentralen Reaktion zuführen. Diese Reaktionen zeigen sich in mannigfaltiger Weise und werden innerhalb der WHO-Klassifikation beschrieben (s.o.).

Viele kleine Querverbindungen des N. trigeminus befinden sich um das Kiefergelenk herum. Bei Verlagerungen der Okklusion kommt es zur Verschiebung der Gelenkköpfe und damit zu Extensionen und Kompressionen, die zur Folge haben, dass die Myelinscheiden der Nerven geschädigt werden. Es entsteht eine Situation wie bei freiliegenden Stromkabeln, deren Isolierung beschädigt ist und durch deren Bewegung ein „Kurzschluss“ hervorgerufen wird. Im Gegensatz zu Elektrokabeln, die einfach ausgetauscht werden können, müssen sich die Myelinscheiden regenerieren. Dies gelingt bis zu einem Grad, der ausreichend für das Abklingen der neurofunktionellen Störungen ist. Leider geht die Forschung in diesem Bereich eher schleppend voran.

## Entstehung neurologischer Störungen:

Laut Statistik sind mehr Jungen als Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren betroffen. Besonders häufig entstehen die Fälle während der vorhandenen Milchzähne bis zum zwölften Lebensjahr, mit einer Ballung um das fünfte bis zehnte Lebensjahr.

In diesen Zeitraum fällt die große körperliche Entwicklung des Menschen. Auch die Okklusion soll sich dann einstellen. Durch Störungen des Systems Zahn-Mund-Kiefer oder durch körperliche Unfälle, Schläge oder Störungen des Muskelaufbaus entstehen in der Folge Veränderungen des gesamten Körpers. Fehlen zu früh Zähne, entstehen Fehlfunktionen. Sind veränderte Muskelfunktionen vorhanden, stellen sich die Zähne in andere Positionen.

Es ist ebenso die Zeit der geistigen Reifung und des Erlernens des sozialen Miteinanders.

Beeinflussungen von „wie habe ich dies zu tun“, „was darf ich tun“,

„womit kann ich es tun“ und „was erwartet ihr von mir“ spielen eine große Rolle bei der Fixierung von Komponenten der Integrität des körperlichen Ablaufs im Funktionskreis „Nervensystem“.

ker. Ob ein Zusammenhang mit den Zähnen besteht, lässt sich am einfachsten mit je einer dicken Speichelrolle beidseits testen. Der Betroffene beißt mit den am weitest distalen Zähnen auf die Watte-

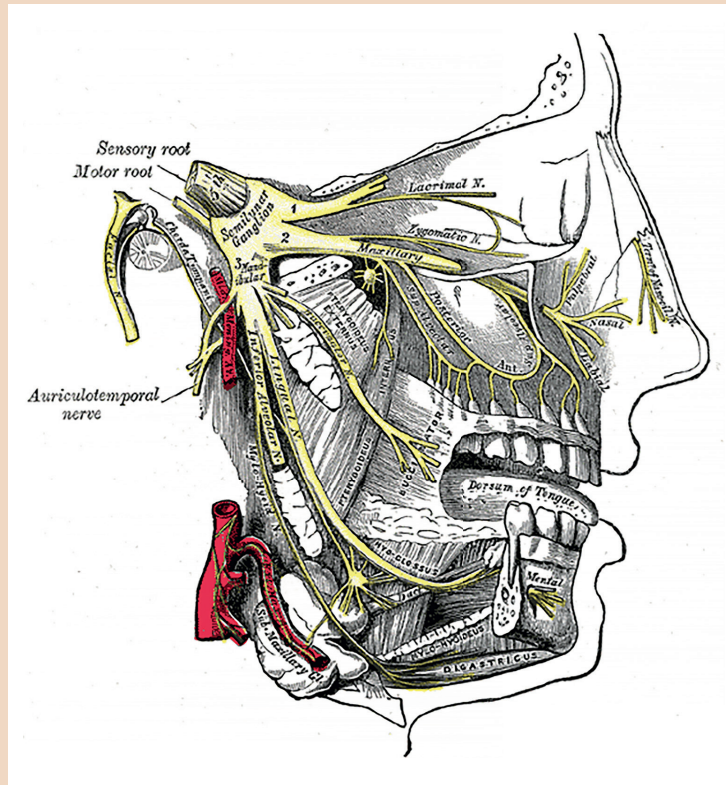
noch sichtbar war, nach nur 15 Minuten wieder in die aktivere Phase eintrat und dies selbst spürte. Der Patient wollte bewusst zahnärztlichen Rat einholen und wissen, ob seine Okklusion mit seinem Tourette zusammenhing. Es hätte nun eine kieferorthopädische Behandlung erfolgen sollen, doch aufgrund der Distanz war dies nicht möglich. So entschied sich der Patient dafür, mit seiner Kompensation zu leben und die Therapie nicht durchzuführen.

Bei Epilepsie kommt hinzu, dass viele Anfälle mit dem Zahnwechsel beginnen. In mehreren Fällen konnte der Autor die Anfälle allein durch die Entfernung aller „Wackelzähne“ reduzieren oder meist sogar ganz löschen. In einem speziellen Fall konnte ein 13-jähriges Mädchen mit bis zu 40 Anfällen pro Nacht durch die komplette Entfernung aller Milchzähne geheilt werden.

Weshalb dies so gelungen ist, kann nicht belegt werden. Es gibt keine wissenschaftliche Studie dazu. Wer die Lage und Anastomosen des N. trigeminus und die des N. facialis kennt, hat jedoch eine Vorstellung davon, weshalb Querverbindungen anderes tun, als gemeinhin erwartet wird. Aus diesem Grund werden auch immer wieder Operationen zur „Freilegung mit Trennwandschaffung“ vorgenommen, deren Videos im Internet gut abzurufen sind.

Es besteht das bekannte Phänomen der falschen Schmerzlokalisationsbeschreibung durch den Patienten. Fälle, in welchen Patienten Schmerzen in ihrem Seitenzahn (vorwiegend 8er–5er) beschreiben, die Ursache allerdings im gegenüberliegenden Kiefer festgestellt werden, sind nicht selten. Die Frage ist, weshalb dies so wahrgenommen wird. Wieder liegt die Antwort im Trigeminalganglion. Die Reize werden übertragen und kommen in einen „Eigenreflex-Kreislauf“, der sich vom OK zum UK und umgekehrt überträgt.

Zahnärzte können mehr als Smile Center, Implantate und Zahnreparatur. Die Zahnheilkunde ist integrativer Bestandteil für das System Mensch und kann immer wieder auf andere Weise helfen, als gemeinhin angenommen wird. [DT](#)



Henry Vandyke Carter – Henry Gray (1918) *Anatomy of the Human Body*. Bartleby.com: Gray's Anatomy, Tafel 778 (gemeinfrei).

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Ticstörungen mit Worten und Gesten einhergehen, die oft von anderen Menschen nicht toleriert oder missverstanden werden.

## Diagnose: Störung aufgrund Zahn-Mund-Kiefer-Stellung

Die genaue Diagnose bedarf etwa 45 Minuten für geübte und 1,5 Stunden für ungeübte Prakti-

rollen. Dabei wird beachtet, dass der Patient entspannt zubeißt. Nun wird ca. eine Minute gewartet – sollte sich am Zustand der Reaktionen etwas ändern und der Patient „ruhiger“ werden, besteht zu einer 90-prozentigen Wahrscheinlichkeit ein Zusammenhang zwischen Okklusion und neurologischer Störung.

Sollte nichts geschehen, muss im nächsten Schritt darauf geachtet werden, dass die Mittellinie der 1er OK/UK weitestgehend übereinstimmen und in dieser Position zugebissen wird. Wird der Patient „ruhiger“, ist diese Methode dazu geeignet, die genaue OK/UK-Beziehung herbeizuführen. Die exakte Beschreibung dieser Methode sprengt den Rahmen dieses Artikels und wäre zudem nicht zielführend, da visuelle Diagnostik ein großer Bestandteil ist.

Durch die Diagnose entsteht eine Fixierung der Okklusion, mit welcher dann eine Aufbisschiene für den Unterkiefer (unter keinen Umständen für den Oberkiefer) erstellt wird. Diese muss 24 Stunden getragen werden, weshalb dies nur im Unterkiefer durchführbar ist. Patienten, die diese Fixierung tatsächlich getragen haben, empfinden eine Verbesserung, die nicht sie selbst gespürt haben, sondern vom sozialen Umfeld als Hinweis gegeben wurde.

In einem speziellen Fall erzielte der Autor, dass der Tourette-Patient, dessen Symptom kaum

## Tourette-Syndrom

- DGN-Leitlinien 2012
- Prävalenz: ca. 1% der Gesamtbevölkerung
- ca. 805.240 Betroffene
- DGN-Leitlinien 2008
- Prävalenz: zwischen 35 und 72/10.000 Einwohner
- 0,35–0,72% der Gesamtbevölkerung
- 287.000–574.000 Betroffene
- DGN-Leitlinien 2005
- Prävalenz: zwischen 26 und 150/10.000 Einwohner
- 0,26–1,5% der Gesamtbevölkerung
- 213.200–1.230.000 Betroffene

## Alle Ticformen

- DGN-Leitlinien 2005
- Prävalenz: 660/10.000 Einwohner
- 6,6% der Gesamtbevölkerung
- 5.412.000 Betroffene



Tic/Tourette-Therapie nach Dr. Jürgen André

## Kontakt

Dr. Jürgen André

Franz-Josef-Straße 19  
5020 Salzburg  
Österreich  
Tel.: +43 662 870669  
info@dr-andre.eu  
www.dr-andre.eu



Infos zum Autor





DIE NEUEN  
JUNGEN  
KOMMEN.

AB 2019.

---

BY CANDULOR



## EAO-Kongress: Teilnehmer aus der ganzen Welt

Auf dem Kongress der EAO in Wien teilten Experten ihre praktischen Erfahrungen im Feld der Dentalimplantat-Therapie.



WIEN – Mehr als 3.000 Teilnehmer aus über 80 Ländern nahmen am diesjährigen Kongress der EAO (European Association for Osseointegration) vom 11. bis zum 13. Oktober teil. Die Veranstaltung kam zu ihrem krönenden Abschluss, als im Rahmen einer Preisverleihung die vielversprechenden Forschungsergebnisse im Bereich der dentalen Implantologie gewürdigt wurden. Den drei Veranstaltungstagen, die durch eine Vielzahl an verschiedenen Präsentationen geprägt waren, folgte die Vergabe von sieben renommierten europäischen Preisen durch die EAO:

- Europäischer Preis für Grundlagenforschung in der dentalen Implantologie (Gewinner: Ralf Kohal)
- Europäischer Preis für klinische Forschung – Chirurgie (Gewinner: Stefan Bienz)
- Europäischer Preis für klinische Forschung – Prothetik (Gewinner: Carina Boven)
- Europäischer Preis für klinische Forschung – Periimplantäre Biologie (Gewinner: Marco Clementini)

- Europäischer Preis für Forschung in der dentalen Implantologie – Posterpräsentation (Gewinner: Balazs Feher)
- Europäischer Preis für klinische Innovationen in der dentalen Implantologie (Gewinner: Simone Cortellini)

schriftlichen Prüfung in Wien mit dem EAO-Zertifikat für implantatbasierte Therapie ausgezeichnet. Die auf diesem Wege geehrten Kandidaten waren:

- Yusra Abdeslam, Spanien
- Ariadna Balcells, Spanien
- Marta Do Nascimento, Spanien
- Maria Giralt-Hernando, Spanien
- Toshihiro Hara, Japan
- Gian Maria Ragucci, Spanien
- Pelayo Sicilia, Spanien
- Steve Siovas, Schottland
- Jingwen Yang, China

Spanien war in diesem Jahr besonders gut aufgestellt, was nicht zuletzt einem erfolgreichen Pilotprojekt mit Doktoranden an der International University of Cataluña in Barcelona zu verdanken war. Die drei Vorsitzenden der Tagung in Wien, Prof. Dr. Ronald Jung, Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Dr. Michael Payer und Prof. Dr. Georg Mailath-

Dr. Björn Klinge, wurde eine Goldmedaille für seine Errungenschaften in seiner Arbeit für die EAO verliehen. Prof. Klings langjährigen und umfangreichen beruflichen Bemühungen für die Vereinigung wurde so Tribut gezollt, was ein besonderer Moment der Veranstaltung war.

### Neue Website und Live-OPs

Die EAO gab während der Tagung die Einrichtung einer neuen Website bekannt, auf welcher die Kernpunkte und Ergebnisse der diesjährigen EAO-Konsensuskonferenz, mit Bezug auf die klinische Praxis, nachzulesen sind ([www.eao.org](http://www.eao.org)). Diese Kernpunkte sollen, in Form einer kompakten Zusammenfassung, Zahnmedizinern in der Bewältigung ihres täglichen Praxisalltags helfen. Auf der Website können die besagten Kernpunkte als PDF – übersetzt in neun

Rahmen des Kongresses durchzuführen wollten, im Detail. Einige der zu behandelnden Patienten schlossen sich ihnen auf der Vortragsbühne im Auditorium an. Am Freitag dann konnten die Delegierten diese chirurgischen Eingriffe live beobachten und sich somit einen guten Eindruck über die vier unterschiedlichen Behandlungsverfahren verschaffen. Am Samstag waren zwei der hiesigen Chirurgenteams zusammen mit den von ihnen behandelten Patienten nochmals anwesend, um die durchgeführten Eingriffe abschließend zu diskutieren. Das dritte Ärzteteam, welches im österreichischen Graz ansässig ist, wohnte der Veranstaltung per Videokonferenz bei.

Ein derart zukunftsorientiertes Veranstaltungsformat transportierte die dentale Implantologie durch die in Echtzeit erfahrbaren und zum Greifen nahen Live-Op-



- Europäischer Preis für ein klinisches Video über die dentale Implantologie (Gewinner: Veronica Pohl)

Darüber hinaus wurden neun Zahnmediziner im Anschluss zu ihrem erfolgreichen Bestehen einer sowohl mündlichen als auch

Pokorny, wurden jeweils mit Silbermedaillen durch die EAO geehrt – ebenfalls gewürdigt wurden so ihre Bemühungen in ihrer Rolle als Organisatoren des Kongresses. Dem früheren EAO-Präsidenten und langjährigen Co-Vorsitzenden der EAO-Konsensuskonferenz, Prof.



verschiedene Sprachen – heruntergeladen werden.

Der diesjährige Kongress präsentierte sich zukunftsorientiert und betrat mit gleich drei Live-Operationen Neuland: Am Donnerstag beschrieben die Chirurgenteams die Behandlungen, welche sie im

rationen vom Behandlungszimmer in das Auditorium des Kongresses. Die Teilnehmer hatten so die einzigartige Gelegenheit, eine ganze Reihe an unterschiedlichen klinischen Fällen hautnah miterleben zu können. [DT](#)

Quelle: EAO

ANZEIGE



## Keine Chance den Legionellen!

### Durchdachte Wasserhygiene für die Dentaleinheit:

- > Permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
- > Verhindert die Biofilmbildung in den Wasserleitungen der Dentaleinheit
- > Schützt vor Kalkablagerung durch den Einsatz kalkbindender Stoffe
- > Beseitigt viele Bakterienstämme wie z.B. Legionellen, Pseudomonas, Coli-Bakterien und Staphylokokken\*

\* Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt.



**METASYS**

info@metasys.com | www.metasys.com

Sicherungseinrichtung gemäß DIN EN 1717 (integrierter freier Auslauf) – nur bei Modell WEK



# Giornate Veronesi

Implantologie & Allgemeine Zahnheilkunde

3./4. Mai 2019, Verona/Valpolicella

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



[www.giornate-veronesi.info](http://www.giornate-veronesi.info)



Tagungssaal



VILLA QUARANTA



Table Clinics

## Tagungsorte:

Universität Verona  
Kongress-Resort VILLA QUARANTA ([www.villaquaranta.com](http://www.villaquaranta.com))

## Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Pier Francesco Nocini/Verona  
Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom

## Kongresssprache:

Deutsch

## Themenschwerpunkte:

- Implantologie
- Allgemeine Zahnheilkunde
- Hygiene (Assistenz)

## Rahmenprogramm:

- 1. Tag Get-together
- 2. Tag Dinnerparty

## Kongressgebühren:

Zahnarzt 550,- €  
Zahnarzthelferin 195,- €

(inkl. Get-together und Dinnerparty, alle Preise zzgl. MwSt.)

**10 % Frühbucherrabatt bis 30.11.2018**

Bitte senden Sie mir das Programm zu den GIORNATE VERONESI zu.

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Stempel

DT D-A-CH 8/18



## Einfachheit in Perfektion

Anlässlich des EA0-Kongresses 2018 hat Bien-Air Dental seine beiden neuen Implantologie- und Chirurgie-Motoren Chiropro und Chiropro PLUS vorgestellt.

Mit dem Ziel der Vereinfachung von Implantatinsertionen sowie oralchirurgischen Eingriffen wurden diese vollständig getreu einer einzigen Philosophie entwickelt: der Einfachheit. Die Steuerung des gesamten Systems erfolgt mithilfe eines einzigen Drehknopfs. Anhand einer Drehbewegung navigiert der Nutzer durch die Menüs und nimmt Einstellungen vor. Zudem lässt sich der Drehknopf zur einfacheren Wartung leicht entfernen und sterilisieren. Dank ihrer klaren und prägnanten Schnittstelle zeigen der neue Chiropro und der Chiropro PLUS die wichtigsten Informationen zum reibungslosen Ablauf des Eingriffs auf einen Blick: Art der zu verwendenden Instrumente, Drehzahl, Drehmoment, Fördermenge der Spülflüssigkeit und Drehrichtung. Das Vorhandensein von vorprogrammierten Behandlungsabläufen und die Möglichkeit, die Einstellungen je nach den Besonderheiten des Patienten zu

ändern, erleichtern ebenfalls die Bedienung.

Obwohl Nutzer mit beiden Systemen von derselben einfachen Handhabung profitieren, unterscheiden sich der neue Chiropro und der Chiropro PLUS durch ihre jeweiligen Anwendungsgebiete. Während der neue Chiropro im Wesentlichen dem Implantatsetzen gewidmet ist, ermöglicht der Chiropro PLUS sowohl die Durchführung von implantologischen als auch oralchirurgischen Eingriffen. Jede klinische Disziplin erfordert sehr spezifische Instrumente. Aus diesem Grund ist es möglich, die Steuerkonsolen des neuen Chiropro und des Chiropro PLUS an den für jeden Eingriff geeigneten Mikromotor und das für jeden Eingriff geeignete rotierende Instrument anzuschließen.

### Implantologie

Die von dem Chiropro (bzw. Chiropro PLUS) gesteuerte Kombi-

nation aus neuem Mikromotor MX-i (bzw. MX-i PLUS) und Winkelstück CA 20:1 bietet das Beste der rotierenden Technik für alle Implantolo-

ein einzigartiges innengeführtes Irrigationssystem. Auf diese Weise stört die Irrigationsleitung den Zahnarzt nicht bei der Handhabung.

lung von oralchirurgischen und parodontologischen Eingriffen. Obwohl die eckige Form des Winkelstücks sich je nach Behand-



gie-Eingriffe. Das an den Mikromotor MX-i (bzw. MX-i PLUS) gekoppelte Winkelstück CA 20:1 stellt eine hervorragende Drehzahlstabilität für präzise, ruckfreie Eingriffe sicher. Das Winkelstück CA 20:1 ist zudem nicht nur außergewöhnlich langlebig, sondern verfügt auch über

### Oralchirurgie

Der mit dem geraden Handstück PM 1:2 und dem Mikromotor MX-i PLUS verbundene Chiropro PLUS ist die ideale Lösung für oralchirurgische Eingriffe, insbesondere die Weisheitszahnextraktion. Dank der hohen Leistung des PM 1:2 wird die Schnittdauer um 70 Prozent reduziert (auf 12 Sekunden zur vollständigen Extraktion eines Zahns) und die erforderliche Kraft deutlich verringert.

Die Überhitzungsgefahr wird dank des Kühlsystems mit integriertem Ventilator des MX-i PLUS ebenfalls deutlich reduziert.

### Oralchirurgie & Parodontologie

Die Kombination aus Chiropro PLUS, Mikromotor MX-i PLUS und neuem Winkelstück CA 1:2.5 ermöglicht auch die Durchfüh-

lungsbereich als geeigneter erweisen kann als ein gerades Handstück, gewährleisten das hohe Drehmoment des MX-i PLUS sowie sein Kühlsystem mit integriertem Ventilator einen schnellen Eingriff ohne Überhitzung des Instruments, und das selbst bei langen und komplexen Behandlungen. **DT**

### Bien-Air Deutschland GmbH

Tel.: +49 761 45574-0  
www.bienair.com

### Bien-Air Dental SA

Tel.: +41 32 3446464  
www.bienair.com

ANZEIGE

## 5<sup>TH</sup> ANNUAL MEETING OF ISMI

10. und 11. Mai 2019  
Konstanz – hedicke's Terracotta

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



www.ismi-meeting.com

### Thema:

Ceramic Implants –  
Game Changer in der Implantologie

### Organisation/Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de | www.oemus.com

**ISMI** INT. SOCIETY OF METAL FREE IMPLANTOLOGY



## Universal-Hochglanzpoliermittel mit neuer Rezeptur

Das KMG Liquid ist zurück und begeistert mit seinen verbesserten Eigenschaften.

Die Vorteile: Mit dem KMG Liquid kann ein schnelles Hochglanzergebnis erzielt werden. Das Mittel lässt sich besser dosieren, da es nicht ganz so flüssig wie sein Vorgänger ist; dadurch ist es um Einiges ergiebiger. Das KMG Liquid ist eine homogene Flüssigkeit und erleichtert daher die Anwendung. Es wird in 500 ml-Flaschen geliefert. Zudem hat es zusätzlich einen angenehmen Geruch.

ren, nicht zuletzt deshalb, weil das Unternehmen darauf orientiert ist, Service und Angebot ständig zu verbessern und zu vervollkommen. **DT**

### CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000  
www.candulor.com

### Indikationen

- Hochglanzpolitur von Kunststoff- bzw. Kompositverblendungen
- Hochglanzpolitur von Kunststoff-sätteln und Kunststoffanteilen einer Prothese
- Metallrestaurationen (z.B. Inlays, Onlays, Gusskronen etc.)

### Kontraindikationen

- Vorpolitur
- Ausgleich von größeren Kratzern und Riefen
- Politur von keramischen Arbeiten und Zirkon
- Anwendung direkt im Mund

Zahntechniker und Zahnärzte vertrauen den Schweizer Produkten von CANDULOR seit über 80 Jah-



Faxantwort an +49 341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm zur 5. Jahrestagung der ISMI zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

DT-D-A-CH/8/18



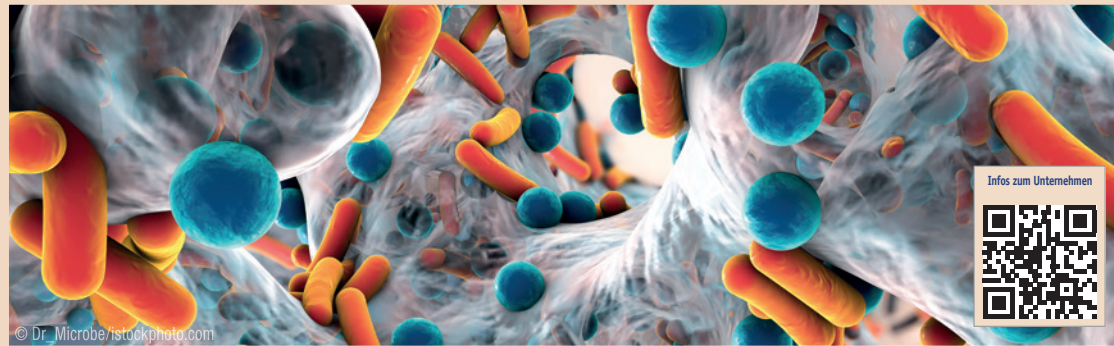
## Infektionen in der Zahnarztpraxis effektiv verhindern

Kolibakterien, Staphylokokken oder Legionellen müssen nicht zwangsläufig zur Gefahr werden. Auf die richtige Dekontamination kommt es an.

Biofilm, der im Alltag oft als Schleimschicht wahrgenommen wird, ist ein mehrschichtiger Belag aus Mikroorganismen, der entsteht, wenn sich diese an Oberflächen ansiedeln. Auch die Oberflächen der Wasserführenden Leitungen der Behandlungseinheit sind davor nicht sicher. Tropfende Instrumente oder unangenehm riechendes Wasser sind die ersten Anzeichen dafür, dass mit den Betriebswasserwegen in Behandlungssystemen und Geräten etwas nicht stimmt. Werden die Innenwände des Schlauchsystems nicht regelmäßig gereinigt, können die pathogenen Keime direkt in den Patientenmund oder als Sprühnebel durch die Luft in die Atemwege des Stuhlpersonals gelangen.

### Dauerhafte Keimarmut gewährleisten

Das Robert Koch-Institut (RKI) unterscheidet grundsätzlich zwischen Kontamination durch Stagnation des eingespeisten Wassers (Biofilmbildung) und retrograder Kontamination durch Blut/Sekrete des Patienten, die über Übertragungsinstrumente in die Spülwasserkanäle geraten können. Um die erstgenannte Kontaminationsquelle zu



eliminieren, empfiehlt das RKI, täglich zu Arbeitsbeginn die Spülung aller Wasserverbraucher einer Dentaleinheit für etwa zwei Minuten. Der Vorgang sollte im Rahmen des Qualitätsmanagements möglichst auch dokumentiert werden. Schon ein Stillstand des Wassers übers Wochenende kann zu einer Anlagerung von Biofilm in den Schläuchen führen. Um eine dauerhafte Keimarmut zu gewährleisten, rät das RKI deshalb zum Einsatz einer Desinfektionsanlage. Weil der Biofilm aber sowohl mit Sauerstoff versorgte (die dem Wasser zugewandte Seite) als auch nicht mit Sauerstoff versorgte Bereiche (Innenwände der dentalen Einheit) enthält, ist seine Struktur sehr komplex und ohne ein geeigne-

tes Desinfektionsmittel nur schwer zu zerstören. Herkömmliche Präparate können häufig lediglich die oberste Grenzschicht des Biofilms kurzfristig schädigen (Scherkräfte reißen Stücke ab, die Instrumente verstopfen). Sie werden deshalb in hohen Konzentrationen eingesetzt, um einer Neuansiedlung entgegenzuwirken und persistente Biofilme zu entfernen. Dieses Vorgehen kann jedoch Funktionsstörungen und Materialschädigungen an der Behandlungseinheit hervorrufen.

### WEK und WEK Light

Mit der Wasserentkeimung WEK und WEK Light von METASYS kann auf solch aggressive Maßnahmen verzichtet werden. Die CE-geprüfte

Anlage sorgt für eine kontinuierliche Dekontamination des Behandlungswassers, ohne Leitungen und Instrumente anzugreifen, und schützt die Dentaleinheit gleichzeitig vor Verkalkung. Unter Einsatz des speziellen Dekontaminationsmittels GREEN&CLEAN WK werden nicht nur Spritzen, Turbinen, Hand- und Winkelstücke sowie der Mundglasfüller mit entkeimtem Wasser versorgt – selbst hartnäckig festsitzender Biofilm in den vorhandenen Schlauchleitungen wird durch das Entkeimungssystem abgelöst. Die zweiprozentige Wasserstoffperoxidlösung wird in einem Mischbehälter automatisch mit Frischwasser stets auf die erforderliche Konzentration vermischt. Bei

Bedarf hat das Personal aber die Möglichkeit, die Dosis zu erhöhen und, beispielsweise nach dem Praxisurlaub, eine Intensiventkeimung durchzuführen.

Zusätzlich verfügt das WEK-System über eine freie Fallstrecke, mit der die Trennung des entkeimten Behandlungswassers von Frischwasser sichergestellt wird. Damit entspricht die Anlage auch der Verordnung DIN EN 1717, wonach Wasser nach Kontakt mit Patienten bzw. Chemikalien nicht zurück in das öffentliche Wassernetz gelangen kann.

METASYS Wasserentkeimung WEK sowie WEK Light sorgen für eine kontinuierliche Dekontamination und Reinigung der gesamten Leitungen in der dentalen Einheit. Biofilm wird zuverlässig und vollständig entfernt. Patient und Personal sind sicher vor Infektionen geschützt.

Die Wirksamkeit des Desinfektionspräparates GREEN&CLEAN WK wurde zudem in zahlreichen Fallstudien nachgewiesen. [DT](#)

### METASYS Medizintechnik GmbH

Tel.: +43 512 205420-0  
www.metasys.com

ANZEIGE

# Unser Tipp gegen Zahlschmerzen.

DEMED ist Europas Nr. 1 bei Gerätewagen für die Dentalbranche. Bestellen Sie jetzt einen unserer beiden Topseller und **sparen Sie bis zu € 200,-!**

### Gerätewagen E5

Arbeitsplatte aus Mineralwerkstoff, eine Schublade H3 (Abbildung zeigt Sonderzubehör: tiefer Fachauszug/Halter)

statt € 1.850,-

jetzt nur **€ 1.650,-**

### Gerätewagen P3

Arbeitsplatte aus Stahl in Korpusfarbe mit umlaufender Relling aus Edelstahl, drei Schubladen H3

statt € 1.550,-

jetzt nur **€ 1.390,-**

Preise zzgl. Steuer + Versandkosten. Abbildungen zeigen Sonderfarben (Standardfarbe: Verkehrsweiß RAL 9016).



### Hiermit bestelle ich verbindlich (Fax +49 7151 270761):

- Gerätewagen E5      Name/Vorname \_\_\_\_\_
- Gerätewagen P3      E-Mail \_\_\_\_\_
- Kostenloser** Katalog      Praxisname \_\_\_\_\_

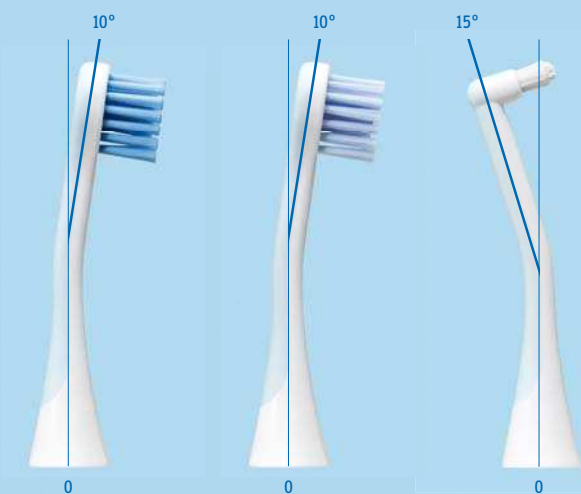
Praxisstempel

Unterschrift \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten zu Service- und Qualitätszwecken erfasst und verarbeitet werden dürfen. Wie in der Datenschutzerklärung unter [www.demed-online.de](http://www.demed-online.de) dargestellt. Ich habe jederzeit das Recht, meine persönlichen Daten bezüglich der Verarbeitung und Nutzung aktualisieren, ändern oder löschen zu lassen.



# HELLES KÖPFCHEN.



Hier ist der Knick, er ist eine kleine Revolution, denn jetzt sind alle kritischen Stellen mit Leichtigkeit erreichbar, dank CURACURVE®, dem perfekten Knick. Das ist innovative Bürstenkopf-Technologie, made in Switzerland.



Ebenfalls geradezu perfekt: Zusatzumsatz, der sich von selbst generiert, ohne Lager, ohne Inkasso. Einfach mit der Hydrosonic-Ortho-Starterbox. Informieren Sie sich: 044 744 46 46 oder [curaprox.com/starterbox](http://curaprox.com/starterbox)

**CURAPROX**

 SWISS PREMIUM ORAL CARE